



ISSN 1233-0086

CO JEST GRANE

KWIECIEŃ

wrocławski miesięcznik no-informacyjny

**PREMIERA
17 KWIETNIA**

muzyka teatr film... • KWIECIEŃ 1998 • nr 50 (4) • informator bezpłatny

SIEDEM LAT W TYBECIE



April im Augenblick



Die Metereologie. Das ist ein sicheres Thema. Man/Frau weiß, daß die Politik gefährlich sein kann, ebenso die Frage der zwischenmenschlichen Beziehungen. Das Wetter – hier bewegen wir uns auf einem sicheren Grund. Dies ist schliesslich die feine englische Art... Bereits im Februar grünte es so herrlich grün, dann kam der März – wie immer – das typische Eintopfwetter. Was bringt uns diesbezüglich der April? Das Schlesierland und die Stadt Breslau ganz besonderes sind im Vergleich zum restlichen Polen im Bereich eines sehr milden Klimas, somit ist es hier immer wärmer und deshalb auch fröhlicher als sonstwo im Polen. Haben Sie schon die Sonnenuntergänge in Breslau bewundert? Gehen Sie einfach am späten Nachmittag auf die Dominsel, oder verweilen Sie einfach einen Augenblick auf der Kaiserbrücke. Das wird ein Erlebnis, weil manchmal spielt das Licht so wie in Italien und das mehr als 1000 km, beispielsweise von der Toskana, entfernt. Guckt einer oder eine sich das mal an, so wird sofort wärmer um das Herz, von der Seele ganz zu schweigen.

Was tut sich im Monat April in Sachen Kultur in Breslau? Hierunter lassen wir ein Review passieren.



LA MUSICA Klassisch und klassischmodern.

Wir lassen, wie gewöhnlich, die städtischen Philharmoniker die „erste Geige“ spielen. Am **3. April, 19.00 Uhr**, lädt das Orchester unter der Leitung des Maestros Jerzy Katlewicz zu einem Beethovenabend ein. Im Program u.a. die Ouvertüre zum „Coriolan“, das IV. Klavierkonzert und die III. Symphonie „Eroica“. Am **9. April, 19.00 Uhr**, gibt es im Program das Oratorium „Stabat Mater“ von Giacomo Rossini. Als Gastdirigent tritt Maestro Klaus Bowering, Deutschland, auf. Am **17. April, 19.00 Uhr**, werden Sie zu einem Abend mit russischen und polnischen Musik eingeladen. Im Program Werke vom Stanislaw Moniuszko, Dmitrij Schostakowitsch und Pjotr Tschajkovski. Als Dirigent steht Maestro Pawel Przytocki am Pult. Am **24. April, 19.00 Uhr**, führt uns Maestro Marek Pijarowski mit Begleitung vom Pianist Maestro Janusz Olejniczak an den schönen Fluß Moldau, der so herrlich musikalisch durch den Bedrich Smetana

beschrieben worden ist. Im Program gibt es außerdem das Klavierkonzert F-moll vom Frederic Chopin sowie die IV. Symphonie „Die italienische“ vom Friedrich Mendelsohn Bartoldy. Am **30. April, 19.00 Uhr**, findet ein Galaabend zur Beedigung des Konzertsaisons statt. Diesmal spielt für Sie das Große Symphonik-Orchester des Kattowitzer Rundfunks unter der Leitung vom Maestro Antoni Wit. Im Program die Ouvertüre zum „Romeo und Julie“ vom Pjotr Tschajkovski, das II. Violinkonzert vom Henryk Wieniawski und die II. Symphonie Robert Schumanns.

Die „Karl Lipinski Akademie für Musik“ hat für Sie im Monat April beinahe jeden Tag eine Veranstaltung vorbereitet. Jeder Fan findet sicherlich etwas entsprechendes für sich, womit das Ohrchen sich erfreuen läßt. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kalendarium. Wir machen Sie ganz besonders auf eine studentische Veranstaltung jeweils am **18., 19., und 20. April, jedesmal um 19.00 Uhr**. Im Program gibt es nämlich die Oper vom Henry Purcell, „Didone und Aeneas“.

In der Reihe „Orgelabende in Breslauer Kirchen“ können Sie am **5. April, 20.00 Uhr**, in der Heiligen Geist Kirche in der Swidnickastr. den Maestro Bartosz Szanski hören. Am **19. April, 18.45 Uhr**, tritt Maestro Bogdan Tabisz in der Muttergottes Kirche in der Balkansastr. Schliesslich tritt am **25. April, 16.00 Uhr**, die Maestra Agnieszka Lubicz-Miszewska in der Dominikanerkirche auf.

Vom **19. bis 26. April** findet an verschiedenen Ortschaften Niederschlesiens (u.a. Brieg, Breslau, Sohrau) das Internationale Schlesische Musikfestival. Im reichen Program finden Sie namhaften Artisten aus Deutschland und Polen. Die Termine können Sie bei der Festivalleitung erfragen.

Unsere Freunde aus dem Schloßhotel in Kraskow, bei Schweidnitz laden Sie gemeinsam mit der Ferenz Liszt Gesellschaft auch im Monat April zu einer Konzertreihe mit jungen Künstler von der Breslauer Akademie für Musik.

JAZZ

Das Jazzclub „Schwarze Salon“ am Grossen Ring, lädt die Freunde dieser Musikgattung jeweils **Donnerstags, um 21.00 Uhr**. Die entsprechenden Termine mit den jeweiligen Künstlern entnehmen Sie bitte dem Kalendarium.



ROCK UND DIVERSES

Die harten Sachen gibt es in zahlreichen Musikklubs der Stadt. Sie sind natürlich generell um die Altstadt verstreut. Vielleicht einen Streifzug durch die „Kazamaty“, „Kolor Rock Cafe“, „Szalony Kon“, „Radio Bar“, „Liverpool“, „Blues Club LECH“. Wir empfehlen Ihnen ganz

besonders das Szenenklub „Jatki“. Eine ganze Nacht reicht sicherlich hierfür nicht aus.

Wir machen Sie aufmerksam auf eine Veranstaltung im „Klub pod Kolumanmi“. Am **25. April, 19.00 Uhr**, in der Reihe der Etnoabende tritt Breslauer Gruppe unter dem Namen „Chudoba“. Das Ensemble spielt eine sehr poetische Volksmusik mit nostalgischen Klängen, die uns in das Grenzgebiet zwischen Polen und Ukraina versetzen wird.

LA OPERETTA

Das Musiktheater spielt auch im April. Die Leitung des Theaters hat für Sie den „Grafen Luxemburg“, „Das Jungelbuch“, „Den Alexis Sorbas“, „Den Fiedler on the Roof“, „Die Zauberpflöte“ vorbereitet. Die passenden Termine entnehmen Sie bitte dem Kalendarium in Seite 12.

TEATRUM

Das deutsche Eckchen versucht immer wieder Sie dazu zu ermutigen, in Breslau ins Theater zu gehen. Es ist zwar relativ mühsam ein Theaterstück in einer fremden Sprache zu geniessen, sprechen aber die Bilder nicht für sich? Fassen Sie doch ein bisschen Mut, nehmen die Begleitung bei der Hand und lassen sich etwas passendes aus dem reichlichen Program der städtischen Bühnen aussuchen.

LA CINEMA

Die Abende sind im April zwar wärmer, doch schlagen wir Ihnen vor, ins Kino zu gehen. Die Filme in polnischen Kinos sind lediglich mit den Untertiteln versehen. Einen ausländischen Film sich in Originalversion anzuschauen – das geht also in einem Kinotheater ohne irgendwelchen Schwierigkeiten. Im diesem Monat können Sie sich eine Reihe von Carlos Saura „reinziehen“. Näheres darüber erfahren Sie in Seite 27 (Kinohetar „Atom“).

KUNST UND DIVERSES

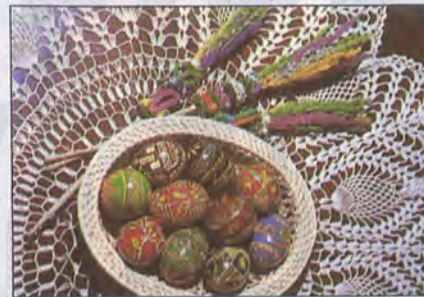
Die Museen in der Odermetropole sind zahlreich und wirklich interessant. Jeder Mensch findet sicherlich etwas passendes für sich; ob Kunst, Vorgeschichte oder Ethnologie, Post, schöne und seltsame Steine, Biologie und Zoologie, Architektur und Bau, alte Waffen und Medaillen – das Angebot ist reichlich (die Fundgrube befindet sich in der Rubrike: „Wystawy, Muzea, Galerie“). Die Fans der kontemporären Kunst finden in den vielen kleineren und grösseren Galerien in Breslau etwas für sich oder seine (ihre) Lieben. Die zeitgenössische Kunst in Polen genießt einen grossen Stellenwert auf den internationalen Märkten.

Jeden zweiten Samstag findet etwas außerhalb vom Hypermakt „Hit“ ein Antiquitätenmarkt.

DIVERSES AUßERHALB VON BRESLAU.

Vielleicht einen Ausflug in die Weiherlandschaft bei Militsch?

Herzlich Willkommen und eine glückliche Zeit in Breslau – das wünscht Ihnen das deutsche Eckchen in „Co jest grane“



**zapraszamy na Targi Edukacyjne TARED'98
Wrocław, HALA LUDOWA, 11-14.03.1998**

studia magisterskie

na kierunkach:

zarządzanie i marketing
(prowadzone w WSZiB)

administracja
(prowadzone w WSZiB)

studia licencjackie

na kierunkach:

zarządzanie i marketing
(prowadzone w WSZiB i w WSZiM)

administracja
(prowadzone w WSZiB i w WSZiM)

politologia
(prowadzone jako kierunek w WSZiB i jako specjalność w ramach kierunku Administracja w WSZiM)

**WYŻSZA SZKOŁA
ZARZĄDZANIA I BANKOWOŚCI**
===== W P O Z N A N I U =====

**WYŻSZA SZKOŁA
ZARZĄDZANIA I MARKETINGU**
===== W E W R O C Ł A W I U =====

informacje i zapisy:

Dział rekrutacji WSZiB, 60-854 Poznań, ul. Strzałkowskiego 5/7
tel./fax (0-61) 847 47 98, adres internetowy: <http://www.wszib.poznan.pl>

Dział rekrutacji WSZiM, 50-073 Wrocław, ul. Św. Antoniego 24A
tel./fax (0-71) 44 49 24, adres internetowy: <http://www.wszib.poznan.pl/wroclaw.htm>



ul. św. Marii Magdaleny 2
50 -103 Wrocław
tel. (071) 341-08-98
fax (071) 341-09-20



**WITAMY W HOTELE
MARIA MAGDALENA!**

Budynek hotelu leży w centrum wrocławskiej Starówki, około 100 m od Rynku. W pobliżu znajdują się liczne zabytki i atrakcje turystyczne, a wiele biur, instytucji, banków i firm ma swoje siedziby w niewielkiej od niego odległości. Niedaleko jest też do teatrów, muzeów, restauracji i pubów.

Budynek został przystosowany do obsługi osób niepełnosprawnych. Hotel oferuje wymienite śniadania, które wprawią Państwa w dobry nastrój na cały dzień.

Na naszych gości czekają 82 miejsca w pokojach jedno - i dwuosobowych z łazienkami oraz apartamentach wyposażonych w telefon, TV - sat, radio i minibar.

W pobliżu przez całą dobę działa strzeżony parking hotelowy. Posiadamy salę konferencyjną z łączem modemowym oraz drink bar.

Cały hotel jest w pełni klimatyzowany. W hotelu Maria Magdalena odpoczną Państwo po ciężkim dniu. Nasz personel doloży wszelkich starań, by spełnić Państwa życzenia i oczekiwania.



FORUM	4-10
LOT-em do Europy i za ocean	4
Panorama Kultury Wrocławia	5
Tak...ale, nowy kabaret	6
Scena Casablanca	7
Podróże bliskie i dalekie	8
Przejażdżka bałagulą	8
Wrocław nasza mała ojczyzna	10
MUZYKA KLASYCZNA 12-16	
Akademia Muzyczna	12
Opera	13
Filharmonia	14
SPAM	15
Koncerty TIFL	15
Operetka	16
MUZYKA - ROCK, JAZZ 17	
Czwartki Jazzowe	17
ETNO - CHUDOBA	17
G. Turnau, <i>Tutaj jestem</i>	17
TEATR 18-22	
Teatr Polski	18
Ośrodek Grotowskiego	19
Teatr Lalek	20
Teatr Trzy Krzesła	20
Teatr Osobowy	20
Teatr Współczesny	21
Teatr K2	22
FILM 23-27	
Kino Oskar, Pałacyk	23
Dyskusyjne Kluby Filmowe	23
Nowości Filmowe PIF-u	25
Wrocławska Wiosna Filmowa	25
Kino Polonia	26
Kino Oko	26
Kino Atom	27
KALENDARIUM 28-32	
GALERIE I MUZEA 33-35	
MULTIMEDIA 36	
KSIĄŻKI 37-38	
KASETY I CD 39-41	
HOROSKOP 42-43	
SATYRYKON 44	



Dzisiaj oddajemy w Wasze ręce
50 NUMER CJG

Znaczy to, że **50** razy zrobiliśmy
coś potrzebnego

To znaczy także, że **50** razy
toczyliśmy jakąś walkę

To znaczy, że **50** razy pokonywaliśmy wszelkie przeszkody
Mamy nadzieję, że jeszcze przynajmniej **50** albo **100**, albo **1000** razy
zrobimy coś potrzebnego, będziemy toczyć jakąś walkę i pokonamy wszelkie
przeszkody

A tymczasem życzymy Wam, Drodzy i Wierni Czytelnicy,
przy okazji nadchodzących Świąt

pogody ducha i siły w zmaganiach z przeciwnościami
Niech nie gasnie w Was zycielność dla innych, a ciekawość świata odsłania
przed Wami wciąż nowe horyzonty

Redakcja

ZWYCZAJE WIELKANOCNE NASZYCH BABĆ



Zbliżające się święta, to czas szczególnie bogatej obyczajowości. Dziś nie o wszystkich zwyczajach nadal się pamięta. O zwyczajach tych opowiada nam pani Alicja.

...W Wielką Środę rozprawiano się ze zrobioną z galganów i słomy kukłą Judasza. Tłukto się w nią kijami, wlokło na sznurku po ulicach, a na koniec wrzucano ją do wody lub palono.

Następnego dnia, w Wielki Czwartek, kiedy w kościołach korzystano jedynie z kolatek, młodzi budowali własne

„klekoczące” maszyny na kołach, które robiły wiele hałasu. I choć oczywiście byli za to karceni, to wydaje się, że mimo narzekania lubiono te koncerty. Tradycja mówiła także o obmywaniu tego dnia stóp dwunastu starcom.

Corocznym zwyczajem rodziny pani Alicji było odwiedzenie Grobu w kościele. Zdarzało się, że w ogródeczku przed Grobem rósł owies lub rzeżucha, czasem stawiano też sztuczne drzewka pomarańczowe lub cytrynowe. Śledzie, które w poście zdążyły się już uprzykrzyć wieszano na drzewach, tłuczono także garunki z żurem.

W Wielką Sobotę przygotowywano się świąteczne przysmaki, barwiono pisanki, kraszanki, oklejanki.

Zanim rozpoczęło się Śniadanie Wielkanocne dzielono się święconką (tak jak opłatkiem w czasie Wigilii) i składano sobie życzenia.

Tradycja związana z Poniedziałkiem Wielkanocnym nie zmieniła się zbyt wiele. Tak jak i dziś, tak dawniej oblewano dziewczęta wodą, wcale ich nie oszczędzając...

SIGMA



GIMNAZJUM PRAWNO-EKONOMICZNE

- nowoczesna prywatna szkoła średnia o profilu prawno-ekonomicznym
- atrakcyjny program
- miła atmosfera
- zapisy do klasy zerowej i do klas pierwszych •

50-044 Wrocław pl. św. Macieja 7a, tel./fax (0-71) 213 635

W PROGRAMIE

- PRAWO
- EKONOMIA
- JĘZYKI OBCE
- KOMPUTER
- NEGOCJACJE
- PSYCHOLOGIA



KOMPUTEROWE STUDIUM PRAWNO-EKONOMICZNE

- 2 letnia, prywatna szkoła policealna kreująca nowoczesną kadre dla firm prawniczych •
- biur rachunkowych • dla banków i działów finansowych • dla firm reklamowych i marketingowych...
- nauka w systemie dziennym i zaocznym

LOT – EM Z WROCLAWIA DO EUROPY I ZA OCEAN

**CO JEST GRANE ROZMAWIA ZE ZDZISLAWEM TYCNEREM,
DYREKTOREM PRZEDSTAWICIELSTWA POLSKICH LINII LOTNICZYCH LOT S.A. WE WROCLAWIU.**

CJG – *Od pewnego czasu w mediach pojawiają się informacje o umowach podpisywanych przez LOT z zagranicznymi towarzyszami lotniczymi. Czy nie obawiacie się państwo utraty tożsamości firmy oraz miana narodowego przewoźnika?*

Zdzisław Tycner – *Wiele z osób, które interesują się wydarzeniami gospodarczymi, uważa, że licencje bądź umowy o współpracy, jakie zawierają polskie firmy z zagranicznymi partnerami, oznaczają całkowitą utratę dotychczasowej samodzielności tych firm.*

Jestem przekonany, że dzięki podpisaniu przez LOT umów o współpracy z zagranicznymi przewoźnikami nasi pasażerowie wyłącznie zyskają.

CJG – *Z kim podpisaliście państwo umowy?*

Z.T. – Obecnie jeszcze nie wszędzie można dolecieć samolotami linii LOT, a częstotliwość rejsów jest mniejsza niż życzyliby sobie nasi klienci. Dzięki podpisanym przez nas porozumieniom z British Airways, American Airlines, Austrian Airlines, Finnair-em, SAS-em sieć naszych połączeń lotniczych zostanie poszerzona o miasta, do których wcześniej nie docieraliśmy np. Los Angeles, Miami, San Francisco (USA). Wzrośnie też częstotliwość oraz liczba lotów do miast w Niemczech, Wielkiej Brytanii, Danii i Finlandii (pośrednio – przez Warszawę lub bezpośrednio z Wrocławia).

CJG – *Na uruchomienie jakich połączeń lotniczych mogą w najbliższym czasie liczyć wrocławianie?*

Z.T. – Letni rozkład lotów obowiązuje od 29 marca, a nasza oferta wzbogaciła się tu o codzienne połączenia z Frankfurtem (godz. 15.05), Kopenhagą (godz. 16.45) oraz z Wiedniem (poniedziałek, środa i piątek o godz. 15.20). Te ostatnie stały się dla nas

opłacalne właśnie dzięki umowom podpisanym z Austrian Airlines. Teraz, kiedy ważny jest rachunek ekonomiczny łatwiej wspólnie ponieść koszty jakiegoś przedsięwzięcia, niż podejmować ryzyko finansowe, uruchamiając nowe połączenia lotnicze samodzielnie.

CJG – *Podróże samolotem nie należą do najtańszych. Czy LOT planuje obecnie podwyżki cen biletów?*

Z.T. – Wpływ na cenę biletów ma także kurs dolara amerykańskiego, a czy on ulegnie zmianie tego nie wiemy. Sądzę, że LOT

dysponuje atrakcyjnym pakietem taryf – bilet do Frankfurtu kosztuje równowartość 202 USD, do Wiednia – 247 USD., do Kopenhagi 280 USD., a Nowego Jorku – 598 USD. Dzięki wielu akcjom promocyjnym, o których informują media, można też kupić bilety jeszcze taniej.

CJG – *Połączenia krajowe od września ubiegłego roku obsługuje linia lotnicza EuroLOT. Dla wrocławian na pewno dogodna jest możliwość rozpoczynania zagranicznych podróży lotniczych już we Wrocławiu.*

Z.T. – Staramy się utrzymać linie dogodnych tranzytów przez Warszawę do miast europejskich i za ocean. Rozkład lotów jest tak opracowany, by nasi klienci, załatwiając sprawy służbowe w Warszawie, czy innych europejskich miastach, mogli tam dotrzeć przed południem, a wieczorem zdążyć wrócić do Wrocławia. EuroLOT utrzymał w sprzedaży atrakcyjny cennik obowiązujący w sobotę i niedzielę na trasie Wrocław – Warszawa–Wrocław. Lecąc w niedzielę do Warszawy o godz. 22.10 lub lecąc z Warszawy do Wrocławia (w sob. i niedz. o godz. 22.15) zapłacimy w jedną stronę tylko 74,90 zł (w tym VAT), a za dziecko do 15 lat, jedynie połowę tej kwoty.



...dzięki podpisaniu przez LOT umów o współpracy z zagranicznymi przewoźnikami nasi pasażerowie wyłącznie zyskają.

POLSKIE LINIE LOTNICZE



50 – 033 WROCLAW UL. PIŁSUDSKIEGO 36, TEL. 952; 953

HOTEL PAŁAC KRASKÓW



Hotel Pałac Krasków

*58-124 Marcinowice, Kurort Krasków, tel. (074) 58 51 01, fax (074) 58 52 52
wyłącznie za rezerwacją*

*<http://www.palac-kraskow.com.pl>, e-mail: hotel@hotel-palac-kraskow.com.pl
restauracja czynna od piątku do niedzieli w godzinach 12.00 - 23.30*



Panorama Kultury Wrocławia

Wrocław postrzegany jest przez jego mieszkańców oraz odwiedzających go turystów jako miasto dobrze wyposażone w instytucje kulturalne. Wielu z wrocławian z łatwością potrafi wymienić nazwy działających tu instytucji artystycznych, bywa też na licznie organizowanych w mieście festiwalach, koncertach, wystawach, spektaklach i projekcjach czy prelekcjach. Uczestniczenie w kulturze nie jest jednak tożsame z wiedzą o jej instytucjach. Od kilku lat nasze pismo stara się dostarczać swoim czytelnikom informacji o tym, jakie ważne imprezy kulturalne mają miejsce we Wrocławiu. Obecnie, przygotowując katalog pod roboczym tytułem „Panorama Kultury Wrocławia, chcemy upowszechnić wiedzę także na temat kulturalnych i artystycznych instytucji miasta.

W założeniach naszego zleceniodawcy – Wydziału Kultury i Sportu Urzędu Miejskiego we Wrocławiu – ma to być wydawnictwo prestiżowe, dwujęzyczne (edycja w językach polskim i angielskim), promujące zarówno wrocławską kulturę, jak i ludzi, którzy ją współtworzą. Informator podzielony zostanie na kilka działów, a dotyczyć one będą m.in. teatru, filmu, muzyki, sztuk plastycznych.

Katalog umożliwi lepsze rozpoznanie środowisk twórczych, jak również ułatwi nawiązanie kontaktów pomiędzy artystami, widzami i organizatorami życia kulturalnego. Także wrocławianie, aktywnie uczestniczący w życiu miasta, znajdą wskazówki, gdzie i kiedy można przyjemnie spędzić wolny czas. Informacje o cyklach edukacyjnych, które prowadzi m.in. wiele klubów, stowarzyszeń twórczych i naukowych, zapewne przydadzą się nauczycielom i wychowawcom szkolnym. Planowana cykliczność ukazywania się katalogu pozwoli aktualizować zawarte w nim dane.

Przedstawiamy ankietę, dzięki której będziemy mogli uzupełnić zebrane dotychczas informacje. Jeżeli uznają Państwo, że w katalogu warto zamieścić notę o prowadzonym przez Państwa stowarzyszeniu, zespole, klubie bądź organizowanym festiwalu czy konkursie, prosimy o zgłaszanie się do redakcji „Co Jest Grane?” do 7 kwietnia.

Wciąż trwa ogłoszony przez nas w marcu konkurs na najlepszy tytuł dla informatora. Propozycje należy składać w redakcji do 7 kwietnia. Na zwycięzcę czeka nagroda w wysokości 300 zł.

CO JEST GRANE

ANKIETA 1

Nazwa i dokładny adres oraz rok powstania:

telefon:

fax:

Imię i nazwisko dyrektora/właściciela:

telefon:

fax:

Rodzaj prowadzonej działalności:

Czy dysponują państwo salą (salami) do wynajęcia:

TAK

NIE*

(sale widowiskowe, wystawiennicze, itp.)

Logo

* niepotrzebne skreślić

50-011 Wrocław, ul. Tadeusza Kościuszki 34

tel./fax (071) 344 81 61

Wszelkie informacje odnośnie katalogu udostępniamy i przyjmujemy w siedzibie miesięcznika „Co Jest Grane?”
50-011 Wrocław, ul. Kościuszki 34, tel./fax (071) 344 81 61

poli DENT

CENTRUM STOMATOLOGICZNE

W-W, PL. GRUNWALDZKI 15,
TEL. 328 58 55; 0601 78 61 21

SZANOWNI PAŃSTWO

Pragniemy oferować Państwu pełną opiekę stomatologiczną poczynawszy od stomatologii zachowawczej poprzez specjalistyczne leczenie paradontozy, laseroterapię, chirurgię stomatologiczną, ortodontję, stomatologię dziecięcą, a skończywszy na najnowocześniejszej protetyce i implantologii.

Jako doświadczeni lekarze specjaliści o wieloletnim stażu pracy w Klinikach Akademii Medycznej chcemy polecić Państwu swe usługi będąc do dyspozycji każdego dnia tygodnia od 8.⁰⁰ do 20.⁰⁰, a w soboty od 8.⁰⁰ do 14.⁰⁰.

Serdecznie zapraszamy do korzystania z naszych usług.

DRN. MEDYCZNYCH
JACEK POTOCZEK

LEK. STOMATOLOG
IGNACY SENDER

TAK...ALE – NOWY KABARET WE WROCŁAWIU



Całkiem niedawno, a i też niedaleko spotkało się dwóch gentelmenów. Rozmowa, przybrawszy smakowitą formę, płynęła jak swobodny strumień, biegła jak Irena Szewińska, przebiegła jak pieszka na pasach i toczyła się jak walc. Tematów dotknięto, poruszono, trącono i podjęto bez liku. A uczta ta werbalna kończyła się taką oto kłamrą dialogu:

Pan A – Czyż nie odczuwa Pan przemożnej ochoty spointowania naszego tu spotkania jakimś wspólnym faktem artystycznym, czy choćby projektem takiego faktu?

Pan B – A jakże – odczuwam i owszem – odczuwam, jakże bym mógł nie odczuwać skoro czuję, że Pan również odczuwa.

Pan A – Zatem zachęcam, aby odczucie owo – Pańskie, moje – no może raczej Pańskie przy mojej pomocy – owoc jakiś wydało, który można by nazwać, określić, cieszyć się nim i dzielić z innymi.

Pan B – Tak... niech wyda owoc, którym cieszyć się będziemy i dzielić do wyczerpania. Ale jaki miały to być owoc? Jakiego kształtu, formy, jakiej treści wewnątrz tego kształtu – formy?

Pan A – Radosny musi być to owoc i wesoły. Nieskrępowanie zabawny, afirmujący bez ograniczeń,... no może odrobinię refleksyjny, aby iskierka intelektualna miło polećtała.

Pan B – Tak... ale co by tutaj?

Pan A – Tak... ale co tutaj by?

Pan B – ... czuję jakiś satyryczny imperatyw categoryczny, który owocowi wesołego kształt przybiera...

Pan A – Tak... ale cóż to za owoc? Mówić proszę, nazwać, słowem obdarzyć.

Pan B – K A B A R E T !!!

Pan A – Tak... KABARET... ale owoc pyszny Pan przywołał słowem. Proszę czynić, tworzyć, konstruować, treścią radośną, wesołą obdarzać. Ja daję podwoje, sale moje, scenę, stoły, krzesła moje – Pan myśli swoje, czyny, talenty swoje.

Pan B – Tak... ale, że się nie roztrzę, zaproszę wszystkie przyjaźnie moje.

Pan A – Owoż jaki dzień Pan proponuje na biesiadę z KABARETEM?

Pan B – Jest postny piątek, szalona sobota, nabożna niedziela, urzędnicza środa, obiad we czwartek, praca we wtorek i... jest też szewski poniedziałek, a że szewców ci u nas niedostatek wielki, to i poniedziałek sierotą smutną mi się jawi, że aż żal pa-trzeć. Zajmijmy się sierotą, rozweselmy, dajmy mu szansę, dajmy mu rodziców.

Pan A – Zgoda!

Pan B – Zgoda... i niech Satyr pomocną dłoń nam poda.

Pan A – *Wiktor Maciejczyk* – właściciel znanej wrocławskiej restauracji i sceny CASABLANCA

Pan B – *Krzysztof Pulkowski* – REŻYSER

W przedsięwzięciu udział biorą: wyżej wymienieni oraz Mariusz Kilian, Adam Cywka, Jarosław Małys, Waldemar Wróblewski, Iza Zając, Mieczysław Konik, Piotr Bukartyk, Leon Stasiewicz, Edward Wielkoszyński, Maria Zawartko, Lilianna Chomińska i wielu jeszcze innych.

Wieczory kabaretowe odbywać się będą w każdy poniedziałek począwszy od 13 kwietnia o godzinie 21.00.

Bilety zamawiać można w Casablance, tel. 44-82-13 i 342-91-34 oraz w Agencji Artystycznej *Jama Art*, tel. 51-76-70.

ZAPRASZAMY!!!



PAN A – WIKTOR MACIEJCZYK ORAZ PAN B – KRZYSZTOF PULKOWSKI
WZNOŚĄ TOAST ZA NOWY KABARET

Dar Natury oferuje idealne rozwiązanie dla biur, magazynów, sklepów i mieszkań.

Jest to energooszczędny oraz prosty w obsłudze dystrybutor dozujący wodę gorącą do kawy i herbaty lub wodę schłodzoną.

Naturalna woda mineralna „Dar Natury” pochodzi ze źródła o wyjątkowych warunkach ekologicznych. Jej świeżość i krystaliczną czystość gwarantuje stała kontrola przeprowadzana przez Konsumentcki Instytut Jakości Prokonsument.



Zapewniamy bezpłatną dostawę wody

Zadzwoń

i zamów wizytę naszego przedstawiciela:
tel. (071) 341 22 93, 341 26 52,
fax 341 23 90

„PK-Distribution” Sp. z o.o.
53-511 Wrocław
ul. Zdrowa 18/32

CAFE RESTAURANT

Casablanca



Wrocław, ul. Włodkowska 8a

zapraszamy od 13⁰⁰, rezerwacja miejsc: tel. 44 78 17, 44 82 13, 34 291 34

SCENA CASABLANCA

Wiktor Maciejczyk, właściciel restauracji „Casablanca” i pomysłodawca zorganizowania tu sceny, dba także o to, by prezentowany na niej repertuar był bogaty i różnorodny. Wojciech Młynarski specjalnie dla niego napisał tekst do słynnego motywu muzycznego z filmu „Casablanca”. Kameralna atmosfera wnętrza sprzyja osobistym kontaktom artystów z widzami, a scena ta gościła już wielu znanych aktorów m.in. Alinę Janowską, Olafa Lubaszenkę, Cezarego Pazurę, Michała Bajora.

Od lat współpracują z nią popularni aktorzy teatrów wrocławskich – Kinga Preis, Jolanta Fraszyńska, Mariusz Kilian, Konrad Imiela, Adam Cywka, Krzysztof Dracz, prezentując specjalnie dla niej przygotowane spektakle muzyczne np.: „Lata dwudzieste, lata trzydzieste”, „Zapomniane przeboje”. Występują tu z recitalami także śpiewacy, wtedy w repertuarze nie brakuje słynnych pieśni jak: „O sole mio”, „Habanera” czy „Arii Josego z kwiatem”.

W „Casablance” można obejrzeć również programy kabaretowe. Gościli tu Jan Pietrzak czy Krzysztof Daniec.

Scena „Casablanca” szczególnie dba o profesjonalną oprawę techniczną (akustyka, oświetlenie), którą zapewniają: Tomasz Zaborski i Przemysław Kaczmarek.

Zapraszamy

REPERTUAR SCENY CASABLANCA

KWIECIEŃ '98

SOBOTA 4 KWIETNIA GODZ. 22.00

program muzyczny

MOJA CARMEN

W programie wystąpią znakomici soliści Opery Wrocławskiej:
Dorota Dutkowska (mezzosopran) i Igor Łosiejew (tenor).

Usłyszymy znane przeboje z opery „Carmen” Bizeta i inne pieśni poświęcone miłości, m.in. „Habanera”, „Arię Josego z kwiatem”, „Siegidilia”, „O sole mio”, „Torna Surriento”.

Akompaniament - Maria Rzemieniecka.

SOBOTA 25 KWIETNIA GODZ. 22.00

program muzyczny

ZAPOMNIANE PRZEBOJE

Nowy program przygotowany specjalnie na kabaretową Scenę „Casablanca” przez grupę młodych, utalentowanych aktorów Teatru Polskiego i Teatru nr 12, powstałego przy CS IMPART pod dyrekcją Wojciecha Kościelniaka.

W programie zaprezentują się Państwo:

**Kinga Preis, Karolina Muszałak, Adam Cywka,
Konrad Imiela i Mariusz Kilian.**

Oprawa muzyczna programu - zespół Marcina Płazy.

W programie usłyszymy wiele niegdyś popularnych, a obecnie często zapomnianych piosenek, które pomimo upływu czasu nadal budzą w nas żywe emocje, przywołując wspomnienia z młodości. Będą to m.in. przeboje „Czarny Ali Baba”, „Cała sala śpiewa z nami”, „Que sera”, „Sing, sing”, „W dzikie wino zaplątani”, „Pod papugami”, i inne.

PONIEDZIAŁEK 13 PREMIERA 20, 27 KWIETNIA GODZ. 21.00

TAK...ALE

Kabaret „Tak...ale” założyli Krzysztof Pulkowski - reżyser oraz Jarosław Mały - pianista. O popularności kabaretu decydują zawsze jego wykonawcy - tutaj filarami są młodzi, wrocławscy aktorzy: Adam Cywka i Mariusz Kilian oraz ich goście - znane gwiazdy. Z „Tak...ale” współpracują również znakomici muzycy: Mirosław Sitkowski (perkusja), Adam Skrzypek (kontrabas), Janusz Witko (saksofony), Iza Zając (wokal), Jarosław Mały (fortepian). Do udziału w pierwszym programie zaproszony został Piotr Bukartyk.

42 OGÓLNOPOLSKI RAJD SUDECKA WIOSNA

w dniach 25 kwietnia – 3 maja 1998 r.

organizowany przez KOMISJĘ TURYSTYKI GÓRSKIEJ oraz Koło Terenowe ODDZIAŁU WROCŁAWSKIEGO PTTK

PROPONOWANE TRASY :

- Trasa 1 czeska (9-dniowa) 25 IV – 3 V. Trasa dla 30 osób, wpisowe 220 zł.
- Trasa 2 czeska (7-dniowa) 27 IV – 3 V. Trasa dla 30 osób, wpisowe 135 zł.
- Trasa 3 czeska (5-dniowa) 29 IV – 3 V. Trasa dla 30 osób, wpisowe 100 zł.
- Trasa 4 rowerowa (5-dniowa) 29 IV – 3 V. Trasa dla 15 osób, wpis. 105 zł.
- Trasa 5 studencka (4-dniowa) 30 IV – 3 V. Trasa dla 25 osób, wpis. 75 zł.
- Trasa 6 pod chmurką (4-dniowa) 30 IV – 3 V. Trasa dla 10 osób, wpis. 22 zł.
- Trasa 7 turystyczna (3-dniowa) 1 – 3 V. Trasa dla 30 osób, wpisowe 33 zł.
- Trasa 8 de Lux (3-dniowa) 1 – 3 V. Trasa dla 20 osób, wpisowe 70 zł.
- Trasa 9 mało ambitna (3-dniowa) 1 – 3 V. Trasa dla 20 osób, wpis. 48 zł.

Szczegółowych informacji udziela Biuro Zarządu PTTK, 50–106 Wrocław, Rynek–Ratusz 11/12, III piętro, tel. 434–03–44, 33–30–44, fax. 343–67–46. Zgłoszenia dla tras 1,2,3,4 do dnia 10 kwietnia 1998, dla pozostałych tras do 17 kwietnia 1998 przyjmuje Biuro Zarządu PTTK. Osoby, które zgłoszą się po tym terminie mogą być przyjęte, lecz nie gwarantujemy im dostarczenia na czas zniżek kolejowych. W takim przypadku potwierdzenie o przyjęciu na rajd można uzyskać telefonicznie lub osobiście w biurze Oddziału. W karcie zgłoszenia należy podać w sposób czytelny następujące dane: nazwisko i imię, datę urodzenia, serię i numer dowodu tożsamości, dokładny adres zamieszkania z kodem, nr legitymacji PTTK, ilość zamawianych zniżek PKP, nr wybranej trasy i trasy zastępczej. Prosimy o dołączenie do karty zgłoszenia kserokopii dowodu wpłaty. Wpłaty można dokonać w biurze Oddziału (III p.) od poniedziałku do czwartku w godzinach 8.00 – 18.00, w piątki 8.00 – 16.00 lub na konto: Bank Zachodni I oddział Wrocław nr 11201652–1515–132–1000. Na dowodach wpłaty należy podać hasło: Sudecka Wiosna '98, nr trasy i ilość zgłoszonych osób z uwzględnieniem członków PTTK. Zgłoszenia bez wpłat nie będą przyjmowane. Dla członków PTTK zniżki.

- 5 kwietnia – Bardo Śląskie – Kamieniec Żąbkowicki
Zbiórka o godz. 6.40 na Dw. Gł. PKP z biletami do Barda Śląskiego.
- 13 kwietnia – Dobroszyce i okolice
Zbiórka o godz. 8.30 na Dw. Gł. PKP z biletami do Dobroszyc.
- 18 kwietnia – Sobótka Zachodnia – Masyw Słęzy – Sobótka
Zbiórka o godz. 8.20 na Dw. Gł. PKP z biletami do Sobótki Zachodniej
- 19 kwietnia – Henryków – Ziębice
Zbiórka o godz. 8.30 na Dw. Gł. PKP z biletami do Ziębic
- 25 kwietnia – Strzelin (także zwiedzanie Kamieniołomów)
Zbiórka na Dw. Gł. PKP o godz. 8.30 z biletami do Strzelina.
Wycieczkę poprowadzi Wiesław Schodowski.
- 26 kwietnia – Pęgów – Kuraszków – Osola.
Zbiórka o godz. 8.00 na Dw. Gł. PKP z biletami do Osoli.
Uczestnicy wycieczek ubezpieczają się we własnym zakresie.
Oddz. Wrocław PTTK, Rynek–Ratusz 11/12, 50–106 W-w, tel. 343–03–44, 44–53–49

29.04 – 3.05.1998 XLII RAJD SUDECKI

Rajd organizowany przez Studenckie Koło Przewodników Sudeckich tym razem w całkowicie nieznanach rejonach Sudetów pełnych dzikich dolin, zapomnianych ruin zamczysk, jaskiń, wygasłych wulkanów, urokliwych zabytkowych miasteczek z pałacami i barokowymi kościołami:

GÓRY ODERSKIE, NISKI I WYJOSKI JESIONIK GÓRY OPAWSKIE OFERUJEMY 10 ATRAKCYJNYCH TRAS:

1. Beskidzko – Sudecka – 5-dniowa (cena 62/66/72 zł)
2. Przełomów – 4-dniowa (cena 54/57/62 zł)
3. Muzyków i pałaców – 3-dniowa (cena 37/40/43 zł)
4. Do źródeł Odry – 3-dniowa (cena 39/42/45 zł)
6. Szczególnie pełna zabytków – 3-dniowa (cena 43/37/40 zł)
7. Biskupiej kopy – 3-dniowa (cena 33/36/39 zł)
8. Wielkich gór i ścian płaczu – 3-dniowa (cena 40/43/46 zł)
9. Surwiwalowo – namiotowa – 4-dniowa (cena 12 zł)
10. Idiocyjna – 2 dni non stop (cena 10 zł)

Blisze informacje i zapisy: Biuro Programowe Oddziału Wrocławskiego PTTK, 50–106 Wrocław, Rynek–Ratusz 11/12 (III piętro), tel. (071)3430344, fax. (071)3436746,

e-mail:skps@pwrwrocl.pl;http://www.pwr.wrocl.pl/~skps/ bądź na zebraniach Studenckiego Koła Przewodników Sudeckich w każdą środę w godz.18.30 – 20.00 w Klubie Turysty Oddziału Wrocławskiego PTTK, Wrocław, Rynek–Ratusz 11/12 (IV piętro).

Kresowy Pojazd-czyli przejażdżka bałagulą



Zapręg bałagulski uważany jest (przez niektórych) za najbardziej polski z istniejących pojazdów. Powstał na Wołyniu i Podolu (dawne kresy polskie). Składa się z czterech koni w układzie w poręcz (stojących obok siebie). Uprząż taką charakteryzuje to, że elementy skórzane zszywane są trokami. Poza tym na szyi każdego konia znajdował się dzwonek tzw. szeptun, bałabon lub kalatał, zapinany na charakterystyczną olbrzymią klamrę. Zwyczajowo każdy koń powinien być innej maści. Pojazd stanowi wóz wpleciony wikliny z siedzeniami zawieszonymi na pasach. Ciekawostką stanowi sposób zaprzęgnięcia, otóż konie dyszlowe (wewnętrzne) były przypięte do orczyki i przednich kół, natomiast konie zewnętrzne do orczyków i specjalnych drągów (posmyków) połączonych z tylnymi kołami. Takie zamocowanie sprawiło, że pojazd miał „napęd na cztery koła” – jest to niespotykane nigdzie indziej. Sama nazwa pochodzi od słowa „Ba'al agalah” co po hebrajsku oznacza pan wozu. Rzeczywiście w pierwotnej wersji takimi pojazdami poruszali się przewożący swe towary Żydzi. W okresie romantyzmu bałagula stała się ulubionym pojazdem polskiej kresowej młodzieży szlacheckiej, a nawet wpływała na ich sposób bycia (zawadiacki). Na terenie Dolnego Śląska przez wiele lat można było oglądać zapręg bałagulski – powoził Kazimierz Mazurek z Pankowa pod Świdnicą. Jakże malowniczo wyglądała na książęńskim hipodromie czwórka koni z hodowli Mazurków, w uprzęży bałagulskiej (własność Stada Ogierów w Książu–można ją oglądać



P.T. – Wojciech Dzieduszynski i Igor Trella

w tamtejszej szorowni). Powożący, z olbrzymimi sumiastymi wąsami, ubrany był również w lisią czapkę ze zwiśniętym (lisim) ogonem. Niestety, od nagłej śmierci pana Kazimierza, już nikt z właścicieli koni nie podejmuje się złożyć takiego zaprzęgu. Miałem możliwość obserwować zapręg bałagulski, co ciekawe, złożony z kuców szatlandzkich w S.O. Pępowa. Co prawda w Polsce na imprezach jeździeckich zdarza się widzieć jeszcze zapręg bałagulski, ale są to już tylko próby odtworzenia minionej epoki. Poprosiłem o wypowiedź człowieka, który miał z bałagulami do czynienia osobiście – Pana Wojciecha Dzieduszynskiego.

W.D. – W czasie mojej młodości w każdej powozowni znajdował się wóz z uprzężą do bałaguli, ale albo brakowało odpowiednich koni albo powożącego (bo powożenie czwórki w poręcz jest sztuką) dość powiedzieć, że bardzo rzadko można było zobaczyć jak przemierzają wołyńską i podolską ziemię.

I.T. – Ale proszę opowiedzieć o pewnej rodzinnej historii, którą miałem przyjemność kiedyś od Pana usłyszeć.

W.D. – Chodzi zapewne o 1860 rok, gdy cesarz Franciszek Józef I zwiedzał naszą stadninę arabsów w Jaryczowcach. Cesarz przyjechał pociągiem ale, że stacja oddalona była od majątku o 30 km, zostały wysłane dwa pojazdy kareta i bałagula – cesarz wybrał (jako ciekawostkę) przejazd bałagulą. Ale został przywieziony na miejsce chyba trochę „zbyt szybko” dość powiedzieć, że nigdy więcej z tego pojazdu nie skorzystał (a na samą propozycję lekko się wzdygał).



I.T. – No cóż piękne są wspomnienia, niestety nadszedł rok 1939 i „wszystko rozwiało się jak dymek z papierosa”. – Dziękuję za rozmowę.

Igor Trella

IMPREZY JEŹDZIECKIE W KWIEŃNIU

04–05.IV–Racot–zawody zaprzęgowe
05.IV–Partynice–zawody strefowe w WKKW
Otwarcie sezonu

w Dolnośląskim Związku Jeździeckim
18.IV–Partynice–Z.S.–Skoki
24–26.IV–Racot–Z.O.O.–w WKKW

W.T.W.K. – PARTYNICE

19.IV–Uroczyste otwarcie sezonu wyciągowego (jak zawsze połączone z imprezami towarzyszącymi)
26.IV–Dzień wyciągowy

Poszukuję starych książek jeździeckich.
tel. 342 12 66–7

I.T.



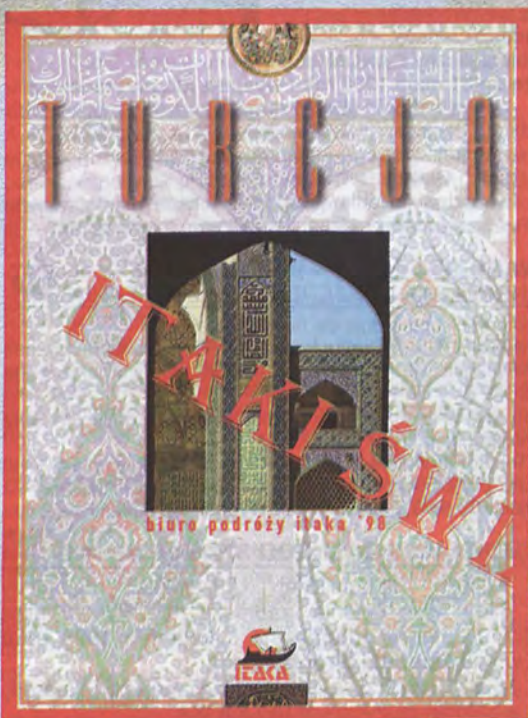
Biuro Podróży

ITAKA

Korfu		od 1990,-
Rodos		od 1750,-
Sardynia		od 1860,-
Wyspy Kanaryjskie		od 1990,-
Majorka		od 1950,-
Cypr		od 2250,-
Chorwacja		od 700,-
Costa Brava		od 390,-
Lazurowe Wybrzeże		od 670,-
Riwiera Adriatycka		od 390,-



Wycieczki autokarowe i samolotowe po niemalże całej Europie



ORGANIZACJA

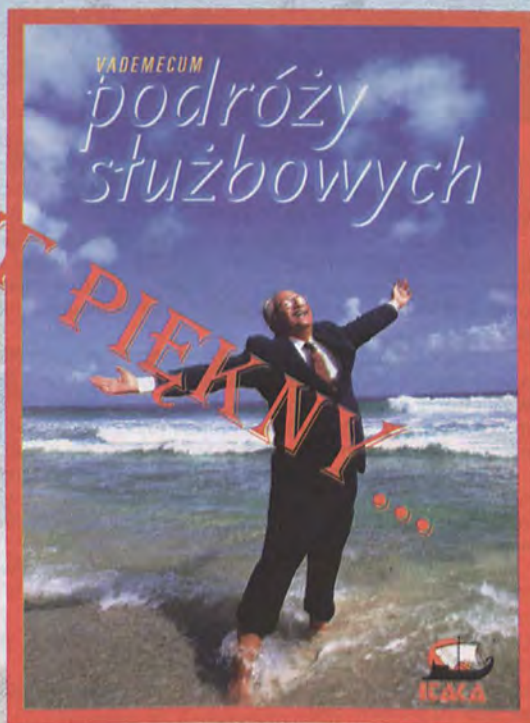
- narad, sympozjów i szkoleń w kraju i za granicą
- wyjazdów socjalnych i motywacyjnych dla pracowników na zlecenie firm
- kolonii i obozów dla dzieci i młodzieży
- podróży służbowych za granicą
- sprzedaż biletów autokarowych, lotniczych i promowych

WGCZASY I WYCIĘZKI

Riwiera Turecka		od 1,590 zł/os
ORIENT EXPRESS 11 dni		od 3,290 zł/os
KAPODACJA 11 dni		od 3,090 zł/os

Biuro Podróży ITAKA
 50-378 Wrocław
 pl. Grunwaldzki 17
 tel/fax: 071/328 01 83
 tel: 071/328 30 66
 tel: 071/328 66 71

Pytaj o bezpłatny katalog



PRÓBA MIKROFONU
IV Ogólnopolski Przegląd Debiutów Wokalnych

Przypominamy o **turze wiosennej** przeglądu. Przesłuchania eliminacyjne połączone z warsztatami wokalnymi (prowadzenie Ewa Uryga, absolwentka Wydziału Jazzu i Muzyki Rozrywkowej w Katowicach) odbędą się **4 kwietnia**.

Organizator: **Miejski Ośrodek Kultury i Sportu**

ul. Mikołaja Reja 10

56-400 Wrocław

informacja: tel. (071) 314 30 38, tel/fax. (071) 314 22 03

• ZWIASTUN • ZWIASTUN • ZWIASTUN •
MEDYKALIA

CZAS: 7-10 maja

MIEJSCE: kompleks akademików – „Bliźniak” i „Jubilatka” oraz Klub Studencki „Świnia” przy ul. Wojciecha z Brudzewa

IMPREZY: koncert rockowy (BIG DAY, Swawolny Dyzio), turniej brydża sportowego i tenisa stołowego, bieg piwny, aukcja fantów profesorskich oraz dyskoteki, bal przebierańców i wiele innych atrakcji

GRUWALIADA

CZAS: 12-16 maja

MIEJSCE: okolice pl. Grunwaldzkiego

IMPREZY: koncert rockowy (T.Love, Kult), koncert piosenki studenckiej (gwiazdy – RAZ DWA TRZY i Renata Przymek), X Festiwal Piosenki Debilnej, występy kabaretów (Grzegorz Halama, POTEK, Kabaret Moralnego Niepokoju, OTTO), Kino Pod Gwiazdami, turnieje sportowe, dyskoteki

WROCLAW NASZA MAŁA OJCZYZNA

Kultura pojawia się wówczas, gdy jeden człowiek nauczy się swoje indywidualne doświadczenie przekazywać drugiemu człowiekowi i następnym pokoleniom.



WYSTAWA MALARSTWA STANISŁAWA ŻURADA

Centrum Kultury Informatyki i Edukacji Samokształceniowej Zespołu Szkół Zawodowych Żegluga Śródlądowej, realizując program „Dziedzictwo kulturowe w regionie”, zaprasza **8 kwietnia o godz. 10.00** na regionalną imprezę:

Mała Ojczyzna to obszar, z którym identyfikują się i utożsamiają jego mieszkańcy. Celem tej ogólnoszkolnej imprezy jest zaprezentowanie młodzieży ważniejszych wydarzeń z historii miasta, (wybitnych osób, zabytków i pomników kultury) oraz uświadomienie i przybliżenie jej pojęcia *Małej ojczyzny*.

Impreza przeznaczona jest dla uczniów, nauczycieli i pracowników szkoły oraz wszystkich zainteresowanych. Jako goście honorowi wezmą w niej udział wybitne osobistości, twórcy kultury: Roman Pawłowski, Roman Kołakowski, Stefan Placek, Irena i Andrzej Kozłowski, Barbara Młynarczyk, Czesław Rodziewicz oraz Maria i Zbigniew Kieszukowie.

W auli szkolnej odbędzie się finał I etapu Międzyszkolnego Konkursu ogłoszonego przez Szkolną Bibliotekę I LO pt. *Wrocław – nasza mała ojczyzna*. Przed aulą trwać będzie kiermasz m.in. pisanek wielkanocnych.

W Centrum Kultury szef Klubu Muzyki i Literatury we Wrocławiu – Stefan Placek, współautor antologii *Okruchy chleba w poezji*, zaprezentuje *Mistrzium chleba*.

Organizatorzy zapraszają także na dwie wystawy w galerii Centrum Kultury Informatyki i Edukacji Samokształceniowej

Informacja: Maria Zmijowska, CKIIES ZSZ Żegluga Śródlądowej tel. 325 10 54 wew. 359

8 kwietnia, godz. 10.00, ZSZ Żegluga Śródlądowej



II MIĘDZYNARODOWY FESTIWAL SZTUKI ULICZNEJ „BUSKERBUS '98”

WROCLAW – BRZEG DOLNY 28-31 MAJA 1998 ROK

„Busker” to artysta działający na ulicy. Na całym świecie odbywają się spektakle na ulicy i cieszą się ogromną popularnością. Przygotowujemy II edycję festiwalu, do uczestnictwa w którym już zgłosili swoją obecność muzycy, cyrkowcy, kłowni, mimowie, akrobaci, wizażysty i in. z Polski, Anglii, Australii, Austrii, Belgii, Hiszpanii, Holandii, Lotwy, USA i Włoch.

Poszukujemy wolontariuszy do współpracy przy Festiwalu. W Rynku i okolicach będzie ustawionych wiele stanowisk (przystanków **BuskerBusa**). Przy nich artyści będą prezentowali swoją sztukę. Potrzebni są Kierownicy Na Stanowiskach. Szukamy również pomocników do Biura Festiwalu. Zapewniamy świetną atmosferę, codzienną miszkę, materiały festiwalowe i w miarę możliwości skromne honorarium.

ZGŁOSZENIA PROSIMY KIEROWAĆ DO BIURA FESTIWALU.

Adres: **ROMEK POPLONYK**, Agencja Artystyczna „R.P. Magic Band”, pl. Bema 5/7, 50-265 Wrocław, tel./fax 21 12 48

Zaprasza ROMEK Poplonyk – szef Festiwalu

OBLICZA ZIEMI

Koło Naukowe Studentów Geografii organizuje

KONKURS FOTOGRAFICZNY pt. „OBLICZA ZIEMI”

Jeżeli studiujesz we Wrocławiu i fotografujesz, masz szansę wygrać aparat fotograficzny **CANON**.

Wystarczy, że do 31 maja 1998 roku wyślesz lub przyniesiesz zdjęcia (15x21 cm).

Nasz adres: Instytut Geograficzny Pl. Uniwersytecki 1, 50-137 W-w Info: <http://www.adm.uni.wroc.pl/geogr/index.htm> lub w Instytucie Geogr. II piętro Gmach Główny UW.

W skład jury wchodzi członkowie ZPAF oraz przedstawiciele organizatorów. Rozstrzygnięcie nastąpi na początku czerwca.



„WARSZTATY ISDN – WROCLAW '98” I OGÓLNOPOLSKA KONFERENCJA – 2 KWIECIEŃ

Podczas konferencji przewiduje się następujące sesje:

– plenarna – usługi ISDN – usługi i terminale ISDN – uwarunkowania techniczne wprowadzania ISDN – aspekty ekonomiczne i organizacyjne wprowadzania ISDN.

Ponadto odbędą się sesje czołowych firm telekomunikacyjnych oraz wystawy i demonstracje sprzętu ISDN.

Organizatorzy: Telekomunikacja Polska S.A Dyrekcja Okręgu we Wrocławiu, Politechnika Wroclawska Instytut Telekomunikacji i Akustyki **2 kwietnia o godzinie 10.00 G. Politechniki ul. Wybrzeże Wyspiańskiego 27**

WYBORY MISS DOLNEGO ŚLĄSKA '98

Fundacja Kultury Akademickiej „Universitas” regionalny przedstawiciel Biura Miss Polonia, zaprasza na „Wybory Miss Dolnego Śląska '98”, które **odbędą się 5 kwietnia 1998 roku o godz. 17.00 w sali Operetki Wroclawskiej.**

Bilety w cenie: 16 zł, 12 zł, 9 zł są już do nabycia w kasie Operetki Wroclawskiej i w salonie muzycznym BEMOLIKA.



KURSY TAI CHI DLA POCZĄTKUJĄCYCH

Stowarzyszenie Taoistycznego Tai Chi w Polsce zaprasza na zajęcia w nowych grupach dla początkujących I stopnia

– środy: 18.30 – 20.30,

rozpoczęcie zajęć – 1 kwietnia

– czwartki: 18.30 – 20.30

rozpoczęcie zajęć – 2 kwietnia

Oddział terenowy we Wrocławiu ul. Kamienna 99/101 (Ośrodek Szkolno-Wychowawczy nr 115) tel. 345-71-80, 60-10-46



CJG – Wrocławskie Studio Kosmetyczne "Anna" rozpoczęło swą działalność przed niespełna rokiem, a już otrzymało pierwszą nagrodę, w elitarnym, ogólnopolskim konkursie, jako najlepszy salon kosmetyczny

1997 roku. Konkurs ogłoszony został przez polską edycję "Les Nouvelles Esthetiques" – profesjonalne czasopismo poświęcone kosmetyce, a nagrodą jest wyjazd na Międzynarodowy Kongres Kosmetyczny do Miami na Florydzie. Jakie były okoliczności przyznania tej nagrody?

Irena Wysokólska – Podymyska (właścicielka studia)

O wszystkim zdecydował przypadek, bo o organizowaniu konkursu nic nie wiedziałam. Dopiero po jego rozstrzygnięciu okazało się, że organizatorzy sprawdzali poziom usług kosmetycznych wielu gabinetów w całej Polsce, a więc domyślałam się, że jedna z naszych klientek musiała być jurorem incognito. Potem zatelefonowano do mnie z redakcji "Les Nouvelles Esthetiques" w Łodzi, anonsując przyjazd komisji. Przeprowadziła ona wywiad z Anią Antoniak – moją znakomitą pracownicą – na temat jej pracy, przygotowania do zawodu oraz jej naprawdę wszechstronnej kosmetycznej wiedzy. Wręczenie nagród miało miejsce na Kongresie Kosmetycznym w Krakowie i Ania do ostatniej chwili nie wiedziała, że to właśnie nasz salon wygra ten konkurs.

CJG – Jak często kosmetyczki Studia "Anna" wyjeżdżają na szkolenia, seminaria czy kongresy oraz jakie miasta można określić światowymi centrami kosmetycznymi?

Anna Antoniak (kosmetyczka)

Wyjeżdżamy często, kilkakrotnie w ciągu roku. Za granicą najważniejsze Kongresy Kosmetyczne odbywają się w Hannoverze i Düsseldorfie, a w Polsce te najbardziej profesjonalne organizowane są w Krakowie, Poznaniu (targi) i Warszawie. Są to kosztowne wyjazdy, ale nieodwołne. Kongresy są formą szkoleń. Podczas pokazów i wykładów mogą poznać i sprawdzić próbki nowych kosmetyków, oferowane nowe zabiegi. Taki bezpośredni kontakt umożliwia lepszy wybór tego, co stosujemy potem w naszym gabinecie.

CJG – Które z kosmetyków stosuje pani do zabiegów?

A.A. – Używamy tu kosmetyków nowej generacji np. Thalgo, bo jest to przede wszystkim linia lecznicza, a dopiero potem upiększająca. Thalgo posiada specyfiki przeznaczone dla wszystkich rodzajów skóry, także takiej z "problemami" – alergicznej, z trądzikiem czy rozszerzonymi naczynekami krwionośnymi. Poza linią Thalgo stosujemy m. in. kosmetyki Dr Grandel, Academie, Jericho, Osmos.

CJG – Które z zabiegów są obecnie bardzo popularne w światowej kosmetyce, a w Polsce dopiero zaczynają być wykonywane w gabinetach kosmetycznych?

A.A. – Na pewno zabiegami takim jest masaż Rosenberga, bo jeszcze nadal bardzo mało osób w Polsce potrafi go wykonywać. Będą to również zabiegi dotleniające skórę, bo nie każdy z gabinetów kosmetycznych je oferuje oraz zabiegi na całe ciało. W gabinetach kosmetycznych Polki częściej dbają o skórę twarzy niż skórę całego ciała. W naszym gabinecie proponujemy paniom ciepłe i zimne okłady z alg na całe ciało.

CJG – Zabiegi z wykorzystaniem alg morskich stały się niezwykle popularne w gabinetach kosmetycznych. Co tak cennego dla skóry się w nich kryje?

A.A. – Każda z masek kosmetycznych, przygotowywanych na bazie alg (jest ich wiele rodzajów) ma swoje zastosowanie. Algi brunatne przeznaczone są dla cery trądzikowej, białe mają działanie nawilżające, niebieskie są nawilżające – odżywcze, wszystkie posiadają bardzo cenne dla skóry mikroelementy. Obecnie zanieczyszczenie środowiska naturalnego jest coraz większe i niewątpliwie ma ono wpływ także na powstawanie alergii skóry. Algi mają także działanie odżywcze, nawilżające, kojące i uspokajające podrażnienia i infekcje. Używa się ich więc do tzw. zabiegów balansujących, które mają na celu odtoksyczenie skóry.

CJG – Jaki jest podstawowy zestaw zabiegów dla klientek, które pojawiają się w gabinecie kosmetycznym pierwszy raz?

A.A. – Najpierw musimy skórę zdiagnozować, stwierdzić co najpilniej jest jej potrzebne. Czasem pierwszym zabiegiem jest oczyszczanie, ale zdarza się, że skóra jest bardzo podrażniona (np. stanem zapalnym) i nie można jej ruszać, wtedy jako pierwszy stosujemy zabieg odtoksyczenia, wyciszający stan zapalny.

I. W – P. – W tym momencie warto dodać, że nasze klientki są u nas pod opieką lekarza dermatologa. Jeśli przychodzą do gabinetu z problemami skórnymi, z którymi kosmetyczki nie dają sobie rady, to najpierw odsyłamy je do współpracującej z nami pani doktor, prowadzącej leczenie.

A.A. – W naszym gabinecie prowadzimy także indywidualne karty zabiegów, bo to bardzo ułatwia pracę. W karcie notuje rodzaj zabiegu i specyfiki do niego stosowane. Takie postępowanie wyklucza niepotrzebne powtarzanie tych samych zabiegów (szczególnie leczniczych, których mamy duży wybór) natomiast umożliwia zaplanowanie całego ich cyklu.

Rozmawiała Katarzyna Sipko

W następnym numerze rozmowa będzie poświęcona peelingowi azjatyckiemu, masażowi Rosenberga i zabiegowi body-warping.

LAURENT

SALON FRYZJERSKI

ul. Świdnicka 22, tel. 34 10 770, 34 10 779



PRACUJEMY NA KOSMETYKACH FIRM MATRIX I WELLA

I TY MOŻESZ MIEĆ WSPANIAŁE WŁOSY

przedłużanie i zagęszczanie włosów metodą

Monofibre

szybka, bezpieczna i komfortowa usługa, która nie niszczy własnych włosów

DLUGOŚĆ, GĘSTOŚĆ, KOLOR, LOKI

wybór należy do Ciebie

ZAPRASZAMY PANIE I PANÓW

od poniedziałku do piątku od 9.00 do 20.00

w soboty od 10.00 do 18.00

ponadto: solarium turbo, tipsy (żel i jedwab)

STUDIO KOSMETYCZNE

Anna



**zabiegi kosmetyczne
kosmetykę kolorową
kosmetykę lekarską
pielęgnację ciała
pielęgnację dłoni
solarium**

Oferujemy kartę stałego klienta w cenie 15 zł
– atrakcyjne bonusy i rabaty

Zapraszamy:

od poniedziałku do piątku od godz. 8⁰⁰ do 16⁰⁰

Wrocław, ul. Zaolziańska 3a/2

tel. 67-18-20



TRADYCYJNY KONCERT Z OKAZJI UCHWALENIA KONSTYTUCJI 3-GO MAJA

W PROGRAMIE:

- Stanisław Moniuszko – uwertura do opery „Straszny Dwór”,
Stanisław Moniuszko – aria Miecznika z opery „Straszny Dwór”
Stanisław Moniuszko „Znaszli ten kraj”
Fryderyk Chopin – Walc a-moll
Henryk Wieniawski – Kujawiak
Bolesław Kuropatnicki – Bitwa pod Racławicami (poemat symfoniczny)
Georges Bizet – aria z opery „Carmen” – kuplety toreadora
Jean Baptiste Arban – „Karnawał Wenecki” – temat z wariacjami
Piotr Czajkowski – „Serenada”
Edward Grieg – „Taniec Arabski” z suity „Peer Gynt”,
Johan Strauss – „Marsz Radeckiego”.

WYSTĄPIĄ:

- REPREZENTACYJNA ORKIESTRA DĘTA MPK POD DYREKCJĄ
BOLESŁAWA KUROPATNICKIEGO ORAZ SOLIŚCI:
TOMASZ HUK – ABSOLWENT AM WE WROCŁAWIU (BARYTON)
TOMASZ SZWECKI – ABSOLWENT AM W GDAŃSKU (TRĄBKA).

- opracowanie utworów (poza „Karnawałem Weneckim”)
– Bolesław Kuropatnicki
prowadzenie koncertu – Magdalena Cofała-Rejniak
26 KWIECIEŃ, GODZ. 16.30, SALA FILHARMONII

Katolickie Liceum Ogólnokształcące

im. Najświętszej Maryi Panny Pośredniczki Łask
ul. Wojrowicka 58, 54-436 Wrocław
tel. 57 84 75

*Nasze Liceum jest szkołą średnią
dla młodzieży żeńskiej i męskiej
prowadzoną pod patronatem
Apostolatu Maryjnego.
Kształcenie i wychowanie uczniów
opiera się na zasadach
doktryny chrześcijańskiej.
Liceum ma wszelkie uprawnienia
szkół publicznych.*



Szkoła oferuje:

- Wysokie kwalifikacje nauczycieli wykładowcy z Uniwersytetu, Politechniki i Akademii Medycznej
- ustalony dla liceum ogólnokształcącego program z przedmiotów obowiązkowych
- zasady oceniania i klasyfikowania uczniów zgodnie z zarządzeniem MEN
- naukę z autorskim programem nauczania informatyki zatwierdzonym przez Kuratorium Oświaty we Wrocławiu wraz z poszerzonym programem nauczania języków obcych (angielski, niemiecki i łaciński)
- naukę w nowym, przestronnym budynku

Nabór do I klasy na rok szkolny 1998/99

Wymagane dokumenty:
podanie, metryka chrztu i opinia księdza lub katechety, 3 fotografie, karta z zdrowia i karta szczepień, świadectwo ukończenia szkoły podstawowej
Po złożeniu dokumentów odbędzie się rozmowa kwalifikacyjna

Szczegółowych informacji udziela sekretariat:
tel. 57 84 75 w. 316, fax 57 84 75

WIECZORY ORGANOWE W KOŚCIOŁACH WROCŁAWIA

- kier artystyczny: prof. Andrzej Chorosziński
5 kwietnia (niedziela), godz. 20.00
Kościół p.w. Bożego Ciała, ul. Świdnicka
wykonawca: Bartosz Sozański
19 kwietnia (niedziela), godz. 18.45
Kościół p.w. Matki Boskiej Bolesnej, ul. Bałkańska
wykonawca: Bogdan Tabisz
25 kwietnia (sobota), godz. 16.00
Kościół p.w. św. Wojciecha, pl. Dominikański
wykonawca: Agnieszka Lubicz-Miszewska
Na wszystkie koncerty wstęp wolny.

Rawa Blues FESTIVAL

Myślisz o udziale w Rawa Blues Festival'98
(3 października, „Spodek” Katowice) ?!!

Do 15 maja przyslij kasete ze swoją propozycją (3 utwory, nie więcej jak 15 minut), materiały informacyjne i reklamowe, lub opis specjalnego projektu festiwalowego.

Rozgrzewka do Rawy jak zwykle na początku września.

Biurow organizacyjne:

Rawa Blues Festival'98, ul. Na Stoku 546, 43 – 384 Jawor,
tel./fax 0-33 173199, e/mail> idudek@bb.onet.pl.

Z bluesowym pozdrowieniem Irek Dudek.

ŚRODY JAZZOWE NA JATKACH

- 1 kwietnia – Open Group „Bossanova night”
8 kwietnia – Zbigniew Lewandowski z przyjaciółmi
15 i 16 kwietnia – Nestorowicz Sekstet
JAM SESSION – Matt Backus, współpracujący z Glenn Miller Orchestra
22 kwietnia – Conevka Band
zaprasza Klub Artystów Na Jatkach

AKADEMIA MUZYCZNA

im. Karola Lipińskiego we Wrocławiu

1 kwietnia, godz. 19.00; Sala Teatralna
koncert muzyki współczesnej

3 kwietnia, godz. 19.00; Sala Teatralna
koncert zespołów klawesynowych - studenci klas klawesynu

6 kwietnia, godz. 18.00; Klub Muzyki i Literatury,
pl. Kościuszki 9
koncert kameralny z cyklu „Estrada pracowników AM
Maria Brzuchowska - skrzypce,
Ewa Prochownik - wiolonczela,
Joanna Litwin - fortepian
w programie: W.A. Mozart, L.v. Beethoven

18-20 kwietnia, godz. 19.00; Sala Teatralna
spektakl operowy Henry Purcell
„Dydona i Eneasz”
- soliści i chór Wydziału Wokalnego
oraz Orkiestra Wydziału Wychowania Muzycznego
inscenizacja i reżyseria: Waldemar Karst,
kierownictwo muzyczne: Tadeusz Zathy,
scenografia: Małgorzata Słoniowska,
przygotowanie chóru: Jan Tomasz Adamus

27 kwietnia, godz. 19.00; Sala Teatralna
recital altówkowy - Artur Tokarek,
przy fortepianie Alina Wojtowicz
w programie: J. Brahms, D. Szostakowicz

28 kwietnia, godz. 19.00; Sala Teatralna
Wtorek Muzyczny - forum adeptów krytyki muzycznej,
prowadzi Kazimierz Kościukiewicz

29 kwietnia, godz. 18.00; Sala Teatralna
koncert z cyklu „Kompozytorzy - dzieciom”

50-043 Wrocław, pl. 1 Maja 2
tel. 55 72 76

RESTAURACJA SZWĘJK

DOBRY WOJAK ZAPRASZA DO SWOJEJ KWATERY,
GDZIE PRZY CZESKIEJ MUZYCE, KUFLU CZESKIEGO PIWA
ORAZ POTRAWACH KUCHNI Z CZASÓW FRANCISZKA JÓZEFA

TAK MIŁO UPŁYWA CZAS

PONADTO POLECAMY:
ORGANIZACJĘ SPOTKAŃ
RODZINNYCH I SŁUŻBOWYCH
ORGANIZACJĘ BANKIETÓW
TAKŻE POZA RESTAURACJĄ
NASZA SPECJALNOŚĆ:
STOŁY ANGIELSKIE

dysponujemy kameralną salą bankietową



Odrzańska 17

rezerwacja miejsc tel. 342 70 71

MIĘDZYNARODOWY ŚLĄSKI FESTIWAL MUZYCZNY POROZUMIENIE

19 - 26 KWIETNIA,

BRZEG - WROCŁAW - LUBIĄŻ - ŻARY

KONCERT KAMERALNY

Kwintet Dęty Solistów Deutsche Oper Berlin

w programie m.in. utwory:

C.M. Webera, L.v. Beethovena

19 KWIETNIA, GODZ. 18.00

Lubiąż, Sala Książęca Opactwa Cystersów

KONCERT INAUGURACYJNY

Wielka Orkiestra Symfoniczna PR Katowice

Kurt Masur - dyrygent

w programie:

S. Moniuszko - Mazur z opery „Halka”

Antoni Wit - dyrygent

C.M. Weber - Uwertura z opery „Wolny

Strzelec”, L.v. Beethoven - V symfonia c-moll,

S. Moniuszko - Mazur z opery „Straszny Dwór”

20 KWIETNIA, GODZ. 19.00

Brzeg, Kościół św. Macieja

WIELKIE RECITALE

Na pamiątkę koncertu F. Liszta w Teatrze

Miejskim w Brzegu, 8 lutego 1843 r.

Krzysztof Jabłoński - fortepian.

Laureat III Nagrody na Konkursie Chopinowskim

w Warszawie 1990 r.

w programie m.in. utwory:

F. Liszta, F. Chopina, F. Schuberta, C.M. Webera

21 KWIETNIA, GODZ. 20.00

Brzeg, Centrum Kultury

KONCERT SYMFONICZNY

Orkiestra Symfoniczna oraz soliści

z Wyższej Szkoły Muzyki i Teatru z Lipska

w programie m.in. arie i duety z oper

W.A. Mozarta, G. Verdiego, G. Pucciniego

22 KWIETNIA, GODZ. 20.00

Brzeg, Ratusz

KONCERT SYMFONICZNY

Orkiestra Symfoniczna Towarzystwa

Filharmonicznego Szwajcarii Saksońskiej

dyrygent - Andreas Grohmann

Mirosław Gąsieniec - fortepian

w programie:

F. Mendelssohn - Koncert skrzypcowy e-moll,

F. Schubert - Symfonia h-moll „Niedokończona”,

F. Liszt - Koncert fortepianowy „Danse macabre”

23 KWIETNIA, GODZ. 19.00

Wrocław, Kościół Garnizonowy św. Elżbiety

KONCERT KAMERALNY

Zespół Wokalny „Amarcord”,

wychowankowie Chóru z Kościoła

św. Tomasza w Lipsku

w programie utwory kompozytorów od okresu

baroku do muzyki współczesnej

24 KWIETNIA, GODZ. 19.00

Wrocław, Ratusz - Muzeum Historyczne

WIECZÓR GWIAZD

Nadzwyczajny recital wokalny

Wiesław Ochman

w programie

największe przeboje muzyki operowej

25 KWIETNIA, GODZ. 19.00

Żary, Sala Teatralna

KONCERT GALOWY

Kantata „Najwyższy Dar - Eucharystia”

Mirosław Gąsieniec - muzyka

Janusz Telejko - tekst

Orkiestra Symfoniczna

i Chór Filharmonii Opolskiej

Janusz Powałny - dyrygent

Elżbieta Willim - przygotowanie chóru

26 KWIETNIA, GODZ. 19.00

Wrocław, Kościół Garnizonowy św. Elżbiety



Tymczasowa siedziba Opery Wrocławskiej

Gmach „POLTEGORU”, Wrocław

ul. Powstańców Śl. 95; X piętro

BIURO ORGANIZACJI WIDOWNI

TEL. /FAX 342 74 74 wew. 351

Bilety: Filharmonia, Teatr Muzyczny,

Salon Muzyczny „BEMOLIKA” - Rynek 49

DYREKTOR NACZELNY I ARTYSTYCZNY

EWA MICHNIK

KWIECIEŃ W OPERZE

KRÓLEWNA ŚNIEŻKA

Pn. 6. Wt. 7. Śr. 8

godz. 11.00

ROMEO I JULIA

So. 11

godz. 19.00

Od 13 IV do 4 V zespół Opery

Wrocławskiej przebywa na

tournée w Holandii.



CHÓR UNIwersYTETU WROCŁAWSKIEGO
GAUDIUM



CHÓR KAMERALNY CONSONANZA



ZESPÓŁ KAMERALNY
CERKWI PRAWOSŁAWNEJ
ŚW. ŚW. CYRYLA I METODEGO OKTOICH
PRZY UDZIALE ORKIESTRY KAMERALNEJ
LEOPOLDINUM

pod dyrekcją Alana Urbanka

ZAPRASZAJĄ NA KONCERT

W programie:

A. Greczaninow „Liturgia św. Jana Złotoustego”

Soliści:

TADEUSZ PSZONKA - TENOR

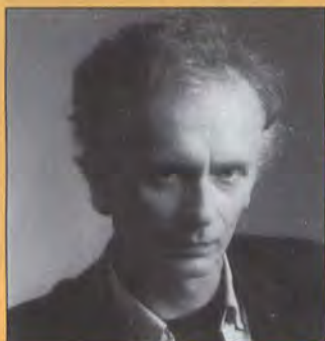
ALEKSANDER CHUDOBIN - TENOR

GRZEGORZ CEBULSKI - BARYTON

JAN KIERDELEWICZ - BAS

5 kwietnia, Kościół p. w. św. Ignacego Loyoli
ul. Stysia, godz. 19.15

wstęp wolny



JANUSZ OLEJNICZAK

Znakomity pianista, niezwykła, barwna osobowość, jedna z najwybitniejszych postaci w gronie polskich artystów muzyków. Słynny nie tylko z mistrzowskiej techniki, ale i wielkiej wrażliwości i wyobraźni muzycznej. Laureat międzynarodowych konkursów pianistycznych: F. Chopina w Warszawie oraz A. Caselli w Neapolu. Naukę gry na fortepianie rozpoczął w Łodzi. Kontynuował ją w Warszawie u L. Walewskiej, następnie u R. Baksta i Z. Drzewieckiego, w Paryżu pod kierunkiem K. Schmaelinga i W. Malcużyńskiego. Po powrocie do kraju ukończył AM w Warszawie w klasie B. Hesse-Bukowskiej, kontynuując jednocześnie studia u W. Mierzanowa. Artysta występował niemal w całej Europie, Japonii, Australii i Ameryce.

koncert 24 kwietnia godz. 19.00



EWA CZERMAK

Jest absolwentką Bułgarskiego Konserwatorium Państwowego w Sofii (1980), w którym ukończyła również dwuletnią specjalizację w zakresie śpiewu kameralnego. Jest solistką Opery Wrocławskiej oraz pedagogiem we Wrocławskiej AM – gdzie jako adiunkt prowadzi klasę śpiewu solowego. Występowała w Hiszpanii, Turcji, Anglii, Holandii, Niemczech i na Martynice. Posiada nagrania w polskim i bułgarskim radiu oraz telewizji tureckiej. Ważniejsze partie to: Zerlina w „Don Giovannim”, Zuzanny w „Weselu Figara”, Despiny w „Cosi fan tutte” – Mozarta, Gildy w „Rigoletcie” – Verdiego, Micaela w „Carmen” – Bizeta, Musetta w „Cyganerii” – Pucciniego. Jest laureatką Nagrody Publiczności Wrocławskiej w 1996 r.

koncert 9 kwietnia, godz. 19.00



ARTUR PAPAŽIAN

Po raz pierwszy zwrócił na siebie międzynarodową uwagę w 1979r., kiedy zdobył Pierwszą Nagrodę na Konkursie Yanna Da Motta w Lisbonie (Portugalia). Wcześniej, w 1972 r., zdobył Pierwszą Nagrodę na Konkursie Transkaukaskim (ZSRR) i Srebrny Medal na Konkursie B. Smetany w Czechosłowacji. W 1980 r., został nagrodzony Brązowym Medalem na Międzynarodowym Konkursie Chopinowskim w Warszawie. W 1984 r. pianista wyemigrował do USA. Rok później miał miejsce jego amerykański debiut w Carnegie Hall, gdzie w 1995 r. Artur Papazian dokonał historycznego wyczynu, grając na koncercie wszystkie 24 Preludia op.28 i 24 Etiudy op.10 i 25 Fryderyka Chopina.

koncert 3 kwietnia godz.19.00



ANTONI WIT

Studiował w PWSM w Krakowie – dyrygenturę u H. Czyża i kompozycję w klasie K. Pendereckiego. Studia pogłębiał w Paryżu u Nadii Boulanger. W 1970 r. został dyrygentem Filharmonii Poznańskiej i jednocześnie rozpoczął współpracę z warszawskim Teatrem Wielkim. Rok 1973 spędził w Tanglewood, gdzie doskonalił swą sztukę pod kierunkiem St. Skrowaczewskiego. W latach 1974–77 był dyrektorem artystycznym Filharmonii Pomorskiej. W roku 1977 objął funkcję dyrektora Orkiestry i Chóru PRiTV w Krakowie, od września 1983 jest dyrektorem WOSPR w Katowicach. W latach 1987–1994 był dyrektorem artystycznym a następnie pierwszym dyrygentem gościnnym Orquesta Filharmonica de Gran Canaria. Antoni Wit jest laureatem nagrody na Międzynarodowym Konkursie Dyrygentkim Herberta von Karajana w Berlinie oraz licznych nagród krajowych. Dwukrotnie – w latach 1984 i 1996 – otrzymał nagrodę „Orfeusz” przyznaną za najlepsze wykonania dzieł polskich na Festiwalu „Warszawska Jesień”.

30 kwietnia, czwartek godz. 19.00
zakończenie sezonu koncertowego

PAŃSTWOWA FILHARMONIA

we Wrocławiu

3 kwietnia, piątek, godz. 19.00

Filharmonia, Koncert Symfoniczny,
dyrygent - Jerzy Kallewicz

solista - Artur Papazian - fortepian - Armenia
Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program: L.van Beethoven - Uwertura „Coriolan”
L.van Beethoven - IV Koncert fortepianowy G-dur
L.van Beethoven - III Symfonia Es-dur „Eroica”

9 kwietnia, czwartek, godz. 10.00

Filharmonia, Koncert Oratoryjny
dyrygent - Klaus Bowering - Niemcy
solistka - Ewa Czermak - sopran

Agnieszka Rehlis - alt
Dariusz Stachura - tenor
Robert Gierlach - bas

Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej
Chór Opery Wrocławskiej
program: G.Rossini - „Stabat Mater”

17 kwietnia, piątek, godz. 19.00

Filharmonia, Koncert Symfoniczny
dyrygent - Paweł Przytocki

solistka - Anna Tyka - wiolonczela
Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program: S.Moniuszko - Uwertura fantastyczna
„Bajka”, D.Szostakowicz - I Koncert
wiolonczelowy Es-dur, P.Czajkowski - V Symfonia
e-moll

24 kwietnia, piątek, godz. 19.00

Filharmonia, Koncert Symfoniczny
dyrygent - Marek Pijarowski

solista - Janusz Olejniczak - fortepian
Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program: B.Smetana - Poemat symfoniczny
„Weltawa”, F.Chopin - Koncert fortepianowy
f-moll,

F.Mendelssohn - IV Symfonia A-dur „Włoska”

30 kwietnia, czwartek, godz. 19.00

ZAKOŃCZENIE SEZONU KONCERTOWEGO

Filharmonia, Koncert Symfoniczny
dyrygent - Antoni Wit

solista - Piotr Plawner

Wielka Orkiestra Symfoniczna PR w Katowicach
program: P.Czajkowski - Uwertura-fantazja
„Romeo i Julia”

H.Wieniawski - II Koncert skrzypcowy d-moll
R.Schumann - II Symfonia C-dur



ANNA TYKA

Urodzona 30 sierpnia 1973 r. w Katowicach. Naukę gry na wiolonczeli rozpoczęła w 7 roku życia. Ukończyła Szkołę Muzyczną I i II stopnia w Katowicach w klasie prof. Leona Mielimaki. W 1990 r. została stypendystką Fundacji na Rzecz Dziecka. W latach 1990 i 1992 zajmowała II miejsca w Ogólnopolskich Przesłuchaniach Wiolonczelowych w Elblągu. Od 1992 r. studiowała w Akademii Muzycznej im. F. Chopina w Warszawie.

koncert 17 kwietnia, godz. 19.00



KONCERTY PROMOCYJNE W KRASKOWIE

5 KWIETNIA GODZ. 17.00

19 KWIETNIA, GODZ. 17.00



ALEKSANDRA KURZAK
sopran



ANNA OTWINOWSKA
fortepian

w programie utwory:
W.A. Mozarta, F. Chopina,
S. Rachmaninowa,

2 KWIETNIA godz. 17.00



ELŻBIETA STYPUŁKOWSKA –
mezzosopran



WOJCIECH WALECZEK

laureat konkursów pianistycznych
Juliusz Adamowski – słowo o muzyce

W programie utwory:

J. Brahmsa, F. Liszta i A. Casagrande
K. Szymanowskiego, T. Każajewej.

Na koncerty promocyjne zapraszają Akademia Muzyczna im. K. Lipińskiego we Wrocławiu, Towarzystwo im. F. Liszta, Hotel Pałac Krasków, wiedeńska Fabryka Fortepianów Bösendorfer.

wstęp wolny

Dojazd do Kraskowa autobusem ze Świdnicy przez Kąty Wrocławskie.



ALICJA FARYNIARZ
fortepian

W programie utwory:

J.S. Bacha, B. Brittena,
G. Donizettiego, J. Haydna,
M. Karłowicza, S. Moniuszki,
W.A. Mozarta, J.I. Paderewskiego,
R. Schumann i C. Saint-Saënsa.

WIECZORY LISZTOWSKIE

24 kwietnia, godz. 19.00

Trzebnica
Klub SM, ul.

B. Głowackiego 15

25 kwietnia, godz. 18.00

Nysa, Muzeum

26 kwietnia, godz. 18.00

Oborniki Śląskie
Salonik Czterech Muz
ul. J. Piłsudskiego 13

27 kwietnia, godz. 18.00

Wrocław

KMiL, pl. T. Kościuszki 9

w programie:

utwory F. Chopina,
F. Liszta i M. Ravela.

JOANNA DOMAŃSKA

fortepian

Juliusz Adamowski

– słowo o muzyce



JOANNA DOMAŃSKA

Uczennica prof. A. Jasińskiego. AM Katowice). Doskonaliła umiejętności w Paryżu pod kierunkiem wybitnej pianistki Livii Rev. Laureatka m.in. Międzynarodowego Konkursu Pianistycznego im. M. Long-Jacques Thibaut w Paryżu (VII nagroda), Międzynarodowego Konkursu Pianistycznego im. A. Casagrande w Tern (I nagroda) oraz Festiwalu Pianistyki Polskiej w Słupsku (wyróżnienie). Artystka koncertuje w Polsce i za granicą. Dokonała licznych nagrań dla PR i TV. Adiunkt AM w Katowicach.
27 kwietnia godz. 18.00, KM i L

TiFL

JULIUSZ ADAMOWSKI

Pianista, pedagog, prelegent i działacz muzyczny. Studia pianistyczne ukończył we Wrocławiu pod kierunkiem Włodzimierza Obidowicza. Kilkukierunkową pracę dydaktyczną w macierzystej uczelni łączy od wielu lat z działalnością artystyczną na polu upowszechniania muzyki. Współinicjator powstania i pierwszy prezes Towarzystwa im. Ferenc Liszta w Polsce oraz inicjator i organizator ogólnopolskich konkursów i kursów pianistycznych TiFL. Od 28 lat jest również działaczem Stowarzyszenia Polskich Artystów Muzyków. Jako pianista najchętniej gra utwory Chopina i Liszta. Został odznaczony Krzyżem Kawalerskim Orderu Odrodzenia Polski, otrzymał również Medal Komisji Edukacji Narodowej i Nagrody Ministra Kultury



KINGA AUGUSTYN

Kinga Augustyn – skrzypce, uczennica 1-szej klasy Liceum Muzycznego we Wrocławiu. Obecnie uczy się w klasie ad. Zbigniewa Szufflata, koncertmistrza WOK Leopoldinum. Zajęła m.in. III miejsce na Ogólnopolskim Koncercie im. Grżyny Bacewicz, II miejsce na Konkursie Bachowskim w Zielonej Górze, III miejsce na Ogólnopolskim Przesłuchaniu w Olsztynie oraz wyróżnienie na VII Konkursie Wykonawczym w Poznaniu. Jest stypendystką Ministerstwa Kultury i Sztuki. Wystąpi na koncercie prezentującym młode talenty z towarzyszeniem Orkiestry Leopoldinum. W programie: A. Vivaldi „Cztery pory roku”
18 kwietnia, godz. 18.00
Aula Leopoldyńska
bilety: 10 i 12 zł – CS Impart

SPAM

**STOWARZYSZENIE
POLSKICH ARTYSTÓW
MUZYKÓW**

Oddział we Wrocławiu 50-107 WROCLAW
Przejście Garncarskie 2 (IIP) tel./fax 343 63 22



ANNA STEPIN

Absolwentka AM, studiowała w klasie fortepianu u prof. Cz. Stańczyka (AM Katowice) i prof. T. Szczabanowej (AM Bydgoszcz). Studia ukończyła z wyróżnieniem (1996 r.). Pracuje jako asystentka w Katedrze Fortepianu AM w Bydgoszczy. Brała udział w Międzynarodowym Konkursie im. F. Chopina w Warszawie (w 1995 r.), 49 Festiwalu Chopinowskim w Dusznikach Zdroju oraz wielu kursach mistrzowskich. Jest laureatką krajowych i międzynarodowych konkursów pianistycznych, stypendystką Towarzystwa im. F. Chopina w Warszawie, Ministerstwa Kultury i Sztuki oraz Yamaha Music Foundation of Europ.

28 kwietnia, godz. 17.00
Klub Muzyki i Literatury

15 kwietnia, godz. 17.00

Klub Muzyki i Literatury
pl. Kościuszki 9

Młodzi wykonawcy

koncert uczniów Liceum

Muzycznego we Wrocławiu

28 kwietnia, godz. 17.00

Klub Muzyki i Literatury

Obrazy i nastroje

recital fortepianowy

– Anna Stempin

w programie utwory

F. Chopina

K. Szymanowskiego

S. Rachmaninowa

KWACIARNIA



EWA

KWIATY NA TELEFON

Wrocław, ul. Szewska 68

tel. 0601 78 39 61

TEATR MUZYCZNY OPERETKA WROCLAWSKA

dyr. naczelny i artystyczny: Marek Rostecki
ul. J. Piłsudskiego 72, 50-020 Wrocław,
tel.: 34 380 51 fax 34 371 61
Biuro Organizacji Widowni i Obsługi Widzów:
tel. 34 356 52, 0601 74 48 24

TEATR MUZYCZNY

Bilety:

I strefa – 18 zł (norm.); 14 zł (ulg.)
II strefa – 15 zł (norm.); 12 zł (ulg.)
III strefa – 11 zł (norm.); 9 zł (ulg.)

KWIECIEŃ '98

DATA	TYTUL	GODZ.
2 czw	HRABIA LUKSEMBURG <i>F. Lehar</i>	18.30
13 pt	HRABIA LUKSEMBURG <i>F. Lehar</i>	18.30
15 śr	ZORBA <i>J. Kander</i>	18.30
16 czw	ZORBA <i>J. Kander</i>	18.30
17 pt	ZORBA <i>J. Kander</i>	18.30
18 so	ZORBA <i>J. Kander</i>	18.30
22 śr	KSIĘGA DŻUNGLI <i>R. Kolakowski</i>	10.30
23 czw	KSIĘGA DŻUNGLI <i>R. Kolakowski</i>	10.30
24 pt	KSIĘGA DŻUNGLI <i>R. Kolakowski</i>	10.30
25 so	KSIĘGA DŻUNGLI <i>R. Kolakowski</i>	10.30
26 n	KSIĘGA DŻUNGLI <i>R. Kolakowski</i>	10.30
29 śr	MALY CZARODZIEJSKI FLET <i>W. A. Mozart</i>	10.30
29 śr	MŁODZIEŻOWY TEATR TAŃCA	13.00
29 śr	SKRZYPEK NA DACHU <i>J. Bock</i>	18.30
30 czw	MALY CZARODZIEJSKI FLET <i>W. A. Mozart</i>	10.30
30 cz	SKRZYPEK NA DACHU <i>J. Bock</i>	18.30

ZAPRASZAMY



KSIĘGA DŻUNGLI

na motywach powieści Rudyarda Kiplinga

Muzyka i libretto: Roman Kołakowski

Kierownictwo muzyczne i aranżacja wokalna: Włodzimierz Szomański

Scenografia: Marta Hubka, Wojciech Jankowiak

Zdaniem reżysera spektaklu – Jana Szurmieja, siłą napędową „Księgi dżungli” jest filozofia wynikająca z mądrości kultury indyjskiej, która mówi o tym, że wroga należy pokonywać nie przemocą – a spokojem, sercem i rozumą. Świat ludzi – pełen namiętności i niszczących żądz skontrastowany tu został z idealistycznie sportretowanym światem zwierząt.

Fot.: M. Grotowski



HRABIA LUXEMBURG

Muzyka: Franz Lehar

Libretto i teksty piosenek: Alfred Maria Willner, Robert Bodanzky
Przekład polski: Kazimierz Winkler (wyst. na pods. umowy z Glocken Verlag Ltd)
Kierownictwo muzyczne: Mieczysław Nowakowski; Reżyseria: Franz Fadinger
Choreografia: Waldemar Staszewski; Scenografia: Marian Stańczyk

Na pozór nieprawdopodobne perypetie operetkowych postaci z „Hrabiego Luxemburga” były odzwierciedleniem zabawnej historii, która wydarzyła się naprawdę wiosną 1909 r. Otóż cały Wiedeń wspomnianego roku zaśmiewał się z niefortunnej przygody podstarzałego bawidamka...
2, 13 kwietnia, godz. 18.30

Fot.: M. Grotowski



ZORBA

Muzyka: John Kander

Inscenizacja, choreografia i reżyseria: Jan Szurmiej

Libretto: Joseph Stein

Porywająca i przejmująca historia Alexisa Zorby, doskonale przeniesiona na muzyczną scenę. Akcja spektaklu rozgrywa się na tle inspirowanych greckim folklorem tańców, pieśni i obrzędów.

15, 16, 17, 18 kwietnia, godz. 18.30

ZAPRASZAMY

w piątki i soboty od godz. 19.00 zniżki dla studentów

10%

(również na piwo)



ul. Bogusławskiego 43, tel.: 60 58 80

Zapraszamy codziennie od 11.00 do 22.00, sobota od 12.00 do 22.00, niedziela od 13.00 do 20.00

GYROS z KURCZAKA, KEBAB
DLA VEGETARIAN: **FALAFEL, HOMOS**
TYLKO U NAS SPECJAŁY KUCHNI ARABSKIEJ

NAJWIĘKSZE PRZEBOJE SKALDÓW

26.04, godz. 19.00,
bilety i rezerwacja
w klubie



ul. Świdnicka 13, tel. 341-84-63

GRZEGORZ TURNAU TUTAJ JESTEM

Po raz kolejny wrocławska publiczność będzie miała przyjemność posłuchać materiału z najnowszej płyty Grzegorza Turnaua, zatytułowanej „Tutaj jestem”.

28 kwietnia, CS „Impart” ul. Mazowiecka 17
Bilety na koncert można kupić w stałych punktach sprzedaży.

info: Klub „Firlej”, tel/fax. 342-65-39

Serdecznie zapraszamy



KLUB POD KOLUMNAMI

PL. ŚWI. MACIEJA 21, TEL. 22 95 38

KLASYKA, JAZZ, FLAMENCO



Czerwiec jest dla mieszkańców naszego miasta miesiącem szczególnym ze względu na odbywające się Dni Wrocławia. Klub Pod Kolumnami dokłada swoją cegiełkę do corocznego święta proponując wszystkim, którzy lubią i potrafią fotografować udział w czerwcowej wystawie w galerii Pod Kolumnami, której tematem jest Wrocław. Sposób podejścia do tematu może być dowolny. Fotografie formatu minimum 13 x 18 cm można przynosić do klubu do 15 maja, w godz. od 15.00 do 20.00.

BIESIADA POETYCKA

Biesiada poetycka to wieczór autorski dwóch poetek z Grupy Poetyckiej Metafora. Joanna Zgorzelska z Oleśnicy przedstawi swój tomik wierszy pt. *Rozmowa z nieobecny* zaś Magda Kołodziejczak wystąpi z tomikiem pt. *Drzewa krzyczą ramionami*.

4 kwietnia 1998, godz. 17.00

Skład zespołu Chudoba: Małgorzata Kunert, Katarzyna Ryszewska, Sylwia Swisłocka-Karwot, Hubert Babiarz, Marek Niewiadomski, Krzysztof Opalski, Robert Ruszczak, Jacek Ryszewski

ETNO - CHUDOBA

Cykl ETNO, czyli kolejne spotkanie z muzyką źródeł. Zespół, który wystąpi nie wymaga rekomendacji. Wystarczy sama nazwa Chudoba. Może jednak nie wszyscy wiedzą, że odgąd grupa ta powstała, tj. 5 lat temu we Wrocławiu, gdzie się nie pojawi odnosi sukcesy. Z każdego festiwalu folkowego wraca z nagrodą. Najświeższe trofeum to I nagroda w Konkursie zespołów folkowych NOWA TRADYCJA w Warszawie, zorganizowanym przez II program Polskiego Radia w marcu tego roku. Serdecznie gratulujemy. Zapraszamy wszystkich miłośników dobrej zabawy na spotkanie z muzyką folkową ziem słowiańskich. Będzie dużo pieśni polskich, a także łemkowskich, ukraińskich, bałkańskich, słowackich i cygańskich. Gwarantujemy, że tradycja interpretowana przez Chudobę, a także kultura muzyczna i temperament grupy zrobią wrażenie nawet na największych prześmiewcach muzyki ludowej. Do tańców z pewnością nikogo nie trzeba będzie namawiać.

Klub Pod Kolumnami. 25 kwietnia godz. 19.00
bilety: 10 i 12 zł w klubie



fol.: M. Koch

CZWARTKI JAZZOWE KWIECIEŃ '98 JAZZ KLUB „CZARNY SALON” Klub Związków Twórczych OKiS, Rynek-Ratusz 24

2 kwietnia

GRZEGORZ NAGÓRSKI – QUARTET
Grzegorz Nagórski – trombone / leader;
Michał Tokaj – piano;
Adam Kowalewski – bass;
Lukasz Zyta – drums

9 kwietnia

GOŚĆ SPECJALNY
EDGAR SPRINZ JAZZ-BAND
zespół studentów Uniwersytetu w Kolonii

16 kwietnia

„LOSKOT”
Mikołaj Trzaska – alto sax / leader;
Piotr Pawlak – guitar;
Olgierd Walicki – bass;
Tomasz Gwiciński – drums

23 kwietnia

JACEK PELC
INTERNATIONAL JAZZ QUINTET
Semion Barlas – trumpet;
Dirk Engelhardt – tenor sax;
Rolf Zielke – piano;
Grzegorz Nadolny – bass;
Jacek Pelc – drums / leader

30 kwietnia

ALEKSANDER MAZUR
NOWE PREZENTACJE
„THE SOUND OFFICE” VOCAL QUARTET
Aleksandra Osiecka – vocal;
Agnieszka Kaczmarek – vocal;
Magdalena Falewicz – vocal;
Olga Olech – vocal
PIOTR DZIUBEK – QUARTET
Bilety: 15 zł (ulgowe 7 zł);
Nowe Prezentacje: 12 zł (ulgowe 5 zł)

KAZIK NA ŻYWO

5 KWIECIEŃA godz. 19.00

Wstęp 12 zł (przedsprz.), 15 zł (w dniu koncertu)

DYNGUS SOUND SYSTEM

13 KWIECIEŃA

Free-K rodem z Opola zrywa z tradycyjnym graniem koncertów polegających na odegraniu kilkunastu piosenek, paru ukłonach i bisach. SO-UND SYSTEM tej grupy będzie połączeniem żywej instrumentalnej jazzu przeplatanej muzyką mechaniczną w twórczej, autorskiej kompilacji Dj'a FORCE'a, który jest także winylowym instrumentem grupy. 3K jest otwarte na nowoczesne trendy muzyczne od acid jazzu i trip hopu przez dub do jungle'a i techno. Dodatkowo cała impreza wzbogacona przez Dj'ia z FONTASTIC BEATS: czajnik, marek, q-ra, romek... Dominować będą klimaty: od acid jazzu po progressive house!!

AMOK BOMBER PARTY

20 KWIECIEŃA GODZ. 20.00

Na kwietniowej edycji wystąpią znani i lubiani d'je, będą to: Dj Mateusz (PL), Dj Shamut (PL) i Dj Wookie (PL), na dokładkę Dj Live (UK). Przewidywalne klimaty muzyczne to: progressive house, garage, breakbeat, jungle. wstęp: 4 zł

BIELIZNA

26 KWIECIEŃA GODZ. 19.00

Wstęp: 8 zł (w przedsprz.), 10 zł (w dniu koncertu)

HINZKA AMBASADA

27 KWIECIEŃA GODZ. 20.00

Jak zwykle kierowana przez załogę ze Zgorzelca: dj ostryharz i guma pi & lolo ti czyli ULTIMUS INTER PARES. Dodatkowo gość z Zielonej Góry – Dj Mateusz, który zaprezentuje się tym razem z innej strony muzycznej – pluuss Czajnik, jako FONTASTIC BEATS z 0,1hblokiem (BRUTAL HOP \$ HARD HOP). Ogólnie: funky, break beat, rapnew groove i acid jazz! wstęp: 4zł

KOLOR ROCK CAFE KLUB PIASTA

PLAC NOWY TARG

Maximum groove www.hyperreal.art.pl/kolor



fol. A. Hawalej

OKNO NA PARLAMENT
Ray Cooney

Przekład: Elżbieta Woźniak
Reżyseria: Wojciech Pokora
Scenografia: Józef Napiórkowski
Występują: Jerzy Schejbal, Krzysztof Dracz, Małgorzata Ostrowska, Halina Skoczyńska, Halina Rasiakówna, Tomasz Lulek, Bogusław Danielewski, Mirosława Lombardo, Stanisław Melski, Marek Feliksiak

Jeszcze jedna (obok „Mayday”) farsa Cooneya zrealizowana w Teatrze Kameralnym przez Wojciecha Pokorę. Wszystkie chwytły są tu dozwolone – dowcip sytuacyjny w połączeniu z dowcipem dialogów stwarza prawdziwą mieszankę wybuchową. Piramida nonsensów, przebieganki, komedia omyłek, trup w szafie. Zwiariowana komedia z życia brytyjskich sfer rządzących.

UWAGA!!!

W dniu 30 kwietnia spektakl zostanie zagrany po raz 200!

bilety: 22 i 20 zł (normalne)

11 i 10 zł (ulgowe)

spektakl trwa ok. 2 godz. 15 min.

(1 przerwa)

29-30 kwietnia, o godz. 19.00

Teatr Kameralny



fol. A. Hawalej

WSZYSTKO W RODZINIE
Ray Cooney

Przekład: Elżbieta Woźniak
Reżyseria: Marcin Sławiński
Scenografia: Wojciech Jankowiak
Występują: Edwin Petrykat, Marian Czerński, Andrzej Szopa, Jadwiga Skupnik, Bogusław Danielewski, Elżbieta Czaplińska, Krystyna Krotoska, Adam Cywka, Aldona Struzik, Ferdynand Matysik, Andrzej Mrozek, Danuta Balicka.

Akcja rozgrywa się w środowisku lekarskim w Londynie. Doktor Mortimore przed wygłoszeniem ważnego odczytu, mającego zdecydować o jego karierze i tytule szlacheckim dowiadyuje się, że ma nieślubnego syna. Co gorsze, syn ten koniecznie chce poznać swojego ojca. Wydarzenia rozgrywane się w bożonarodzeniowej atmosferze nabierają coraz szybszego tempa, a praktyczna zasada: *jak już kłamać, to kłamać* jest realizowana z dużą konsekwencją budząc niepomahomany śmiech publiczności.

bilety: 22 i 20 zł (normalne)

11 i 10 zł (ulgowe)

spektakl trwa ok. 2 godz.

1-5 oraz 12-13 (Święta Wielkanocne)

kwietnia, godz. 19.00

7-9 i 14 kwietnia, godz. 16.00

Teatr Kameralny



fol. M. Grotowski

OSTATNIE KWADRY
Furio Bordon

Przekład: Anna Wasilewska
Reżyseria: Jan Englert
Scenografia: Michał Jędrzejewski
Występują: Igor Przegrodzki, Małgorzata Ostrowska i Wojciech Dąbrowski.

Akcja sztuki „La ultime lune” (Ostatnie kwadry) rozgrywa się w domu starego profesora, który – zgodnie z życzeniem syna – ma niebawem przenieść się do domu opieki. Ostatni wieczór w domu sprzyja wspomnieniom. Profesor rozmawia ze swoją młodą zmarłą żoną. Mówią o młodości i dzisiejszym samotnym życiu Profesora. Rozmawiają też o swoim synu. Obrazy przeszłości nakładają się na dzień dzisiejszy.

bilety: 20 zł (normalne)

10 zł (ulgowe)

21-30 kwietnia, godz. 19.00

• PREMIERA • PREMIERA •

NASZ CZŁOWIEK
Aleksander Ostrowski

Przekład: Tadeusz Nyczek
Reżyseria: Walery Fokin
Scenografia: Wojciech Jankowiak
Kostiumy: Zuzanna Korwin
Muzyka: Aleksander Bakszy
Występują: Mariusz Kiljan, Grażyna Krukówna, Paweł Okoński, Halina Rasiakówna, Jerzy Schejbal, Wojciech Ziemiański, Krzesława Dubielówna, Joanna Pierzak (gościnnie), Mariusz Drzeżek, Tomasz Lulek, Iga Mayr, Halina Śmiela-Jacobson, Ewa Kamas, Paweł Kamiński (PWST), Andrzej Wojacek.

Młody człowiek nazwiskiem Głumow szuka możliwości zrobienia szybkiej kariery. Zręcznie manewrując, nie gardząc przy tym anonimami i przepukstwem, osiąga cel: duży posag i młodą narzeczoną. Przez cały czas pisze pamiętnik, w którym kreśli złośliwe portrety tych, którym służy. I to staje się przyczyną jego kłęsi... ale nie do końca. Środowisko ówczesnych moskiewskich prominentów postanawia go najpierw ukarać, a potem przygarnąć znowu. Głumow postępuje wprawdzie niemoralnie, ale to przecież „nasz człowiek”: zręczny i sprytny, może być bardzo pozytywny. Sztuka napisana w 1868 r. okazuje się wciąż bardzo aktualna, podobnie jak inne utwory Ostrowskiego: *Wilki i owce*, *Szalone pieniądze*, *Las*.

bilety: 20 zł (normalne); 10 zł (ulgowe)

5 kwietnia, godz. 19.00 (premiera)

7-9, 12, 14-17 kwietnia, godz. 19.00

Teatr na Świebodzkim



fol. A. Hawalej

SZTUKA
Yasmina Reza

Przekład: Barbara Grzegorzewska
Reżyseria: Paweł Miśkiewicz
Scenografia: Andrzej Witkowski
Występują: Krzysztof Dracz, Miłogost Reczek, Henryk Niebudek.

Premiera Sztuki (Art.) odbyła się w 1994 r. w Paryżu i od razu stała się hitem teatralnym na Zachodzie. Pomysł podsunęło autorce samo życie. Jej znajomy lekarz dermatolog zakupił za duże pieniądze monochromatyczny obraz współczesnego francuskiego malarza. Wokół tego wydarzenia Reza zbudowała historię trzech przyjaciół: lekarza Srega (Miłogost Reczek), inżyniera Marca (Krzysztof Dracz) oraz pracownika branży papierniczej Yvana (Henryk Niebudek). Między bohaterami dochodzi do poważnego konfliktu, ujawniającego dawno skrywane urazy. Burzliwe spięcia słowne są chwilami nieodparcie komiczne, a nawet niedorzeczne, gdy rozmowa schodzi na „odwieczny” temat: krytyk – odbiorca, czyli co jest sztuką, a co nią nie jest.

„To, że Serge kupił ten obraz (białe płótno w białe ukośne paski), przerasta mnie, niepokoi i budzi we mnie jakiś nieokreślony lęk” – mówi Marc. Nasz stosunek do współczesnej sztuki jest często pełen sprzeczności.

bilety: 20 i 18 zł (normalne)

10 i 9 zł (ulgowe)

spektakl trwa ok. 2 godz.

16-19 i 21-23 kwietnia, godz. 19.00

Teatr Kameralny

PRZYGODY TOMKA SAWYERA
Mark Twain

Przekład: Marian Niewiarowski
Opracowanie tekstu, inscenizacja, reżyseria i choreografia: Jan Szurmiej
Muzyka i aranżacja: Zbigniew Karnecki
Teksty piosenek: Roman Kołakowski
Scenografia: Wojciech Jankowiak
Kostiumy: Marta Hubka

Występują: Mariusz Kiljan, Konrad Imiela, Jolanta Fraszynska, Adam Cywka, Halina Śmiela-Jacobson, Monika Bolly, Andrzej Szopa, Igor Kujawski, Robert Genera i in. Muzyczna adaptacja znanej i lubianej powieści przygodowej dla dzieci i młodzieży.

bilety: 9, 8 i 7 zł

spektakl trwa ok. 2 godz. 20 min.

(1 przerwa)

29 kwietnia, godz. 11.00 i 30 kwietnia, godz. 9.00 i 13.00

Duża Scena Teatru Polskiego

UWAGA!

W dniach 21-28 kwietnia Teatr Polski gości na Międzynarodowym Festiwalu Teatralnym im. Antoniego Czechowa w Moskwie ze spektaklami: „Platonow – Akt pominięty” i „Immanuel Kant”.

PLATONOW
Antonii Czechow

Opracowanie tekstu i reżyseria: Jerzy Jarocki

Scenografia: Andrzej Witkowski

Muzyka: Krzesimir Dębski

Choreografia: Leszek Czarnota

Występują: Halina Skoczyńska, Ewa Skibińska, Jolanta Fraszynska, Jolanta Zalewska, Jacek Mikołajczak, Wojciech Kościelniak, Bogusław Danielewski, Stanisław Melski, Marek Feliksiak, Zygmunt Bielawski, Miłogost Reczek, Edwin Petrykat, Henryk Niebudek, Andrzej Mrozek, Krzysztof Dracz, Albert Narkiewicz, Cezary Kussyk, Elżbieta Czaplińska.

(...) *Jeśli czasami człowiek po wyjściu z teatru bywa mądrzejszy niż przed przedstawieniem, to tutaj taki właśnie przypadek zachodzi.* (T. Burzyński – po premierze). Spektakl jest laureatem Statuetki Fredry – nagrody wrocławskich krytyków dla największego wydarzenia teatralnego 1993 r.; laureat Międzynarodowego Festiwalu KONTAKT w Toruniu w maju 1994 r.; **spektakl uznany** – w „rankingu teatralnym” III pr. Polskiego Radia oraz plebiscycie krytyków teatralnych miesięcznika „Teatr” – za najważniejsze przedstawienie sezonu 1993/94; **prezentowany na Międzynarodowym Festiwalu w Nitrze** na Słowacji we wrześniu 1995 r.

bilety: 20 zł (normalne); 10 (ulgowe)

spektakl trwa ok. 3 godz. 20 min. (2 przerwy)

7-9 i 14-15 kwietnia, godz. 19.00, Duża Scena Teatru Polskiego

Kasy biletowe czynne od poniedziałku do soboty 11.00-14.00 oraz 15.00-19.00, a także na dwie godziny przed spektaklem w niedziele i święta. Dyżur kasowy w Teatrze na Świebodzkim – na dwie godziny przed spektaklem. Dział Marketingu Teatru czynny od poniedziałku do piątku w godz. 9.00-16.00. Rezerwacja biletów: Dział Marketingu Teatru: tel. 34-387-89 lub 34-386-53 w. 261; w kasach biletowych: tel. 34-386-53 w. 262 (Teatr Polski); 44-62-01 (Teatr Kameralny); 34-129-54 (Teatr na Świebodzkim – tylko 2 godz. przed spektaklem). Informujemy uprzejmie, że zarezerwowane bilety należy odebrać w kasie w umówionym terminie, najpóźniej do 1 godz. przed spektaklem. Po umówionym terminie rezerwacja traci ważność. Za bilety można płacić przelewem na konto Teatru: **Wielkopolski Bank Kredytowy O/Wrocław, 10901522-503338-128-00-0. Do dyspozycji widzów:** kawiarownia teatralna czynna w godzinach 9-22; (przy Teatrze Polskim, ul. Zapolskiej 3); płatny, strzeżony parking od ul. Zielńskiego; galeria sztuki XX wieku ze zbiorów Muzeum Narodowego we Wrocławiu; Wszystkie sceny Teatru Polskiego są dostępne dla osób niepełnosprawnych.


 OBIADY FAMILIJNE
 W KAŻDĄ SOBOTĘ I NIEDZIELĘ
 OD 14.00 DO 16.00
 DZIECI DO LAT 12
 GRATIS!
 ZAPRASZAMY
SYMPOZJUM – TOWIANIZM
W KULTURZE POLSKIEJ

3 KWIETNIA

 otwarcie sympozjum i wystawy Je-
 rzego Gurawskiego *Wielki polski
 dramat romantyczny* w Teatrze
 13 Rzędów i Teatrze Laboratorium
 Dorota Siwicka

 Utopia towianistyczna Mickiewicza
 Krystyna Ratajska
 Sprawa Boża w ujęciu Wincentego
 Lutosławskiego i jego uczniów
 godz. 10.00 – 13.00

 Jacek Łukasiewicz
 Wcielenia w poezji a towianizm
 godz. 16.00 – 18.00

 4 KWIETNIA
 Krzysztof Rutkowski
 Mickiewicz – Towiański – Grotowski.
 Kilka uwag o czynieniu poezji ciałem
 Zbigniew Osiński

 Inspiracje towianistyczne w polskim
 teatrze dwudziestego wieku
 godz. 10.00–13.00
 Wystąpienie Ludwika Flaszena
 godz. 16.00 – 18.00

 5 KWIETNIA
 Spotkanie dyskusyjne i zakończe-
 nie sympozjum
 godz. 10.00 – 12.00

 W czasie trwania sympozjum
 pokazany będzie również film o to-
 wiańczykach, zrealizowany przez
 Telewizję Edukacyjną w cyklu *Wo-
 kanda historii*. Film powstał w 1996r.
 scenariusz – Maria Nockowska, re-
 żyseria – Tomasz Drozdowicz, kon-
 sultacja naukowa – Dorota Siwicka.
 Dzień i godzina projekcji zostaną
 podane podczas otwarcia imprezy.

 ZDROWYCH I POGODNYCH
 ŚWIĄT WIELKIEJ NOCY
 SMACZNEGO JAJKA
 I MOKREGO DYNGUSA
 ŻYCZY
 PAŃSTWU

 ORBIS SA
 HOTEL WROCLAW
Warsztat „Ciało i głos“ prowadzony
przez Zygmunta Molika
 PREZYDENT I JA
 – miniatury absurdałne
 wg Sławomira Mrożka
 TEATR TANTO (Wiedeń)
 cz.1 – *Z ciemności*
 cz. 2 – *Fakt*
DZIKIE GŁOSY
Teatr Slava (Szwecja)
 Teatr Slava założony został
 przez Erika Norlina w Jarna nieda-
 leko Sztokholmu. W Polsce gościł
 w 1993 r. na zaproszenie Teatru
 Gardzienice.

 Oratorium *Dzikie głosy* jest po-
 łączeniem pieśni, narracji, chóral-
 nych deklamacji i tańca. Swe inspi-
 racje wywodzi od antycznych
 chórów greckich, średniowiecznych
 dramatów misteryjnych, burleski
 i commedii dell'arte. Wszystko to
 łączy się z folkowo brzmiającą muzy-
 ką o podłożu jazzowym.

*To święto ciemnych i ukrytych gło-
 sów. To pieśń Europy naszego wie-
 ku. To wypowiedź o szaleństwie
 wojny i ludzkiej głupocie. Różno-
 brzmiający chór ludzi wędrujących
 przez ziemię.*

 „Tym razem Teatr Slava stworzył
 taneczny i pełen rytmów koncert
 niosący w sobie wpływy z całego
 niemal świata: z Azji, mszy katolic-
 kiej, nordyckich pogańskich rytua-
 łów. Z jednej strony uczestniczą
 w nim Bóg i Diabeł, z drugiej natura
 i pleć w najszerszym znaczeniu te-
 go słowa. Spektakl oscyluje pomię-
 dzy kojącą pieśnią chóru a draż-
 niącą groteską. Zmiany obu tych
 biegunów są gwałtowne i nie-
 zmiennie, dają poczucie tajemnicy.
 Stojący przed nami aktorzy spr-
 awiają wrażenie, iż posiadają jakąś
 specyficzną wiedzę na temat ludz-
 kiej natury. Szukają fizycznych
 możliwości ciała, tajemnic naszej
 egzystencji, które wydają się być
 uniwersalne.”

Dagens Nyheter

1 maja, godz. 19.00

Warsztat tańców greckich

 Warsztat tańców greckich
 z Pontos, prowadzony w ramach
 projektu *Pieśń kozła*. Warsztat za-
 kończony zostanie konferencją
 praktyczną z udziałem zaproszo-
 nych tancerzy i muzyków z Grecji,
 Szwecji i Polski.

30 kwietnia – 3 maja

 Teatr Tanto założony został
 w 1989 r. przez Susannę Tabakę-
 Phillhofer i Jana Tabakę jako teatr
 muzyki i ruchu. Swoimi korzenia-
 mi sięga on metody gry charakte-
 rystycznej dla polskiego teatru
 eksperymentalnego. Podstawowe
 elementy pracy tego teatru to
 śpiew, język ciała i ruchu w stałym
 powiązaniu z rytmem i muzyką,
 a także oszczędnie wykorzysty-
 wane słowo mówione. Tempo
 i dynamika są elementami nośny-
 mi całości pracy teatralnej, która
 bazuje na konfrontacji aktora
 z jego możliwościami i ogranicze-
 niami oraz na badaniu ukrytych
 w nim bogactw w celu odnalezie-
 nia jego indywidualności. Ze
 względu na fakt, że twórcy często
 wykorzystują teksty, które zostały
 napisane specjalnie dla ich teatru,
 nadawanie formy każdemu przed-
 stawieniu jest pracą opartą na
 analizach i studiach, w trakcie
 których różnorodne elementy
 scalają się w całość o niezwykłej
 wewnętrznej spójności. Dotych-
 czas Teatr Tanto zrealizował na-
 stępujące spektakle:

*Pasa el Aqua – ze świata Don Ki-
 chota* (1990), *Gęstwina* (1990),
Carmen Ost (1993).

Prezydent i Ja to duet na głos,
 ciało i pieśń. Surowa konstrukcja
 i budowa tekstu zmusiła twórców
 do równie surowej kompozycji te-
 atralnej. Sposób, w jaki Mroźek
 ukazuje bezsilność i obłęd totalnie
 zarządzanego świata oraz kryty-
 kuje ustrój społeczny, dają Su-
 sannie Pillhofer i Janowi Tabace
 podstawę do tej teatralnej dyspu-
 ty. Stronę muzyczną przedstawie-
 nia stanowią wybrane XVII-
 –wieczne madrygały angielskie –
 oprawione w muzykę epigramat-
 yczne opowieści. W spektaklu
 funkcjonują one nie tylko jako
 elementy niosące, towarzyszące
 i kontrastujące, lecz także wywo-
 łujące napięcie. W 1597 r. angiel-
 ski kompozytor Thomas Morley
 napisał: „Najlepszą formą muzyki
 (lekkiej) jest madrygał – dla tego,
 kto go rozumie, pełen kunsztu
 i przyjemności. Musisz być opęt-
 any miłosnym humorem, ale tak
 żeby falować jak wiatr, czasami
 swawolny i dziki, czasami śpiący,
 poważny i roztropny, innym razem
 miękki. Im więcej wariacji uka-
 żesz, tym więcej odnajdziesz
 przyjemności.”

 Dla widza – rozkosz interpretacji
 nieograniczona – śmiech nie jest
 zabroniony.

25 kwietnia, godz. 19.00



REWIZOR

Mikołaj Gogol

Reżyseria: Siergiej Desnitskij
Scenografia: Anton Kumańkow
Występują: Irena Dudzińska, Elżbieta Golińska, Karolina Józwiak, Małgorzata Napiórkowska, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Bogda Sztencel, Bolesław Abart, Wojciech Czarnota, Jacek Deleżyński, Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński, Hilary Kurpanik, Dariusz Lemieszek, Zbigniew Lesień, Marek Lis Orłowski, Artur Łodyga, Mirosław Oczkoś, Medard Plewacki, Stefan Popkowski, Tadeusz Trygubowicz
spektakl trwa 2 godz. 30 min.
bilety: 8 i 14 zł
14–16 kwietnia, godz. 19.00, Duża Scena



CUD NA GREENPOINCIE

Edward Redliński

Reżyseria: Zbigniew Lesień
Scenografia: Jan Banucha
Muzyka: Wojciech Jagielski
Występują: Gosława Biernat, Marta Klubowicz, Bolesław Abart, Wojciech Czarnota, Maciej Tomaszewski, Hilary Kurpanik, Zdzisław Kuźniar, Tadeusz Trygubowicz
spektakl trwa 2 godz. 15 min.
bilety: 8 i 14 zł
21–23 kwietnia, godz. 19.00
Duża Scena



MORALNOŚĆ PANI DULSKIEJ

Gabriela Zapolska

Reżyseria: Anna Augustynowicz
Scenografia: Marek Braun
Występują: Irena Dudzińska, Elżbieta Golińska, Karolina Józwiak, Marlena Milwiw, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Beata Rakowska, Bogda Sztencel, Hilary Kurpanik, Marek Lis Orłowski
spektakl trwa 2 godz.
bilety: 8 i 14 zł
7, 8 kwietnia, godz. 10.00 i 12.30
Duża Scena



KAROL

Sławomir Mrożek

Reżyseria: Zygmunt Bielawski
Scenografia: Elżbieta Terlikowska
Muzyka: Cezary Duchnowski
Układ pantomimy: Leszek Czarnota
Występują: Marek Lis Orłowski, Mirosław Oczkoś, Tadeusz Trygubowicz
spektakl trwa 1 godz.
bilety: 8 i 14 zł
28–30 kwietnia, godz. 19.00
Mała Scena

Z OKAZJI ŚWIĄT WIELKANOCNYCH ŻYCZYMY NASZYM WIDZOM SMACZNEGO JAJKA ORAZ MOKREGO ŚMINGUSA DYNGUSA



JOKO ŚWIĘTUJE ROCZNICĘ

Roland Topor

Przekład: Ewa Kuczowska
Reżyseria: Krzysztof Galos
Scenografia: Marian Panek
Choreografia: Leszek Czarnota
Występują: Irena Dudzińska, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Katarzyna Skrzypek, Bolesław Abart, Jacek Deleżyński, Krzysztof Kuliński, Hilary Kurpanik, Dariusz Lemieszek, Maciej Tomaszewski
spektakl trwa 1 godz.
bilety: 8 i 14 zł
17–19 kwietnia, godz. 19.00
Duża Scena



PINOKIO

musical dla dzieci
wg Carla Collodiego

Reż. i choreografia: Jacek Medwecki
Muzyka: Ireneusz Wikarek
Scenografia: Alicja Kurylo
Występują: Gosława Biernat, Elżbieta Golińska, Karolina Józwiak, Agnieszka Popkiewicz, Beata Rakowska, Bogda Sztencel, Wojciech Czarnota, Jacek Deleżyński, Wojciech Kuliński, Hilary Kurpanik, Dariusz Lemieszek, Marek Lis Orłowski, Artur Łodyga, Mirosław Oczkoś, Jacek Pluta, Stefan Popkowski, Tadeusz Trygubowicz
bilety: 8 i 14 zł
24 kwietnia, g. 10.00 i 12.30,
25, 26 kwietnia, g. 12.00, Duża Scena



FERDYDURKE

Witold Gombrowicz

Reżyseria: Jacek Bunsch
Scenografia: Dariusz Kunowski
Muzyka: Zbigniew Karnecki
Występują: Gosława Biernat, Irena Dudzińska, Małgorzata Napiórkowska, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Beata Rakowska, Bolesław Abart, Wojciech Czarnota, Jacek Deleżyński, Arkadiusz Głogowski, Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński, Hilary Kurpanik, Zdzisław Kuźniar, Dariusz Lemieszek, Marek Lis Orłowski, Artur Łodyga, Mirosław Oczkoś, Jacek Pluta, Stefan Popkowski, Tadeusz Trygubowicz
spektakl trwa 2 godz. 15 min.
bilety: 8 i 14 zł, 29, 30 kwietnia,
godz. 9.30 i 12.30, Duża Scena

KORDIAN

Juliusz Słowacki

Reżyseria i scenografia: Jarosław Ostaszewicz
Muzyka: Marcin Krzyżanowski
Choreografia: Iliana Alvarado
Występują: Gosława Biernat, Elżbieta Golińska, Marta Klubowicz, Katarzyna Skrzypek, Agnieszka Popkiewicz, Arkadiusz Głogowski (PWSFTVIT), Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński, Hilary Kurpanik, Zdzisław Kuźniar, Dariusz Lemieszek, Michał Lesień (PWSFTVIT), Jacek Pluta (PWST W-w), Stefan Popkowski, Maciej Tomaszewski
spektakl trwa ok. 2 godz., bilety: 8 i 14 zł
1–5 kwietnia, godz. 19.00, Duża Scena

KOCHANEK

Harold Pinter

Przekład: Bolesław Taborski
Reżyseria, scenografia, opracowanie muzyczne: Bogusław Semotiuk
Instrumenty perkusyjne: Zbigniew Lewandowski
Występują: Małgorzata Napiórkowska, Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński
spektakl trwa 1 godz., bilety: 8 i 14 zł
9, 10, 24–26 kwietnia, godz. 19.00
Mała Scena



WYŻSZA SZKOŁA HANDLOWA WE WROCLAWIU

Uczelnia niepaństwowa wpisana do rejestru MEN pod numerem 111

53-333 Wrocław, ul. Powstańców Śl. 112, tel./fax 071 73 22 34

Kierunek studiów:
Obszary specjalizacji:

ZARZĄDZANIE I MARKETING

marketing, zarządzanie przedsiębiorstwami, handel wewnętrzny i zagraniczny, turystyka, usługi finansowe, public relations

Okres nauki:

Formy:
Przyjęcie na studia:
Wykładowcy:

3 lata
studia stacjonarne, wieczorowe, zaoczne
bez egzaminów wstępnych
etatowi pracownicy naukowci, pracownicy innych uczelni, menedżerowie z Polski i Niemiec

Założycielem Uczelni jest Polsko-Niemiecki Instytut Nauki w Językach Obcych "die Sprachwerkstatt" sp. z o.o. we Wrocławiu. Podstawą działania Uczelni są rozbudowane kontakty ze szkołami i biznesem w Niemczech. Nasi studenci i absolwenci otrzymują:

- 3 lata przyjaznego studiowania
- praktyki w dobrych firmach w kraju i za granicą
- biegłą znajomość dwóch języków obcych

kontakt z uczelniami i praktyką gospodarczą krajów Unii Europejskiej

Co
lubisz
?

Pizza
Hut.

Wrocław
Rynek 48
tel. 34-354-73
w godzinach:
piątek-sobota 11.00-24.00
niedziela-czwartek 11.00-23.00

Pizza
Hut.

Wrocław
ul. Skłodowskiej 1
tel. 21-81-91
tel. 21-66-30
w godzinach:
11.00-23.00



Pizza
Hut.
Tak, jak
lubisz.

Design by Kaban'W

teatr **k2**



teatr **k2** we Wrocławiu

BALLADY MORDERCÓW

NICK CAVE

W TUMALIZACJI HUMANA KUKANOWSKIEGO
REŻYSERIA JERZY BIELUNAS

REPERTUAR TEATRU K2

5 kwietnia Ballady Morderców, godz. 17.00
6 kwietnia Ballady Morderców, godz. 19.00 i 21.00
19 kwietnia Ballady Morderców, godz. 17.00 i 19.00
20 kwietnia Ballady Morderców, godz. 18.00 i 20.00
bilety: 15 zł ulgowe, 20 zł normalne

W przypadku dużego zainteresowania przedstawieniem istnieje możliwość dodatkowych spektakli. Informacji udziela biuro teatru k2 tel. 44 44 60 lub 44 23 11 w godz. 9.00-18.00 i 0601 73 19 44 (24h!)

Spektakl dozwolony tylko dla widzów dorosłych.



BALLADY MORDERCÓW

Muzyka i teksty: Nicolas Cave
Przekład: Aleksander i Roman Kołakowski
Reżyseria: Jerzy Bielunas
Scenografia: Honorata Michalska, Andrzej Błachut

Niech żałuje Nick Cave, że nie przyjechał! Przegapił wielkie wydarzenie, które rozegrało się dzięki jego muzyce i tekstom. Spektakl Teatru K2 jest bez wątpienia najlepszym przedstawieniem tegorocznego Przeglądu Piosenki Aktorskiej. Wielkie brawa dla Aleksandra i Romana Kołakowskich za wrażliwość i wycucie psychodelicznego klimatu piosenek Cave'a. Jest to również sukces reżysera – Jerzego Bielunasa. Dzięki jego pracy świat narkotycznej miłości, pożądania i zła autora „Where the Wild Rose Grow” stał się dotykalny.

Mariusz Dręzek dokonał rzeczy niezwykle trudnej. Pokazał okrutnego, wyuzdanego, szalonego bohatera Cave'a ciałem, spojrzeniem, drgnieniem głosu, grymasem twarzy. On go nie pokazał. On nim był. (...) Dręzek po tej wąskiej granicy, gdzie kończy się subtelność a zaczyna brutalny instykt człowieka, przeszedł jak po linie. Bez wahania. Bez błędu. Wszystko podparł charakterystycznym, bardzo dobrym wokalem.

Kinga Preis wyśpiewała namiętność, która jest czysta. Ale z minuty na minutę przeobrażała się w dziką morderczynię, by za chwilę znów stać się uosobieniem niewinności. Ofiara i kat w jednej osobie. Preis należy do tych aktorek, które mówią oczami. To w nich tkwią odpryski rzeczywistości, kłębią się uczucia, umierają pragnienia. Podobnie jak Mariusz Dręzek wspinał się panuje nad głosem. A głosu może pozazdrościć jej niejedna aktorka (Iza Michalewicz „Słowo Polskie”)

teatr **k2**



Kino „Pataczyk”
ul. Kościuszki 34, 44 73 35
Kino „Oskar”
pl. Muzealny 16, 44 77 93

PREMIERA



PRZEJRZENIE HARRY'EGO

USA 1997, 96 min.
Reżyseria: Woody Allen
Występują: Woody Allen, Kirstie Alley, Mariel Hemingway, Demi Moore, Robin Williams

Opowieść o beznadziejnie nie-dojrzałym pisarzu noszącym wiele mówiące nazwisko Harry Block (writer's block – niemoc twórcza). Bohater, pomimo zaawansowanego wieku średniego, nigdy naprawdę nie dorósł. Kolejny film Woody'ego na z dobrą obsadą. Można odczytywać go jako odpowiedź reżysera na pytanie o związku między jego życiem osobistym a kreowanymi przez niego postaciami.

17 kwiecień – 14 maja



WSPÓŁLOKATORKI

Wielka Brytania 1997, 87 min.
Reżyseria: Mike Leigh
Występują: Katrin Cartlidge, Lynda Steadman, Mark Benton Richard

Dwie dziewczyny były podczas studiów przyjaciółkami z jednego wynajmowanego mieszkania. Wiodły pogmatwaną vegetację. Za-kompleksione i pełne fatalnych do-świadczeń. Po latach spotykają się, by spędzić razem weekend. Spotykają trzy najważniejsze dla nich osoby, jakie poznały w czasie nauki. Każda z nich jawi się im jako symbol osamotnienia i niespełnienia. Jak zwykle u Mike'a Leigh mamy do czynienia z wnikliwą „ankietą społeczną”.

1 – 9 kwietnia

1 – 2 kwietnia:
Kolekcjoner
Tajny Agent
Zagubiona Autostrada
Studnia
Sekrety i kłamstwa
Lepiej być nie może
1 – 9 kwietnia
Współlokatorki
1 – 16 kwietnia
Demony wojny według
Goj

PREMIERA



KONIEC PRZEMOCY

USA, Niemcy, Francja 1997, 122 min.
Reżyseria: Wim Wenders
Występują: Bill Pullman, Andie Mac-Dowell, Gabriel Byrne, Loren Dean

Film mówi o świecie zdarzeń, w którym znamy skutki pewnych działań, ale nie znamy przyczyn istoty rzeczy tego, co wywiera wpływ na zaskakujące decyzje człowieka, który nagłe postanawia zerwać z dotychczasowym życiem i środowiskiem. Mike – wzięty producent nasyconych przemocą filmów zmuszony jest ukrywać się (u rodziny swego meksykańskiego ogrodnika), gdy jego życiu zagraża niebezpieczeństwo...

Nowy film Wima Wendersa!
10 – 30 kwietnia



PRZEŁAMUJĄC FALE

Dania/Szw./Hol./Fr./Norw. 1996, 156 min
Reżyseria: Lars von Trier
Występują: Emily Watson, Stellan Skarsgård, Katrin Cartlidge

Bess – dziewczyna żyjąca w rybackiej wsi w północnozachodniej Szkocji wychodzi za mąż za Jana, robotnika z platformy wiertniczej na Morzu Północnym. Wkrótce mąż musi wracać do pracy. Tęsknotę łagodzą jedynie krótkie rozmowy telefoniczne. Bess wypełnia swą dramatyczną samotność żarliwymi modlitwami do Boga. Jedyłą bliską jej osobą jest Dodo – owdowiała bratowa. Pewnego dnia Jan ulega ciężkiemu wypadkowi. Wraca na łód sparaliżowany...

3 – 12 kwietnia

3 – 9 kwietnia
Pukając do nieba bram
3 – 12 kwietnia
Przełamując fale
3 – 23 kwietnia
Kobiety Toples rozma-
wiają o swoim życiu
6 – 16 kwietnia
Historie miłosne
10 – 23 kwietnia
Nic doustnie – premiera

10 – 30 kwietnia
Koniec przemocy – premiera
17 – 30 kwietnia
Farba
17 kwietnia – 14 maja
Przejrzenie Harry'ego –
uroczysta premiera z
okazji V Wrocławskiej
Wiosny Filmowej
24 kwietnia – 21 maja
Polowanie na grube
ryby

Zapowiedzi na maj:

Funny Games, Aleja Snajperów, Goło i wesolo

• Karty Klasyczne • Karty Tarot
• Analiza dłoni • Numerologia
• Zdjęcie • Wróżby na kogoś

zapraszamy codziennie

Wróżka Małgorzata

Gabinet Wróżb „Małgorzata”
tel. (071) 21 00 48, 22 38 86
ul. E. Stein 14/17, 50-322 Wrocław



MIĘDZYSZKOLNY DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY

MDK IM. M. KOPERNIKA, UL. KOLŁATAJA 20, TEL. 343 88 56, GODZ. 16.00



Faraon, reż. J. Kawalerowicz

Cykl: Literatura na ekran...

6 kwietnia
Faraon, reż. Jerzy Kawalerowicz, 1966 r.
20 kwietnia
Wesele, reż. Andrzej Wajda, 1973 r.
27 kwietnia
Sanatorium pod klepsydrą, 1973 r.
Projekcje wideo, wstęp wolny.



Andriej Rublow, reż. A. Tarkowski

Cykl: Pamięci Andrieja Tarkowskiego

7 kwietnia
Dziecko wojny, ZSRR 1962 r.
21 kwietnia
Stalker, ZSRR 1979 r.
28 kwietnia
Zwierciadło, ZSRR 1975 r.
Bilety – 5 zł, przed projekcją.

Andriej Tarkowski urodził się 4 kwietnia 1932 r. Jego nauczycielem był wybitny zyser radziecki Michaił Romm. Debiutował w 1961 r średniometrażowym filmem *Mały marzyciel*.

Dziecko wojny zostało pokazane po raz pierwszy na I MFF w Karłowich Warach w roku 1962. Film otrzymał Grand Prix na MFF w Wenecji. Jest to utwór liryczny, z widocznymi echem malarstwa pejzażowego i fantastycznego. Bohater tytułowy, chłopiec o imieniu Iwan to trochę mysz i trochę lwiątko. Wojna przerwała jego dzieciństwo, zestarzał się i zgorzkniał. Jest zwiadowcą w oddziale. Dzięki sprytowi potrafi przedostać się przez front na tyły nieprzyjaciela. Tarkowski pokazuje go z miłością i szacunkiem. Gromadzi wokół niego najpiękniejsze wspomnienia i obrazy z dzieciństwa.

W 1971 r. zrealizował film niezwykajny, pt.: *Andriej Rublow*, w którym nie ma ani jednej sceny poświęconej pracy malarza, przeważa natomiast wizerunek epoki.

W 1973 r. powstaje *Solaris* wg Lemma, w którym wprowadza na ekran fantomy, jakie z wyobraźni bohaterów wydobyla planeta-ocean, nadając im pozory życia. *Zwierciadło* z 1975 r. jest najbardziej osobistą wypowiedzią reżysera. W tytułowym zwierciadle artysta przegląda się swojemu dzieciństwu, przyszłości swojej ojczyzny.

Stalker powstał pod wpływem impulsu na podstawie powieści braci Strugackich pt. *Piknik na skraju drogi*. Pokazuje tu reżyser jedną sytuację, jeden dzień, w którym Stalker prowadzi Pisarza i Profesora do Strefy. Fantastyczny jest właściwie jeden tylko element – Strefa, która jest wizją przyszłościowego, nie wróżącego ludzkości nic przyjemnego, świata. Film zaskakujący i gorzki, ale jak powiedział Tarkowski „...Sztuka niesie tęsknotę za ideałem. Powinna zaszczyć w ludziach nadzieję i wiarę nawet jeśli świat, o którym mówi artysta, nie zostawia miejsca na nadzieję”.

W 1983 r. zrealizował we Włoszech film *Nostalgia*.

Za ostatni film *Ofiarowanie* otrzymał Nagrodę Specjalną Jury i nagrodę FIPRESCI na MFF w Cannes w 1986 roku. Zmarł 29 grudnia 1986 r. w Paryżu.

DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY – POLITECHNIKA

WYBRZEŻE WYSPIAŃSKIEGO 27, BUDYNEK A - 1, SALA 329

Cykl: *Wszyscy się śmieją?*

1 kwietnia
Przygody Picassa, reż. Tage Danielsson, Szwecja 1978 r.
15 kwietnia
Płytki grób, reż. Danny Boyle, Wielka Brytania 1994 r.
22 kwietnia
Filmowy zawrót głowy, reż. Tom Dicillo, USA 1995 r.
29 kwietnia
Pewne rozmowy braci McMullen, Edward Burns, USA 1995 r.

WSZYSTKIE SEANSE O GODZ. 18.00

Kina zastrzegają sobie możliwość zmian w repertuarze



film PAULA VERHOEVENA

ŻOŁNIERZE KOSMOSU

Reżyseria Paul Verhoeven

Występują: Casper van Dien, Dina Meyer, Denise Richards, Jake Busey, Neil Patrick Harris

WARSZAWA

ul. Piłsudskiego 64
tel. 44 53 83

3 - 9 kwietnia - *Farba*

3 - 16 kwietnia

Żołnierze kosmosu

17 - 30 kwietnia

Buntownik z wyboru

LALKA

ul. B. Prusa 32
tel. 22 24 05

3 - 9 kwietnia - *Titanic*

10 - 16 kwietnia - *Farba*

17 - 23 kwietnia

Żołnierze kosmosu

24 - 30 kwietnia

Kochaj i rób co chcesz

LWÓW

al. gen. Hallera 15
tel. 61 20 78

3 - 16 kwietnia

Połowanie na mysz

17 - 30 kwietnia

Fatalna namiętność

ŚLĄSK

ul. Piłsudskiego 67
tel. 343 45 25

17 - 23 kwietnia

Wrocławska Wiosna Filmowa

24 - 30 kwietnia

Kula

OGNIKO

Skwer Obrońców Helu 1
tel. 325 18 26

3 - 9 kwietnia - *Doberman*

10 - 16 kwietnia - *Titanic*

17 - 23 kwietnia - *Farba*

PAŃSTWOWA INSTYTUCJA FILMOWA

ODRA FILM

PIF

zaprasza do kin:

warszawa • śląsk • lwów • lalka • ognisko

WROCLAWSKA WIOSNA FILMOWA

17-23 kwietnia 1998 r.

KINO „ŚLAŚK“

uroczyste otwarcie
19 kwietnia 1998 r.

PREMIERA PO 30 LATACH g. 17.30

Żywoł Mateusza
- reż. Witold Leszczyński

WIECZÓR POLSKIEJ ANIMACJI, czyli RYBCZYŃSKI I INNI g. 19.00

„Stupy betonowe”, „Fotel”, „Maszy-
na”, „Karol”, „Śniadanie na trawie”,
„Film animowany”, „Ostry film zaan-
gażowany”, „Zupa”, „Święto”, „Oj,
nie mogę się zatrzymać”, „Tango”

PLASTYKA I FILM

KINO „ŚLAŚK“, godz. 17.30

20 kwietnia

A statek płynię - reż. F. Fellini
21 kwietnia

Kwaidan - reż. M. Kobayashi

22 kwietnia

Sanatorium pod Klepsydrą

- reż. W. Has

23 kwietnia

Rękopis znaleziony w Saragossie

- reż. W. Has

KINO „ŚLAŚK“, godz. 20.00

20 kwietnia

Kontrakt rysownika

- reż. P. Greenaway

21 kwietnia

Pillow book - reż. P. Greenaway

22 kwietnia

Balet mechaniczny - reż. F. Leger

23 kwietnia

Metropolis - reż. Fritz Lang

GUTEK- FILM- DYSTYBUTOR KINA ARTYSTYCZNEGO I POSZUKUJĄCEGO

KINO DKF „WROCLAW“ (Teatr Lalek)

16 kwietnia

Konferencja prasowa z udziałem

Romana Gutka

• DNI WOODY ALLENA

Wild man blues - premiera

Przejrzeć Harry'ego - reż. W. Allen

premiery, KINO „OSKAR“, 17 kwietnia

• DZIEŃ PEDRO ALMODOVARA, 18 kwietnia

Kwiat mego sekretu, Drżące ciało

19 kwietnia

Przełamując fale - reż. Lars von Trier

20 kwietnia

Sekrety i kłamstwa - reż. Mike Leigh

21 kwietnia

Caravaggio - reż. Derek Jarman.

NOWE POLSKIE KINO

KINO „WARSZAWA“ (Mała Sala)

20 kwietnia

Kroniki domowe - reż. Leszek Wosiewicz

21 kwietnia

Historie miłosne - reż. Jerzy Stuhr

22. kwietnia

Tato - reż. Maciej Ślesicki

23. kwietnia

Księga Wielkich Życzeń

- reż. Sławomir Kryński

DZIECIĘCE ŚWIĘTO KINA

KINO „ŚLAŚK“ - godz. 8.15

Projekcje filmowe oraz imprezy towa-
rzące (konkursy, wystawy, spotkania
z kaskaderami i charakterystatorami,
pokazy starego kina) organizowane są
przez Młodzieżową Akademię Artystycz-
ną w dniach 20-28 kwietnia. (Seanse
zamknięte: *George prosto z drzewa*,
Piąty element, *Flubber*, *Anastazja*.)

V WROCLAWSKA
WIOSNA FILMOWA
17-23 KWIECIEŃ '98



Plastyka i film

Organizatorzy:

PIF „ODRA-FILM” - WROCLAW,
OKIS DKF - „WROCLAW”
ACF - WROCLAW (Kino „Oskar”).
Patronat: Przewodniczący Komitetu
Kinematografii

Współpraca: Fundacja Kultury
Akademickiej „UNIVERSITAS”.

UWAGA! WIELKI KONKURS NA TEKST PIOSENKI!

Zobacz film SPONA, wysłuchaj
uważnie ścieżki dźwiękowej - to ci ułatwi
zadanie, i zachowaj bilet, bo jest on ku-
ponem konkursowym.

Wymyśl własną SPONĘ, czyli twój
sposób na: kłopot, problem, zmar-
twienie i napisz tekst piosenki, do
której muzykę skomponują najlepsi
polscy kompozytorzy.

Gotowy tekst przyslij najpóźniej do
15 maja (wraz z biletem) na adres
organizatora: **MTL MAXFILM, ul. Mar-
szałkowska 28A lok. 25, 00-576 War-
szawa**, z dopiskiem na kopercie **MOJA
SPONA**. Rozstrzygnięcie konkursu 30
maja (Popkorn, Radio RMF, telewizja).

Do dziesięciu najlepszych tekstów
zostanie napisana muzyka, a powstałe
piosenki zostaną nagrane.

Do tekstu piosenki należy dołączyć
podpisane swoim imieniem i nazwiskiem
oświadczenie: Zgadzam się na wyko-
rzystanie tekstu piosenki pt. „.....”,
której jestem autorem, w ścieżce dźwię-
kowej filmu produkowanego przez MTL
MAXFILM, nagranej z wybranych przez
producenta wykonawcą oraz na prezen-
towanie tekstu we wszystkich środkach
masowego przekazu, z zachowaniem
praw autorskich.



PRZEJRZEĆ HARRY'EGO

Reżyseria: Woody Allen. Premiera 17 kwiet-
nia w kinie „Oskar” w ramach V Wrocławskiej
Wiosny Filmowej „...Najsprośniejszego film Al-
lena od czasów komedii „Wszystko, co
chcieliście wiedzieć o seksie.”



187

USA, 1997

Reżyseria: Kevin Reynolds

**Występują: Samuel L. Jackson,
Kelly Rowan, John Heard**

Trevor Garfield (Samuel L. Jac-
kson), oddany swojej pracy nau-
czyciel fizyki w jednej ze szkół
w Brooklynie, walczy o pracę w sy-
stemie, w którym pogoń za wiedzą
musi czasem ustąpić miejsca
w walce o przetrwanie. Obserwuje,
jak szkoła zamienia się w strefę
wojny, a jego uczniowie dzielą się
na obozy - ci pragnący się uczyć
zostają wypierani przez wściekłych
na świat, do którego nie należą.
Zbuntowani uczniowie odpowiadają
na pytania przemocą. Kiedy pracu-
jący w stanie obłądzenia Trevor
odmawia przepuszczenia na egz-
aminie jednego ze swych socjopa-
tycznych uczniów, młody człowiek
w rewanzu rani nauczyciela nożem
i zostawia go na krawędzi śmierci.



KULA

USA, 1997

Reżyseria: Barry Levinson

**Występują: Dustin Hoffman, Sharon
Stone, Peter Coyote**

Doktor Norman Goodman
(Hoffman), psycholog, zostaje na-
głe wysłany przez rząd gdzieś na
środek Pacyfiku. Dołącza do ze-
spółu który ma na celu zbadanie
zatopionego statku. Napotyka ją
wewnątrz na sferę, której konstruk-
cja jest enigmatyczna, ale i niewy-
tłumaczalnie kusząca. Odcięta od
kontaktu z powierzchnią załoga zo-
staje uwięziona w labiryncie wła-
snej bazy. I wtedy zaczyna się seria
zdarzeń nie z tego świata. Pod-
świadomy terror wśród załogi staje
się coraz realniejszy. Uciekający
czas i kończący się tien sprawia, że
członkowie załogi zaczynają zwr-
cać się przeciwko sobie w szaleń-
czych poszukiwaniach kto - lub co
- kontroluje ten terror.

**Syrena Entertainment Group
przedstawia**

**LEPIEJ BYĆ NIE MOŻE
JEJ WYSOKOŚĆ PANI BROWN
ZOLNIERZE KOSMOSU
BUNTOWNIK Z WYBORU
LEKCJA PRZETRWANIA**



POLOWANIE NA MYŚ

USA, 1997

Reżyseria: Gore Verbinski

**Występują: Nathan Lane, Lee
Evans, Vicki Lewis, Christopher
Walken.**

Po śmierci ojca dwaj bracia Er-
nie i Lars Smuntz otrzymują
w spadku rozpadającą się rezy-
dencję, o której myślą, że jest bez-
wartościowa. Mylą się, ponieważ
dom jest arcydziełem architekto-
nicznym. Gdy postanawiają go
sprzedać, odkrywają, że mają nie-
wielki problem, który trzyma ich na
Easy Street. W domu zamieszkuje
uparta mysz, która nie ma zamiaru
opuścić swej norki. Dwóch doro-
słych mężczyzn przeciwko jednej,
małej, złośliwej myszy - to nie są
godni przeciwnicy. Na pomoc
zostają sprowadzeni: okrutny kot i
stuknięty eksterminator, ale pono-
szą klęskę w walce ze zdetermino-
wanym gryzoniem.

BUNTOWNIK Z WYBORU

USA, 1997

Reżyseria: Gus van Sant

**Występują: Matt Damon, Robin Wil-
liams, Ben Affleck**

Film wyróżniony 9 nominacjami
do Oscara i Złotym Globem. Opo-
wiada o konflikcie doświadczonego
terapeuty (Robin Williams) i
„skłóconego z życiem”, wybitnie
uzdolnionego, młodego chłopaka
(Matt Damon). Will Hunting nie ma
większych ambicji, niewiele też
oczekuje od życia. Zwrót następuje
w dniu, kiedy odkryte zostają jego
wybitne uzdolnienia matematyczne,
a on sam poznaje piękną student-
kę. Musi zdecydować, czy nadal
żyć na pograniczu prawdy, czy pod-
jąć wyzwanie. W zmaganiach z sa-
mym sobą pomaga mu psycholog,
który słyźnie z niekonwencjonalnych
metod działania. Dochodzi do star-
cia dwóch silnych osobowości,
które przynosi zaskakujące efekty...

Kochaj i rób co chcesz

Polska, 1997

Reżyseria: Robert Gliński

**Występują: Rafał Olbrychski, Moni-
ka Kwiatkowska, Jerzy Trela, Zbi-
gniew Zamachowski, Agata Buzek**

Sławek Wiśniak absolwent
konserwatorium w klasie organów
wraca do rodzinnego Kaliszewa po
pobycie w „wielkim świecie”. Nie
może jednak znaleźć dla siebie
miejsca. Jego dziewczyna pragnie
ślubu, na co bohater nie ma najwy-
raźniej ochoty. Ojciec Agnieszki
(dziewczyny Sławka) chce prze-
mienić zbuntowanego artystę
w małomiasteczkowego biznesme-
na. Chłopak styka się z „prawdzi-
wym życiem”...



BOXSER

USA '97, 113 min.
reż. Jim Sheridan
wyk.: Daniel Day-Lewis, Emily Watson, Brian Cox i in.

Belfast, lata 90. Bojownik IRA wychodzi z więzienia. Unika kontaktów z byłymi towarzyszami walki. Unika nawet spotkań ze swą dawną sympatią. Pragnie tylko spokoju, zgody i zapomnienia. Ale o spokój niezwykle trudno...
1 - 5 kwietnia

TEORIA SPISKU

USA '97, 135 min
reż. Richard Donner
wyk.: Mel Gibson, Julia Roberts i in.

Nowojorski taksówkarz jest przekonany, że otaczają go uczestnicy spisku. Swymi podejrzeniami dzieli się z pracownicą Departamentu Sprawiedliwości, która nie traktuje go poważnie. Pewnego dnia dochodzi do wydarzeń, które każą jej porzucić sceptycyzm.
1 - 5 kwietnia



ADWOKAT DIABŁA

USA '97, 144 min.
reż.: Taylor Hackford
wyk.: Al Pacino, Keanu Reeves

Młody ambitny i pewny siebie prawnik nie słucha głosu sumienia i dąży uparcie do sukcesu. Po otrzymaniu intratnej propozycji z Nowego Jorku, wyrusza po sławę i pieniądze. Zwycięstwo staje się jego obsesją.
17 - 23 kwietnia

FLUBBER

USA '97, 93 min.
reż. Les Mayfield
wyk.: Robin Williams i in.

Profesor Brainard (Robin Williams) jest geniuszem, czasami wymyśla coś przez przypadek. Film opiera się na talentach komediowych Robina Williama. Dodatkową atrakcją są efekty specjalne.
3 - 12 kwietnia



DEMONY WOJNY wg GOI

Polska '98, 95 min.
reż. Wiadysław Pasikowski
wyk.: Bogusław Linda, Tadeusz Huk, Zbigniew Zamachowski i in.

Polski oddział wojskowy wykonuje zadania rozjemcze w Bośni, zgodnie z programem ONZ. Dowódca oddziału podejmuje akcje sprzeczne z regulaminem i ma zostać karnie odesłany do kraju.
17 - 23 kwietnia

KOLEKCJONER

USA '97, 120 min.
reż. Gary Fleder
wyk.: Morgan Freeman, Ashley Judd, Carry Elwes i in.

Detektyw i zarazem psycholog sądowy dowiadyuje się, że jego siostrzenica zniknęła z college'u. Jedzie na miejsce wypadku. Z dotychczasowych dochodzeń wynika, że zaginęło już siedem innych dziewcząt.
20 - 26 kwietnia

PREMIERA

KRÓLESTWO ZIEŁONEJ POLANY - POWRÓT

Polska '98, 65 min.
reż.: Krzysztof Kłowski, Longin Szmyd

Film jest nawiązaniem do „Królestwa Zielonej Polany” z 1994 r. Znów odwiedzamy świat dobrej i mądrej królowej pszczoł. W całym królestwie czuje się nadchodzącą zagładę, na skutek rozwoju cywilizacji. Owady zamieszkujące królestwo przypominają społeczność ludzką. Poszczególni bohaterowie, podobnie jak ludzie, posiadają swoje zalety i wady. Sami ludzie w filmie są ukazani jako sprawcy zniszczenia środowiska i ponoszą konsekwencje swoich czynów. Przesłanie ekologiczne wynika z samej idei filmu i jego akcji.
24 - 30 kwietnia

PRZEGLĄD FILMÓW AGNIESZKI HOLLAND

24 - 30 kwietnia

W piątki
zapraszamy na
**MARATON
KONESERA**

KINO OKO

UL. PRETFICZA 24 TEL. 65 35 77



LEON ZAWODOWIEC

Reżyseria i scenariusz: Luc Besson
Zdjęcia: Thierry Arbogast
Muzyka: Eric Serra
Wykonawcy: Jean Reno, Gary Oldman, Natali Portman, Danny Aiello i in.

Leon jest płatnym mordercą - szybkim, skutecznym, nie do pokonania. Jest też typem samotnika - nie chce się z nikim wiązać, ani za nikogo czuć się odpowiedzialnym. Los styka go z dziewczynką, której wymordowano całą rodzinę. Powstaje niezwykła sytuacja fabularna, ale też ważny dyskurs o przyjaźni, zemście, granicach ludzkiego działania, o honorze i etyce.
8-10 kwietnia



SZCZĘŚLIWEGO NOWEGO JORKU

Polska, 1997
Reżyseria: Janusz Zaorski
Scenariusz: Edward Redliński i Janusz Zaorski
Wykonawcy: Bogusław Linda, Cezary Pazura, Zbigniew Zamachowski, Janusz Gajos, Katarzyna Figura, Rafał Olbrychski i in.

Inteligent, chłop, robotnik, artysta, gangster, dziewczyna szukająca bogatego frajera - to doborowa kompania spotykająca się w nowojorskim „polskim Greenpoincie” i szukająca możliwości zrealizowania swych marzeń w USA. Spora dawka obserwacji obyczajowych pokazanych z dużym poczuciem humoru. W trakcie dobrej zabawy przychodzą też i niewesołe refleksje o moralnej kondycji Polaków pod koniec XX wieku.
15-23 kwietnia



BANDYTA

Polska, 1997
Reżyseria: Maciej Dejczer
Scenariusz: Cezary Harasimowicz
Wykonawcy: Til Schweiger, Polly Walker, Pete Postlethwaite i in.

Anglicy na początku lat 90-tych wymyślili sposób na resocjalizację notorycznych przestępców, polegający na wysyłaniu ich do straszliwie zrujnowanych rumuńskich szpitali i sierocinców. „Bandyta” opowiada o człowieku bez tożsamości, pół Polaku, pół Anglika, który ma duszę okaleczonego zwierzęcia. Właśnie trafia do Rumunii w ramach takiego programu. Na miejscu następuje konfrontacja z tą okrutną rzeczywistością - jest zło, korupcja, walka, nienawiść, ale jest też i miłość, która sprawia, że człowieczeństwo odradza się na nowo. Ważne kino społeczne, polityczne, lecz także świetny film sensacyjny. Rewelacyjna muzyka Michała Lorenza.
15-22 kwietnia



ARIZONA DREAM

Francja, 1992 r.
Reżyseria: Emir Kusturica
Scenariusz: Emir Kusturica, David Atkins
Muzyka: Goran Bregovic
Wykonawcy: Johnny Deep, Faye Dunaway, Jerry Lewis i in.

Filmy Emira Kusturicy pełne są zachwytu nad cudownością życia, ale i przerażenia brutalnymi regułami, które nim rządzą. Tak jest też i w „Arizonie...”, gdzie realne wydarzenia przekształcają się w dziwaczny, groteskowy widok. Bohaterowie filmu przeżywają wielkie przygody, wielkie namiętności i uczuciowe konflikty. Uciekają w niezwykłą krainę snów i marzeń - a my... rozumiemy te szaleństwa, bo to przecież film o nas, o naszym ludzkim świecie. Twórca „Uncergroundu” znów potrafił nas zadziwić.
24 - 30 kwietnia

Już



tu zawsze jest piątek

twarte!

Plac Kościuszki 5/6, tel. 342-48-60

10%
rabattu na
jedzenie jak marzenie
(do końca kwietnia)



PIERWSZA W POLSCE AMERYKAŃSKA RESTAURACJA
TGI FRIDAY'S WE WROCŁAWIU
ZAPRASZA

HAPPY HOURS

od poniedziałku do piątku od 16.00 do 19.00
wybrane gatunki piwa w cenie dwa za jeden
promocyjne ceny drinków **10 zł**

TYLKO U NAS:

PRAWDZIWIE AMERYKAŃSKIE JEDZENIE
GORĄCE POTRAWY KUCHNI MEKSYKAŃSKIEJ
SPECJALNE MENU DLA DZIECI

z nami odkryjesz nowy świat
egzotycznych drinków również bezalkoholowych
a wszystko to w radosnej atmosferze
unikalnym wnętrzu
z doskonałą obsługą



SYLWETKI MISTRZÓW KINA W KINIE „ATOM” – CARLOS SAURA



MROŻONY PEPPERMINT

Hiszpania, 1968 – 95 min.
Scenariusz: Rafael Azcona, Angellino Fons, Carlos Saura
Reżyseria: Carlos Saura
Zdjęcia: Luis Cuadrado
Muzyka: Luis de Pablo
Występują: Geraldine Chaplin, Jose Lopez Vasquez, Alfredo Mayo

Kołuński, mający zahamowania seksualne lekarz, zauroczony jest żoną przyjaciele. Postanawia swą pomoc medyczną, Annę przeistoczyć w ten niedościgły ideał. Zaczyna się mroczna i dramatyczna opowieść fabularna, ale przede wszystkim jest to penetracja niezbadanych głębi psychiki człowieka, który nie może poradzić sobie z własnymi namiętnościami.

7 kwietnia, godz. 20.00, bilety 5 zł



ANNA I WILKI

Hiszpania, 1972 – 100 min.
Scenariusz: Rafael Azcona, Carlos Saura
Reżyseria: Carlos Saura
Zdjęcia: Luis Cuadrado
Muzyka: Luis de Pablo, Chusca
Występują: Geraldine Chaplin, Fernando Fernan-Gomez, Jose Vido, Jose Maria Prada, Rafaela Aparicio

Anna to dziewczyna z zewnątrz wchodząca do przedziwnego dworu, będącego metaforą współczesnej Hiszpanii. Otaczają ją „wilki” – trzej bracia symbolizujący to, co najgorsze w społeczeństwie po wojnie domowej, w czasach moralnego rozkładu. Okrutna opowieść, pełna ważkich aluzji, symboli, odniesień do rzeczywistości. „Anna i wilki” to ukoronowana tendencja symbolistycznych Saury.

14 kwietnia, godz. 20.00, bilety 5 zł



NAKARMIĆ KRUKI

Hiszpania, 1975 – 100 min.
Scenariusz i reżyseria: Carlos Saura
Zdjęcia: Teodoro Escamilla
Występują: Ana Torrent, Geraldine Chaplin, Monica Randall

Carlos Saura, po nieustających kłopotach z cenzurą, wciąż szuka coraz bardziej wyrafinowanych i zaszyfrowanych form wyrazu. Czyni to w sposób konsekwentny i mądry, wprowadzając nas w świat snów, magii, niasamowitych pomysłów. Podobnie jest i w tym filmie. Ucieczka w świat marzeń, w wymyślone zaświaty pokazana jest tym razem przez pryzmat widzenia niezwyklego dziecka.

18 kwietnia, godz. 20.00, bilety 5 zł



KUZYNKA ANGELIKA

Hiszpania, 1974 – 100 min.
Scenariusz: Carlos Saura, Rafael Azcona
Reżyseria: Carlos Saura
Zdjęcia: Luis Cuadrado
Muzyka: Luis de Pablo
Występują: Jose Lopez Vasquez, Lina Canalojas, Fernando Delgado

Bohater filmu wraca po latach do rodzinnej Kastylii, gdzie przeżył wojnę domową. Na jego aktualne losy nakładają się obrazy tamtego czasu, który pozostawił ślad na zawsze. „Kaci i ofiary, faszysty i republikanie żyją dziś obok siebie w rozleniwionej atmosferze malowniczego miasteczka, w pozornej zgodzie. Ale każde spojrzenie wstecz, każdy błysk pamięci ujawnia w tej rzeczywistości myśli tragiczne, ukazując mur, który ciągle dzieli zwycięzców i zwyciężonych” /Bolesław Michałek/

21 kwietnia, godz. 20.00, bilety 5 zł



Carlos Saura zrealizował film, będący adaptacją pewnej głośnej opery i nakręcił go w stylu flamenco. Jak brzmiał tytuł tego filmu?

Na prawidłowe odpowiedzi czekamy w poniedziałek 6 kwietnia od godz. 14-tej w Redakcji CJG. Nagrodami są 4 pojedyncze wejściówki na „Mroźony Peppermint”.

KONKURS!



DANILUK

Rok założenia 1945

Okulista



Komputerowe badanie wzroku



Duży wybór opraw



Naprawy okularów wszelkiego rodzaju



Usługi na recepty ubezpieczalni



krótkie terminy!!!

Wrocław

ul. Kuźnicza 25

tel. 071/34 32 486



Zapraszamy:

9⁰⁰ - 18⁰⁰

sobota 11⁰⁰ - 14⁰⁰

ZAKŁAD OPTYCZNY



DANILUK

Rok założenia 1945

1 środa

Międzynarodowy Dzień Płatków Prima Aprylis

Muzyka
Sala Teatralna AM
19⁰⁰ Koncert muzyki współczesnej

Teatr
Współczesny
19⁰⁰ Kordian
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ O krasnoludkach...

Kino
DKF Politechnika
18⁰⁰ Przygody Picassa
Polonia Kamasutra, Teoria spisku, Bokser
Oskar Pałczyk
Kolekcjoner, Tajny agent, Zagubiona autostrada, Studnia, Sekrety i kłamstwa, Lepiej być nie może, Współlokatorcki, Demony wojny



I co jeszcze
Galeria Studio Design
18⁰⁰ Wernisaż karykatury Bułgarskiej

2 czwartek

Międzynarodowy Dzień Książki dla Dzieci, obchodzony w rocznicę urodzin Hansa Christiana Andersena

Muzyka
Czarny salon Grzegorz Nagórski - Quartet

Teatr
Operetka Wrocławska
18⁰⁰ Hrabia Luxemburg
Współczesny
19⁰⁰ Kordian
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ O krasnoludkach...



Kino
Polonia Kamasutra, Teoria spisku, Bokser
Oskar Pałczyk
Kolekcjoner, Tajny agent, Zagubiona autostrada, Studnia, Sekrety i kłamstwa, Lepiej być nie może, Współlokatorcki, Demony wojny

3 piątek

Muzyka
Filharmonia
19⁰⁰ Koncert Symfoniczny (L. van Beethoven)
Sala Teatralna AM
19⁰⁰ Koncert Klawesynowy

Teatr
Współczesny
19⁰⁰ Kordian
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ O krasnoludkach...
Lalek - Scena Mała
18⁰⁰ Ryszard III
Ośrodek Grotowskiego
10⁰⁰ i 16⁰⁰ Sympozjum - Towianizm w kulturze Polskiej

Kino
Polonia Kamasutra, Teoria spisku, Bokser, Flubber
Warszawa Żołnierze kosmosu, Farba
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Titanic
Ognisko Doberman
Oskar Pałczyk
Współlokatorcki, Demony wojny, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Pukając do nieba bram, Przelamując fale, Tamta strona ciszy

3.04.51
W Owosno w stanie Michigan urodził się Mel Schacher. W latach 1968-76 był gitarzystą basowym grupy Grand Funk

4 sobota

Muzyka
Scena Casablanca ul. Włodkowska
22⁰⁰ Moja Carmen

Teatr
Współczesny
19⁰⁰ Kordian
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek - premiera I
Lalek pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Jadwiga ze Śląska
Ośrodek Grotowskiego
10⁰⁰ i 16⁰⁰ Sympozjum - Towianizm w kulturze Polskiej

Kino
Polonia Kamasutra, Teoria spisku, Bokser, Flubber
Warszawa Żołnierze kosmosu, Farba
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Titanic
Ognisko Doberman
Oskar Pałczyk
Współlokatorcki, Demony wojny, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Pukając do nieba bram, Przelamując fale, Tamta strona ciszy

I co jeszcze
Klub Pod Kolumnami
17⁰⁰ Biesiada poetycka

4.04.15
W Rolling Fork w stanie Missisipi urodził się Muddy Waters, wokalista, gitarzysta, harmonijkarz, kompozytor i autor tekstów



8 środa

Teatr
Opera - WFF ul. Wystawowa 1
11⁰⁰ Królewna Śnieżka
Współczesny
10⁰⁰ i 12⁰⁰ Moralność...
Duża Scena
19⁰⁰ Platonow
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Jadwiga ze Śląska

Kino
Polonia Flubber
OKO
17⁰⁰ i 19⁰⁰ Leon-Zawodowiec
Warszawa Żołnierze kosmosu, Farba
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Titanic
Ognisko Doberman
Oskar Pałczyk
Współlokatorcki, Demony wojny, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Pukając do nieba bram, Przelamując fale, Tamta strona ciszy

I co jeszcze
ZSZ Żegluga Śródlądowej
ul. Brücknera 10
10⁰⁰ Regionalna impreza ogólnoszkolna „Wrocław nasza mała ojczyzna”

8.04.77
Wytórnia CBS wydała debiutancki album grupy The Clash - totalnie punkowy longplay „The Clash”, którego producentem był Mickey Foote

9 czwartek

Muzyka
Filharmonia
19⁰⁰ Koncert Oratoryjny G. Rossini - Stabat Mater
Czarny salon Edgar Sprin - Jazz Band

Teatr
Współczesny
19⁰⁰ Kochanek
Duża Scena
19⁰⁰ Platonow
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Jadwiga ze Śląska

Kino
Polonia Flubber
OKO
19⁰⁰ Leon-Zawodowiec
Warszawa Żołnierze kosmosu, Farba
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Titanic
Ognisko Doberman
Oskar Pałczyk
Współlokatorcki, Demony wojny, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Pukając do nieba bram, Przelamując fale, Tamta strona ciszy

I co jeszcze
Galeria Design
16⁰⁰ Wernisaż Zbigniewa Bzdaka i Stanis. Kulawika
Galeria OKIS
17⁰⁰ Wernisaż Ewa Rubinstein - fotografie

10 piątek

Teatr
Współczesny
19⁰⁰ Kochanek

Kino
Polonia Flubber
OKO
17⁰⁰ Leon-Zawodowiec
Warszawa Żołnierze kosmosu
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Farba
Ognisko Titanic
Oskar Pałczyk
Demony wojny, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Przelamując fale, Nic dostownie - premiera, Koniec przemocy - premiera



10.04.50
W Cardiff w hrabstwie Glamorgan w Wali urodził się Burke Shelley (właśc. John Burke Shelley) (śpiew, gitara basowa i akustyczna, kompozycja). W latach 1967-1983 był liderem grupy Budgie. Zespół bardzo popularny w Polsce wystąpił nawet na kilkunastu koncertach w 1982 roku

11 sobota

Kino
Polonia Flubber
Warszawa Żołnierze kosmosu
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Farba
Ognisko Titanic
Oskar Pałczyk
Demony wojny, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Przelamując fale, Nic dostownie, Koniec przemocy



11.04.58
W Manchester w hrabstwie Lancashire w Anglii urodził się Stuart Adamson (właśc. William Stuart Adamson), założyciel, wokalista i gitarzysta szkockiego zespołu Big Country. Wcześniej grał w Skin Alley (1972) i The Skids (grudzień 1976-luty 1982)

Centrum Językowe
Berlitz
OD 1878
UL. KRUPNICZA 2/4
tel. 72 35 45

5
niedziela

Muzyka

Kolor Rock Cafe
Kazik – na żywo
Kościół Bożego Ciała
ul. Świdnicka
20⁰⁰ Koncert muzyki organowej
Kościół pw. św. Ignacego
Loyoli ul. Stysia
19¹⁵ A. Greczaninow – Liturgia
św. Jana Złotoustego (koncert)

Teatr

Współczesny
19⁰⁰ Kordian
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek – premiera II
Lalek pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Jadwiga ze Śląska
K2 ul. Kuźnicza 29a
17⁰⁰ Ballady Morderców
Ośrodek Grotowskiego
10⁰⁰ Sympozjum – Towianizm
w kulturze Polskiej

Kino

Polonia Kamasutra, Teoria spi-
sku, Bokser, Flubber
Warszawa Żołnierze kosmosu,
Farba
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Titanic
Ognisko Doberman
Oskar Pałczyk
Współlokatorci, Demony wojny,
Kobiety toples rozmawiają
o swoim życiu, Pukając do nie-
ba bram, Przelamując fale,
Tamta strona ciszy

I co jeszcze

17⁰⁰ Wybory Miss Dolnego
Śląska – sala Operetki
Wrocławskiej

6
poniedziałek

Muzyka

Klub Muzyki i Literatury
18⁰⁰ Koncert Kameralny

Teatr

Opera – WFF ul. Wystawowa 1
11⁰⁰ Królewna Śnieżka
Poniedziałkowy pl. Teatralny 4
19⁰⁰ Kochane Pieniążki
K2 ul. Kuźnicza 29a
19⁰⁰ i 21⁰⁰ Ballady Morderców

Kino

MDK ul. Kollątaja 20
16⁰⁰ Faraon
Polonia Flubber
Warszawa Żołnierze kosmosu,
Farba



Lwów Polowanie na mysz
Lalka Titanic
Ognisko Doberman
Oskar Pałczyk
Współlokatorci, Demony wojny,
Kobiety toples rozmawiają
o swoim życiu, Pukając do nie-
ba bram, Przelamując fale,
Tamta strona ciszy

7
wtorek

**Światowy Dzień
Zdrowia**

Teatr

Opera – WFF ul. Wystawowa 1
11⁰⁰ Królewna Śnieżka
Współczesny
10⁰⁰ i 12⁰⁰ Moralność...
Duża Scena
19⁰⁰ Platonow
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Jadwiga ze Śląska
Lalek – Scena Mała
18⁰⁰ Ryszard III

Kino

MDK ul. Kollątaja 20
16⁰⁰ Dziecko wojny
Polonia Flubber
ATOM
20⁰⁰ Mroźny Pepermint
Warszawa Żołnierze kosmosu,
Farba
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Titanic
Ognisko Doberman
Oskar Pałczyk
Współlokatorci, Demony wojny,
Kobiety toples rozmawiają
o swoim życiu, Pukając do nie-
ba bram, Przelamując fale,
Tamta strona ciszy

7.04.70

W Luton w hrabstwie Bedford-
shire w Anglii urodził się Mick
Abrahams, lider, gitarzysta
i wokalista grupy Blodwyn Pig.
Wcześniej nagrał z zespołem
Jethro Tull album „This Was”
(Chrysalis, 1968).

SPECJALISTYCZNY OŚRODEK OKULISTYCZNY



SOCZEWKI KONTAKTOWE, OKULARY
KOMPUTEROWE BADANIA WZROKU
LECZENIE CHOROÓB OCZU

lek. med. **K. Agopsowicz**
dr n. med. **M. Jarzębińska-Večeřova**
dr n. med. **M. Misiuk-Hojto**



WROCLAW, UL. STAWOWA 12/3 TEL. 44 79 62, 44 42 27
czynne: poniedz.–piątek 9.00–18.00, sobota 10.00–14.00

WELSCH
ŚWIAT KAMIENI

- sam wybierz swoje szczęśliwe kamienie:
- 250 rodzajów i odmian;
- KULE MOQUI,
- kryształ, piramidki, wahadełka
- biżuteria artystyczna;
- upominki na każdą kieszeń...

PRZYJDŹ - ZOBACZ

OD 10.00-16.00

w sobotę 10.00 - 16.30

ul. Kuźnicza 22

50-138 Wrocław

(przy Muzeum Mineralogicznym)

tel./fax:(0-71) 402 668

tel. kom.: 0-602 370 299

**HURTOWNIA I SKLEP PROWADZĄ
SPRZEDAŻ WYSYŁKOWĄ**

12
niedziela

WIELKANOC

Teatr

Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek

Kino

Polonia Flubber
Warszawa Żołnierze kosmosu
Lwów Polowanie na mysz



POLOWANIE NA MYSZ

Lalka Farba
Ognisko Titanic
Oskar Pałczyk
Demony wojny, Kobiety toples
rozmawiają o swoim życiu,
Przelamując fale, Nic doustnie,
Koniec przemocy

12 04.69

W Stanach Zjednoczonych
ukazał się singiel „The Boxer”/
„Baby Driver” (Columbia) due-
tu Simon And Garfunkel.
Wkrótce znalazł się na trzecim
miejscu amerykańskiej listy
przebojów

12 i 13
święta



Oryginał malowany ustami
autor – Jerzy Omelczuk

Wydawnictwo AMUN pro-
ponuje kartki świąteczne,
które są reprodukcjami
obrazów malowanych za
pomocą ust lub stopy.

Wydawnictwo AMUN
ul. Środkowa 5
47-400 Racibórz
tel. (036) 415 06 44

13
poniedziałek

ŚMINGUS DYNBUS

Muzyka

Kolor Rock Cafe Długus
sound system

Teatr

Scena Casablanca ul. Włodkowska
21⁰⁰ Premiera Kabaretu „Tak...ale...”
Operetka Wrocławska
18⁰⁰ Hrabia Luxemburg
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Poniedziałkowy pl. Teatralny 4
19⁰⁰ Kochane Pieniążki

Kino

Warszawa Żołnierze kosmosu
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Farba
Ognisko Titanic
Oskar Pałczyk
Demony wojny, Kobiety toples
rozmawiają o swoim życiu, Nic
doustnie, Koniec przemocy

Kawiarnia Artystyczna
„POD KALAMBUREM”
czwartek, sobota, niedziela
godz. 20.00
Café Piano Aleksander Majos



ZAPRASZAMY
pon. - sob. 10⁰⁰-19⁰⁰
niedziela 12⁰⁰ - 19⁰⁰

ul. Szczytnicka 29
tel. (071) 32 79 263

CENTRUM DYDAKTYCZNO SZKOLENIOWE

6

WROCLAW UL. SZKOCKA 64
TEL. 57 69 66

KURSY AGENTA

OBROTU NIERUCHOMOŚCIAMI

KSIĘGOWOŚCI

I, II, III STOPNIA

SEKRETARSKO ASYSTENCKI

KOMPUTEROWY

SZKOŁA

MARKETINGU I BIZNESU

POŚREDNICTWO W UZYSKANIU PRACY

Roma PIERWSZA WE WROCLAWIU UL. KOŁĄTAJA 29/30



ZAPRASZAMY !!
PIZZA TAXI Roma
TEL: 44 24 08

14
wtorek

Dzień Ludzi Bezdomnych

Teatr

Współczesny
19⁰⁰ Rewizor
Duża Scena
19⁰⁰ Platonow
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek

Kino

ATOM
20⁰⁰ Anna i wilki
Warszawa Żołnierze kosmosu
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Farba
Ognisko Titanic
Oskar Pałczyk
Demony wojny, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Nic doustnie, Koniec przemocy

I co jeszcze

Klub Muzyki i Literatury
18⁰⁰ Rozstrzygnięcie 41 edycji Turnieju Jednego Wiersza

14.04.53

W Brighton w hrabstwie Sussex w Anglii urodził się Dave Greenfield. Od 1974 roku klawiszowiec i wokalista punkrockowej grupy The Stranglers.

15
środa

Muzyka

21⁰⁰ Sekstet – T. Nestorowicz
Klub Muzyki i Literatury
17⁰⁰ Koncert z cyklu „Młodzi Wykonawcy”

Teatr

Operetka Wrocławska
18⁰⁰ Zorba
Współczesny
19⁰⁰ Rewizor
Duża Scena
19⁰⁰ Platonow
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek

Kino

OKO
17⁰⁰ Szczęśliwego Nowego Jorku
17⁰⁰ Bandyta
Warszawa Żołnierze kosmosu
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Farba
Ognisko Titanic
DKF Politechnika
18⁰⁰ Płytki grób
Oskar Pałczyk
Demony wojny, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Nic doustnie, Koniec przemocy

15.04.48

W Londynie urodził się Phil Mogg, współzałożyciel i wokalista hardrockowej formacji U.F.O., która działa z przerwami od sierpnia 1969r.

16
czwartek

Muzyka

CzarnySalon Loskot
Jatki
21⁰⁰ Sekstet – T. Nestorowicz

Teatr

Operetka Wrocławska
18⁰⁰ Zorba
Współczesny
19⁰⁰ Rewizor
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Sztuka
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek

Kino

OKO
19⁰⁰ Bandyta
Warszawa Żołnierze kosmosu
Lwów Polowanie na mysz
Lalka Farba
Ognisko Titanic
DKF Wrocław (Teatr Lalek)
20⁰⁰ Wild man Blues
Oskar Pałczyk
Demony wojny, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Nic doustnie, Koniec przemocy

I co jeszcze

Biblioteka ul. Grabiszyńska 240
17⁰⁰ Spotkanie z Czesławem Rodziewiczem „Liściaki”
Dom Kultury Agora Początek wiosennych warsztatów plastycznych dla młodzieży



21
wtorek

Dzień Warszawy

Teatr

Współczesny
19⁰⁰ Cud na Greenpoincie
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Sztuka
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek
Lalek – Scena Mała
18⁰⁰ Ryszard III

Kino

MDK ul. Kołłątaja 20
16⁰⁰ Stalker
Polonia Demony wojny, Adwokat diabła, Kolekcjoner
ATOM
20⁰⁰ Kuzynka Angelika
OKO
19⁰⁰ Szczęśliwego Nowego Jorku
Warszawa Buntownik z wyboru (mała sala)
18⁰⁰ Historie miłosne
Lwów Fatalna napiętność
Lalka Żołnierze kosmosu
Ognisko Farba
DKF Wrocław (Teatr Lalek) Caravaggio
Śląsk
17⁰⁰ Kwaিদan
19⁰⁰ Pillow book
Oskar Pałczyk
Przejrzyć Harrego, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Nic doustnie, Koniec przemocy

I co jeszcze

Galeria pod Płafonem
17⁰⁰ Wernisaż grafiki P. Tyszkiewicz

22
środa

Teatr

Operetka Wrocławska
10⁰⁰ Księga dżungli
Współczesny
19⁰⁰ Cud na Greenpoincie
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Sztuka
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek
Lalek – Scena Mała
18⁰⁰ Ryszard III

Kino

Polonia Demony wojny, Adwokat diabła, Kolekcjoner
OKO
17⁰⁰ Kino Szczęśliwego Nowego Jorku
19⁰⁰ Bandyta
Warszawa Buntownik z wyboru (mała sala)
18⁰⁰ Tato
Lwów Fatalna napiętność
Lalka Żołnierze kosmosu
Ognisko Farba
DKF Politechnika
18⁰⁰ Filmowy zawrót głowy
Śląsk
17⁰⁰ Sanatorium pod klepsydrą
19⁰⁰ Balet mechaniczny
Oskar Pałczyk
Przejrzyć Harrego, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Nic doustnie, Koniec przemocy

22.04.50

W Daytona Beach na Florydzie urodził się Pete Carr, gitarzysta (także slide i dobro), basista, wokalista i producent nagrań

23
czwartek

Muzyka

Kościół Garnizonowy św Elżbiety
19⁰⁰ Koncert Symfoniczny
Czarny Salon Jacek Pelc
–International Jazz Quintet

Teatr

Operetka Wrocławska
10⁰⁰ Księga dżungli
Współczesny
19⁰⁰ Cud na Greenpoincie
Kameralny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Sztuka
Na Świebodzkim
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Ali Baba i 40 Rozbójników

Kino

Polonia Demony wojny, Adwokat diabła, Kolekcjoner
OKO
19⁰⁰ Szczęśliwego Nowego Jorku
Warszawa Buntownik z wyboru (mała sala)
18⁰⁰ Księga wielkich zyczeń
Lwów Fatalna napiętność
Lalka Żołnierze kosmosu
Ognisko Farba
Śląsk
17⁰⁰ Rękopis znaleziony w Saragossie (180 min.)
Oskar Pałczyk
Przejrzyć Harrego, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Nic doustnie, Koniec przemocy

17
piątek

Muzyka

Filharmonia
19⁰⁰ Koncert symfoniczny

Teatr

Operetka Wrocławska
18⁰⁰ Zorba



Współczesny

19⁰⁰ Joko świętuje
Kamerálny ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Sztuka

Na Świebodzkim

19⁰⁰ Nasz człowiek
Lalek pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek

Kino

Polonia Demony wojny, Adwokat diabła
ATOM STUDIO
Siedem lat w tybecie – premiera!
OKO

17⁰⁰ Szczęśliwego Nowego Jorku
19⁰⁰ Bandyta

Warszawa Buntownik z wyboru
Lwów Fatalna napiętność
Lalka Żołnierze kosmosu
Ognisko Farba

Oskar Pałczyk

Przejrzeć Harrego, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Nic doustnie, Koniec przemocy

I co jeszcze

Galeria Słowa i Obrazu
17⁰⁰ Wernisaż wystawy tkaniny artystycznej „Natchnienia grupy Babie Lato”

18
sobota

Muzyka

Aula Leopoldyńska
18⁰⁰ A. Vivaldi – Cztery pory roku

Teatr

Operetka Wrocławska

18⁰⁰ Zorba

Współczesny

19⁰⁰ Joko świętuje
Sala Teatralna AM
19⁰⁰ Dydona i Eneas

Kamerálny ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Sztuka

Lalek pl. Teatralny 4

11⁰⁰ Kubuś Puchatek

Kino

Polonia Demony wojny, Demony wojny

ATOM

20⁰⁰ Nakarmić Kruki

OKO

17⁰⁰ Szczęśliwego Nowego Jorku

19⁰⁰ Bandyta

Warszawa Buntownik z wyboru

Lwów Fatalna napiętność

Lalka Żołnierze kosmosu

Ognisko Farba

DKF Wrochw (Teatr Lalek)

Kwiat mego sekretu, Drzące ciało

Oskar Pałczyk

Przejrzeć Harrego, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Nic doustnie, Koniec przemocy



zamów 341 22 93

19
niedziela

Muzyka

Kościół Matki Boskiej Bolesnej ul. Bałkańska
18⁰⁰ Koncert muzyki organowej

Teatr

Współczesny

19⁰⁰ Joko świętuje

Sala Teatralna AM

19⁰⁰ Dydona i Eneas

Kamerálny ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Sztuka

Na Świebodzkim

19⁰⁰ Nasz człowiek

Lalek pl. Teatralny 4

11⁰⁰ Kubuś Puchatek

K2 ul. Kuźnicza 29a

17⁰⁰ 19⁰⁰ Ballady Morderców

Kino

Polonia Demony wojny, Adwokat diabła

Warszawa Buntownik z wyboru

Lwów Fatalna napiętność

Lalka Żołnierze kosmosu

Ognisko Farba

DKF Wrochw (Teatr Lalek)

Przelamując fale

Śląsk

17⁰⁰ Żywot Mateusza

19⁰⁰ „Wieczór Polskiej Animacji”

Rybczyński i inni

Oskar Pałczyk

Przejrzeć Harrego, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Nic doustnie, Koniec przemocy

I co jeszcze

Klub Muzyki i Literatury
18⁰⁰ Kazimierz Braun – Spotkania autorskie



20
poniedziałek

Muzyka

Kolor Rock Cafe Amok bomber party

Teatr

Scena Casablanca ul. Włodkowska
21⁰⁰ Kabaret „Tak...ale...”

Sala Teatralna AM

19⁰⁰ Dydona i Eneas

Poniedziałkowy pl. Teatralny 4

19⁰⁰ Kochane Pieniżki

K2 ul. Kuźnicza 29a

18⁰⁰ i 20⁰⁰ Ballady Morderców

Kino

MDK ul. Kofłątaja 20

16⁰⁰ Wesele

Polonia Demony wojny, Adwokat diabła, Kolekcjoner

Warszawa Buntownik z wyboru

(mała sala)

18⁰⁰ Kroniki domowe

Lwów Fatalna napiętność

Lalka Żołnierze kosmosu

Ognisko Farba

DKF Wrochw (Teatr Lalek) Serkrety i kłamstwa

Śląsk

17⁰⁰ A statek płynie

19⁰⁰ Kontrakt rysownika

Oskar Pałczyk

Przejrzeć Harrego, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Nic doustnie, Koniec przemocy

KWIACIARNIA
EWA
KWIATY NA TELEFON
Wrocław, ul. Szewska 68
tel. 0601 78 39 61

24
piątek

Muzyka

Muzeum Historyczne
19⁰⁰ Koncert Kamerálny
Filharmonia
19⁰⁰ Koncert Symfoniczny

Teatr

Operetka Wrocławska

10⁰⁰ Księga dżungli

Współczesny

10⁰⁰ i 12⁰⁰ Pinokio

19⁰⁰ Kochanek

Duża Scena – Wrocławski

Teatr Pantomimy

19⁰⁰ Kaprys

Teatr Osobowy ul. Kuźnicza 29

19⁰⁰ Biesiada

Lalek pl. Teatralny 4

10⁰⁰ Ali Baba i 40 Rozbójników

Kino

Polonia Kolekcjoner, Królestwo Zielonej Polany – Powrót

ATOM

OKO

17⁰⁰, 19⁰⁰ Arizona Dream

Warszawa Buntownik z wyboru

Lwów Fatalna napiętność

Lalka Żołnierze kosmosu

Śląsk Wrocławska wiosna filmowa – Kula

Oskar Pałczyk

Przejrzeć Harrego, Koniec przemocy, Polowanie na grube ryby

25
sobota

Muzyka

Scena Casablanca ul. Włodkowska
22⁰⁰ Zapomniane przeboje
Klub Pod Kolumnami
19⁰⁰ Koncert muzyki Etno

Teatr

Operetka Wrocławska

10⁰⁰ Księga dżungli

Współczesny

12⁰⁰ Pinokio

19⁰⁰ Kochanek

Duża Scena – Wrocławski

Teatr Pantomimy

19⁰⁰ Kaprys

Teatr Osobowy ul. Kuźnicza 29

19⁰⁰ Biesiada

Ośrodek Grotowskiego

19⁰⁰ Teatr Tanto – Prezydent i ja

Kino

Polonia Kolekcjoner, Królestwo Zielonej Polany – Powrót

OKO

17⁰⁰, 19⁰⁰ Arizona Dream

Warszawa Buntownik z wyboru

Lwów Fatalna napiętność

Lalka Żołnierze kosmosu

Śląsk Wrocławska wiosna filmowa – Kula

Oskar Pałczyk

Przejrzeć Harrego, Koniec przemocy, Polowanie na grube ryby

I co jeszcze

Dom Kutury Agora

15⁰⁰ Drugie UFO Forum

26
niedziela

Muzyka

Filharmonia
16⁰⁰ Koncert z okazji uchwalenia Konstytucji 3go Maja
Kościół Garnizonowy św. Elżbiety

Teatr

Operetka Wrocławska

10⁰⁰ Księga dżungli

Współczesny

12⁰⁰ Pinokio

19⁰⁰ Kochanek

Duża Scena – Wrocławski

Teatr Pantomimy

19⁰⁰ Kaprys

Teatr Osobowy ul. Kuźnicza 29

19⁰⁰ Biesiada

Lalek pl. Teatralny 4

11⁰⁰ Prometeusz – premiera

Kino

Polonia Kolekcjoner, Królestwo Zielonej Polany – Powrót

OKO

17⁰⁰, 19⁰⁰ Arizona Dream

Warszawa Buntownik z wyboru

Lwów Fatalna napiętność

Lalka Żołnierze kosmosu

Śląsk Wrocławska wiosna filmowa – Kula

Oskar Pałczyk

Przejrzeć Harrego, Koniec przemocy, Polowanie na grube ryby

27
poniedziałek

Muzyka

Kolor Rock Cafe Hinzka am-basada
Klub muzyki i literatury
18⁰⁰ Wieczór liszowski

Teatr

Scena Casablanca ul. Włodkowska

21⁰⁰ Kabaret „Tak...ale...”

Kino

MDK ul. Kofłątaja 20

16⁰⁰ Sanatorium pod klepsydrą

Polonia Królestwo Zielonej Polany – Powrót

Warszawa Buntownik z wyboru

Lwów Fatalna napiętność

Lalka Żołnierze kosmosu

Śląsk Wrocławska wiosna filmowa – Kula

Oskar Pałczyk

Przejrzeć Harrego, Koniec przemocy, Polowanie na grube ryby



27.04.39

W Montrealu w Kanadzie urodził się Jerry Mercer, perkusista, wokalista i wibratonista he-avymetalowej grupy April Wi



CENTRUM NIEMIECKIEJ KULTURY I JĘZYKA
oferuje następujące **kursy:**
na wszystkich poziomach
dla dorosłych i dzieci
przygotowujące do egzaminów ZDaF, MS, maturalnych
języka polskiego dla obcokrajowców
dla firm i instytucji
wykłady prowadzą polscy i niemieccy lektorzy
współpracujemy z Instytutem Goethego w Monachium
jesteśmy członkiem sieci TANDEM (kursy w D•E•F•GB•I)
komputerowy bank danych
przytulna kawiarenka
ul. Cybulskiego 7
50-206 Wrocław
tel./fax (071) 72 00 44



**ZAINWESTUJ 6 DNI W
INTENSYWNY KURS**

**aby uczyć się: łatwiej, szybciej,
skuteczniej, przyjemniej**

**Idealny dla licealistów i studentów,
nauczycieli i uczniów, wszystkich osób,
dla których głowa jest lub będzie
warsztatem pracy**

**Program
oparty jest
na rzetelnej
wiedzy
psycholo-
gicznej
i obejmuje
następujące
tematy:**

PAMIĘĆ
zapamiętywanie,
zapominanie, nauka słówek
CZYTANIE
techniki szybkiego czytania
i pracy z książką
NOTOWANIE
techniki szybkiego notowania
KREATYWNOŚĆ
jak myśleć w sposób twórczy
KONCENTRACJA
kto nie ma z nią problemów?

ZADZWOŃ – OTRZYMASZ BEZPŁATNY INFORMATOR

I ja byłem półgłówkiem

Ściślej ćwierćgłówkiem. Uświadomienie przyszło w 1 dniu kursu Dynamind „Szybka Nauka”, kiedy to poinformowany zostałem, że $1+1=5$. Firma DYNAMID uczy jak efektywnie zapamiętywać.

Na samym początku uświadomisz sobie, robiąc prosty test, jak słabo pamiętasz. Z 20 słów u większości osób w głowie pozostaje tylko 5. Dlaczego?. Ano dlatego, że używasz tylko jednej półkuli swego mózgu. I to lewej (fuji!), myślącej słowami. Metoda stosowana w Dynamind polega na uaktywnieniu także prawej półkuli mózgowej. I tu dochodzimy do odpowiedzi dlaczego $1+1=5$. Efektywność zapamiętywania tylko za pomocą jednej półkuli przyjmijmy za jeden. Jeśli dodamy do tego również drugą półkulę, efektywność naszej pamięci wzrośnie, w wypadku materiału w postaci ciągów słów, aby pięciokrotnie. Przekładając to na konkrety, jeśli średnio z 20 przeczytanych wyrazów zapamiętujemy 4-5, to przy uruchomieniu prawej półkuli liczba zapamiętanych słów wzrośnie do 19-20. Oprócz zwiększenia efektywności pamięci można poznać techniki szybkiego czytania. Żeby szybciej czytać należy wykorzystać naturalne możliwości ludzkiego oka, których przy tradycyjnym czytaniu nie używamy. Jeśli przed kursem jesteś przeciętnym czytelnikiem, czytasz z prędkością 160-200 słów na minutę, to po zaznajomieniu się z metodą szybkiego czytania (tzw. grupowania), prędkość twojego czytania wzrasta o 50 do 100 procent. A to tylko początek. Regularne ćwiczenie pozwala uzyskać niesamowite wyniki to znaczy 2000, 3000 słów na minutę.

Poza tym nauczyć się również można specjalnych technik notowania, strategii szybkiego opracowywania tekstów pisanych, uczenia się dużej liczby słówek w języku obcym w bardzo krótkim czasie.

Tomasz, absolwent kursu „Szybka Nauka”.

P.S. Co do ewentualnych pytań, czy nie jesteś za młody, za stary, za dojrzały, za niedojrzały na tego typu kurs, Firma udostępniła mi ankiety uczestników kursu; oto parę fragmentów:

1. „Wspaniała atmosfera, świetna zabawa i nauka, co sprawiło, że uczęszczaliśmy na te kursy z prawdziwą przyjemnością” – Karolina lat 21 (studentka)
2. „Powinniśmy uczyć się wielu z tych rzeczy w szkole (...), takie seminarium powinno być dostępne dla wszystkich” – Jacek 19 lat (maturzysta)
3. „Materiał bardzo obszerny, szkolenie niezwykle intensywne, zachęcające do samodzielnego poznania” – Rafał 16 lat (uczeń)
4. „Będę polecać moim znajomym kurs Dynamind, bo po prostu warto” – Viola 21 lat
5. „Mnemoniki poznane na kursie znacznie skróciły czas mojego przygotowania się do egzaminu” – Alicja lat 24
6. „Zajęcia prowadzone w sposób intensywny i bezstronny. Metody są naprawdę bardzo skuteczne” – Anna lat 41 (prawnik).

28

wtorek

Muzyka

CS Impart

19³⁰ Grzegorz Turnau
Klub Muzyki i Literatury
17³⁰ Recit. fortep. Anna Stempin

Teatr

Współczesny
19³⁰ Karol
Lalek pl. Teatralny 4
10³⁰ Prometeusz

Kino

MDK ul. Koflątaja 20
16³⁰ Zwierciadło
Polonia Królestwo Zielonej Po-
lany – Powrót
OKO
19³⁰ Arizona Dream
Warszawa Buntownik w wyboru
Lwów Fatalna napiętność
Lalka Żołnierze kosmosu
Śląsk Wrocławski wiosna fil-
mowa – Kula
Oskar Pałczyk
Przejrzeć Harrego, Koniec prze-
mocy, Polowanie na grube ryby

**KINO ATOM
KINO STUDIO**

aktualny program kina
znajdziecie na stronie
internetowej
www.id.pl/kino/

29

środa

**Międzynarodowy
Dzień Tańca, obcho-
dzony w rocznicę
urodzin Jeana Ge-
orge'a Noverre'a,
francuskiego tan-
cerza**

Teatr

Operetka Wrocławska
10³⁰ Mały czarodziejski flet
13³⁰ Młodzieżowy Teatr Tańca
18³⁰ Skrzypek na dachu
Współczesny
9³⁰ i 12³⁰ Ferdynurke
19³⁰ Karol
Duża Scena
11³⁰ Przygody Tomka Sawyera
Kameralny ul. Świdnicka 28
19³⁰ Okno na Parlament
Na Świebodzkim
19³⁰ Ostatnie Kwadry
Lalek pl. Teatralny 4
10³⁰ Prometeusz

Kino

Polonia Królestwo Zielonej Po-
lany – Powrót
OKO
17³⁰, 19³⁰ Arizona Dream
Warszawa Buntownik w wyboru
Lwów Fatalna napiętność
Lalka Żołnierze kosmosu
Śląsk Wrocławski wiosna fil-
mowa – Kula
DKF Politechnika
18³⁰ Piwne rozmowy braci McMullen
Oskar Pałczyk Przejrzeć Harre-
go, Koniec przemocy, Polowanie
na grube ryby

30

czwartek

Muzyka

Filharmonia
19³⁰ Koncert symfoniczny – Za-
kończenie sezonu 97/98
Czarny salon Piotr Dziubek –
Quartet, The Sound Office

Teatr

Operetka Wrocławska
10³⁰ Mały czarodziejski flet
18³⁰ Skrzypek na dachu
Współczesny
9³⁰ i 12³⁰ Ferdynurke
19³⁰ Karol
Duża Scena
9³⁰ i 13³⁰ Przygody Tomka Sa-
wiera
Kameralny ul. Świdnicka 28
19³⁰ Okno na Parlament
Na Świebodzkim
19³⁰ Ostatnie Kwadry
Lalek pl. Teatralny 4
10³⁰ Prometeusz

Kino

Polonia Królestwo Zielonej Po-
lany – Powrót
OKO
19³⁰ Arizona Dream
Warszawa Buntownik w wyboru
Lwów Fatalna napiętność
Lalka Żołnierze kosmosu
Śląsk Wrocławski wiosna fil-
mowa – Kula
Oskar Pałczyk
Przejrzeć Harrego, Koniec prze-
mocy, Polowanie na grube ryby

30.04.98

W Poznaniu urodził się Grze-
gorz Stróż, pianista, wokalista,
kompozytor, aranżer

**HURTOWNIA
FIŃSKIEGO PAPIERU I KARTONU
DLA POLIGRAFII**

ECCO
papier

50-502 WROCŁAW
UL. HUBSKA 60-68
TEL. 67 18 81
TEL./FAX (071) 67 47 69

HERBATY ŚWIATA
東
ul. Szczytnicka 29

KWACIARNIA
6
EWA

NICI FIRMY
**URZĄDZENIA
PRASOWALNICZE
W FIRMIE HANDLOWEJ**

GOS

53-608 WROCŁAW, UL. Robotnicza 70 B
(TEREN ARCHIMEDESA)
Tel. (071) 55 30 51 w. 557,
Tel./fax (071) 57 64 44



ZAPRASZAMY W GODZ. 8.00-16.00, W SOBOTY 10.00-13.00

**SKLEP
ZAOPATRZENIA
KRAWIECTWA**

nici ITD

53 - 608 Wrocław
ul. Robotnicza 70 B
(TEREN ARCHIMEDESA)

tel. (071) 55 30 51 w. 557
Tel./fax (071) 57 64 44

Sprzedóż w godz. 8.00 - 16.00, w sob. 10.00 - 13.00

Galeria Sztuki Złotniczej A.J. Stanko, pl. Solny 4
9. Ogólnopolski Przegląd Form Złotniczych „Srebro '96”

Galeria Na Odwachu, ul. Świdnicka 38a, tel. 72 44 96 pn-pt 12⁰⁰-17⁰⁰, sob. 12⁰⁰-15⁰⁰
Wiktor Koszewski – fotografia, wer. 1.04, godz. 20⁰⁰
„Don Kichot nocą” – spektakl, Arsenal 1.04, godz. 21⁰⁰

Galeria Małych Form Graficznych, ul. Gajowicka 195, tel. 61 30 50

Galeria Ośrodka Kultury i Sztuki pl. Biskupa Nankiera 8, tel. 44 78 40
Eva Rubinstein – fotografie, wer. 9.04, godz. 17⁰⁰-3.05

BWA Galeria „Design”, ul. Świdnicka 2-4, tel. 44 84 85
czynna: pn.-pt. 11⁰⁰-18⁰⁰, sob. 11⁰⁰-15⁰⁰
„Obiekty przestrzenne wielowymiarowe” – Urszula Gogulska-Kos, Jacek Kos do 5.04
Zbigniew Bzdak „Podróże” – fotografia, wer. 9.04, godz. 16⁰⁰ – 5.05
Stanisław Kulawiak „Okolice autentyzmu” – fotografia, wer. 9.04, godz. 16⁰⁰ – 5.05

BWA „Awangarda”, ul. Wita Stwosza 32, tel. 44 10 56, 44 73 24, wt.-niedz. 11⁰⁰-18⁰⁰
„Blizy fotografii” do 19.04
Richard Anuszkiewicz – malarstwo do 19.04
Josef Alber – malarstwo do 19.04
Marek Liberski – „Syberia” – fotografia do 19.04
Steven Rand – malarstwo 4.04 – 31.05
„Vitale Module” – sztuka saksońska 24.04 – 24.05

BWA Galeria Szklana i Ceramiki, ul. Kiełbańska 5, tel. 72 34 58
czynna pn. – pt. 10⁰⁰-18⁰⁰ Wystawa stała szkła i ceramiki połączona ze sprzedażą
„TROJ-NOGI” – ceramika Elżbieta Wataszek do 10.04
„Szklana Katedra” – prace wykładowców katedry Szkła ASP W-w, wer. 17.04, g. 17⁰⁰

Galeria Pod Plafonem, Rynek 58, tel. 44 40 01
Grafika Indian Północnozachodniego wybrzeża Stanów Zjednoczonych i Kanady – z kolekcji Christophera Nowickiego do 10.04.
Przemek Tyszkiewicz i jego goście – grafika od 14.04

Ośrodek Partnerstwa Europejskiego, ul. Kuźnica 29a
(Kawiarnia Artystyczna „Pod Kalamburem”) – Salon Dzieł Udaných
„Dzieła i przedsięwzięcia gospodarcze” Hity własnej, nieimportowanej myśli
inżynierów i inicjatywy producentów Dolnego Śląska.

Galeria Entropia, ul. Rzeźnicza 4, czynna pn-pt 13⁰⁰-19⁰⁰, tel. 44 46 34
Dominik Podsiadły i Chiro „2 dni widma” od 3.04

Galeria Sztuki Naiwnej i Ludowej, ul. Kiełbańska 31, tel. 44 80 92
Rzeźba w drewnie, malarstwo na szkle i naiwne, zabawki ludowe.
Portret w malarstwie naiwnym i psychodelicznym – prace artystów współczesnych

Klub Muzyki i Literatury, pl. Kościuszki 9, tel. 44 43 30
czynny codziennie w godz. 9⁰⁰-18⁰⁰
„Największa kolekcja cyfr w Europie” (103 egz.) „Wystawa rysunków Grotgera”
z cyklu: „Polonia”, „Lituania”, „Warszawa” C. K. Norwida – rysunki.
Ekspozycja pocztu królów polskich.
Jadwiga Gołbiowska, Danuta Jarodzka – „Kompozycje kwiatowe” 1-16.04.
„Stół Wielkanocny” – pisanki, „Kwiaty wiosenne haftem malowane” 8-14.04

Galeria Na Strychu, ul. J. Narutowej 213, tel. 22 82 48
Twórczość ceramiczno-rzeźbiarska Krystyny Strużyńskiej-Kuneckiej.
Sobotnie spotkania Związku Artystów Rzeźbiarzy – Tworzywo ceramiczne
w rzeźbie. Kolekcja ceramicznych warsztatów twórczych.

Galeria Słowa i Obrazu, pl. Kościuski 10, tel. 34 349 52, czynna: 10⁰⁰-17⁰⁰
„Obrzędowość Wielkanocna” wer. 2.04, godz. 10⁰⁰-14.04
„Natchnienia grupy Babie Lato” wer. 17.04, godz. 17⁰⁰-30.04
„Alleluja – pisanki, kraszanki” 1-14.04 i w O.O.A., ul. Ciepła 15, 2-24.04

Galeria Tkacka „Na Jatkach”, Stare Jatkki 19/24
tel. 44 38 78, czynna: pon.-pt. 11⁰⁰-17⁰⁰
Całoroczny kurs tkacki I, II, III stopnia.
Tradycja w tkaniu artystycznej – „Maski” Sonia Pryszcz-Botor

Galeria M, Stare Jatkki 10, tel./fax 34 72 82, pn.-pt. 12⁰⁰-18⁰⁰, sob. 12⁰⁰-15⁰⁰
Sztuka współcz., malarstwo, grafika, rysunek, ceramika artystów
wrocławskich i gości. Artystyczne kartki wiosenne i świąteczne.

Galeria „Malgosia”, Kamiennicza „Malgosia”, Rynek
Galeria sztuki współczesnej; m.in. Z. Paluszak (akwarele), A. Pagowski (grafika),
H. Wilkowski (szkło), J. Dobkowski (rysunek), H. Wanek (akwarele)

Galeria „W pasażu”, ul. Kiełbańska 5, tel. 44 87 06
Sprzedaż dzieł sztuki współczesnej i dawnej.

Galeria Autorska Andrzeja Mleczki, Wrocław, Rynek 4,
czynna codziennie od 12⁰⁰ do 18⁰⁰

Galeria Fotografii Związku Twórczego – Wrocławskiego Towarzystwa
Fotograficznego, ul. Włodkowska 31, tel. 44 57 92; czynne wt. i czw. 16⁰⁰ – 18⁰⁰,
sob. i niedz. 10⁰⁰ – 13⁰⁰; „Czterdzieści portretów” – Zbigniew Stoklosa do 15.04
Beata Tomaszewska – fotografie, wer. 18.04, godz. 17⁰⁰

Galeria – Kawiarni Klubu EMPiK, pl. Kościuski 21/23
Wystawa fotografii

Galeria Sztuki „Na Nankiera” (Fundacji Cepelia), pl. Biskupa Nankiera 5
tel. 342 81 80, czynna: wt. – pt. 11⁰⁰ – 17⁰⁰
Wystawa i sprzedaż dzieł sztuki współczesnej.

Galeria Łowińska i Łowińska pl. Solny 14 a, tel. 341 01 02
Malarstwo, Grafika, Ceramika, Szkło – wystawy okresowe

Biuro św. Mikołaja, Szewce, ul. Wrocławska 7, 55-036 Pegów
Spotkania ze św. Mikołajem w każdą niedzielę, godz. 12⁰⁰ Apł R.A.T.U.J.

Pedagogiczna Biblioteka Wojewódzka, Rynek 49 I p., tel. 342 02 16
„Wrocławski Teatr Lalek” (dzieje teatru) – wystawę zwiedzamy pon.-pt. 8⁰⁰-19⁰⁰, sob. 9⁰⁰-16⁰⁰

Pod Kolumnami pl. św. Macieja 21
Paweł Luniak – akwarele 6-30.04

Galeria Kanon – autorska Andrzej Bazan, Jatkki 11, tel. 34 17 291
Malarstwo – akwarela, olej – tematyka Wrocław

Mała Galeria „Kontrast” Oborniki Śl., ul. Dworcowa 23
Wystawa autorska członka ZTWIF Janusza Polanowskiego

Galeria „W Podziemiu” u Horzowskich ul. św. Mikołaja/Kiełbańska 7a, czynna 11⁰⁰-17⁰⁰
Prace Iwony Liegmann, wer. 1.04, godz. 18⁰⁰ do 30.04

Dom Kultury Agora pl. Piłsudskiego 2, tel. 325 24 73
Wystawa pokonkursowa – „Malowanki, Pisanki... czyli stroiki oraz Obrzędy Wielkanocne”

Galeria „U Teresy” ul. Mielczarskiego 3 (Biskupin), tel. 48 24 63
czynna 12⁰⁰-18⁰⁰ (oprócz niedziel i świąt)
Waldemar Weryński – malarstwo do 16.04.
Mieczysław Jeleniewski – tkanina artystyczna 18.04-16.05

Galeria Cukrobank S.A. ul. Kościuski 14, czynna 8⁰⁰-16⁰⁰ w dni robocze
Anna Borcz „Wiosna” – „Podróże” – malarstwo, collage wystawa i sprzedaż – 20.04

Klub Miłośników Fotografii Cyfrowej przy SpAFe ul. Powstańców Śl. 137a, tel. 62 66 67
Otwarte spotkania studentów zainteresowanych fotografią artystyczną i użytkową
w środy 18⁰⁰-21⁰⁰ lub pod w/w telefonem.

Galeria Janusz Chodorowicz ul. Odrzańska 1,2/3, tel. 341 80 15
czynna pon. – pt. 11⁰⁰-18⁰⁰, sob. 12⁰⁰-15⁰⁰. Wystawa i sprzedaż sztuki współczesnej,
malarstwo, grafika, rzeźba. Stanisław Batruch – malarstwo.

KONCERTY • PROMOCJA • IMPRESARIAT ŁACIAK PRODUCTION



50-069 WROCLAW
ul. Ofiar Oświęcimskich 3/7
tel. (0-71) 44 22 34,
44 57 39
tel./fax (0-71) 44 22 34
tel. kom. 090/340 652

- ☆ imprezy masowe i plenerowe
- ☆ prasa, radio, telewizja
- ☆ modelki, fotomodelki
- ☆ video ☆ fonografia ☆ imprezy sportowe
- ☆ kompleksowa organizacja kampanii reklamowych
- ☆ pokazy ogni sztucznych

Narodowe, pl. Powstańców Warszawy 5, tel. 343 56 43, 72 51 50
bilety: 4/3 zł; wt. – niedz. 10⁰⁰-16⁰⁰, czw. 9⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny)
Wyst. stałe: „Śląska rzeźba kamienna XII-XVI w.”, „Sztuka śląska
XIV-XVI w.”, „Sztuka śląska XVI-XIX w.”, „Sztuka polska XVII-XIX w.”,
„Sztuka polska XX w.”.
Wyst. czasowe: Józef Szajna od 17.04
„Pierwiastek boski, niezwykłość i prawda, czyli dawna sztuka Japonii” do 30.05

Witryna muzealna
„Dalekowschodnie ogrody, pagody, smoki i Chrystus skośnooki”
(ceramika ze zbiorów Muzeum Narodowego we Wrocławiu) do 30.05

Panorama Racławicka, ul. Purkyniego 11
tel. 44 23 44, bilety 12/7 zł, kasa: 9⁰⁰-16⁰⁰ (oprócz poniedziałków)
Przedsprzedaż z tyg. wyprzedz.; seanse o godz. 10⁰⁰, 13⁰⁰, 16⁰⁰.
Wyst. czasowa: „Polskie pomniki Naczelnika z kolekcji Krzysztofa Lachowicza”
Etnograficzne, ul. Kazimierza Wielkiego 34, tel. 44 33 13
Czynne wt. – niedz. 10⁰⁰-16⁰⁰, sob. 9⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny), bilety 3/2 zł
Wystawy stałe: Wiesz dołnośląska XVIII-XX wiek
„Pisanka sercu bliska” do 19.04, „Pisanki i palmy wielkanocne”, Kiermasz
wielkanocny 4.04, godz. 11⁰⁰. Wystawa Marteniczek.

Historyczne, Rynek-Ratusz, Sukieniczne 14/15, tel. 44 14 34, 44 36 38
bilety: 4/2 zł.śr. – pt. 10⁰⁰-16⁰⁰, sob. 11⁰⁰-17⁰⁰ niedz. 10⁰⁰-18⁰⁰.
Wyst. stałe: „Wrocławska sztuka złotnicza”, „Nieznany portret”,
„Wielcy wrocławianie – galeria popiersi”
Czasowe: „Kamionka bolesławiecka” do 12.04, „50 lat teatru przy Rzeźniczej”
Dni Szwecji we Wrocławiu – kroniki z Vadstena 15-30.04
„Żegluga na Odrze wokół Wrocławia w obrazach Wernera Rüdiger’a” 2.04-3.05
Wykład „Żydzi we Wrocławiu w czasach nowożytnych” dr L. Ziątkowski 23.04, g. 17⁰⁰

Arsenal, ul. Cieszyńskiego 9, tel. 44 15 71
bilety: 3/2 zł, wt. 10⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny), czw. so. 10⁰⁰-17⁰⁰, niedz. 10⁰⁰-18⁰⁰.
„Broń biała Żołnierza Polskiego XVIII – XX”, „Sala Broni Palnej”
Czasowe: „Polskie lotnictwo wojskowe 1918-1939”
„200-lecie Mazurka Dąbrowskiego”

Architektury, ul. Bernardyńska 5, tel. 44 82 78
bilety: 3/1,5/1 zł-grup.; czynne śr.-niedz. 10⁰⁰-16⁰⁰, śr. wstęp wolny
Wyst. stałe: „Relikwii śląskiej architektury romańskiej”, „Wrocław wczoraj,
dzisiaj i jutro”, „Sztuka geometrii”
Czasowe: Pokaz kartonu St. Wyspiańskiego do witraża „Bóg Ojciec” dla
kościółka oo. Franciszkanów w Krakowie od 19.04

Przyrodnicze, ul. Sienkiewicza, tel. 22 50 41
bilety: 4/2 zł; wt., śr., pt., sob. 10⁰⁰-15⁰⁰, czw., niedz. – 10⁰⁰-18⁰⁰
Wyst. stałe: „Owady i człowiek”, „Świat roślin”, „Układ kostny kręgowców”,
„Świat zwierząt”

Sztuki Medalierskiej, Rynek 6, tel. 44 39 83,
bilety: 3/1,5 zł, wt.-niedz. 10⁰⁰-17⁰⁰
Wyst. stałe: „Medalierstwo na ziemiach polskich XVI-XX w.”, „Ordery
i odznaczenia polskie”, „Ordery i odznaczenia obce”
„Współcześni polscy medalierzy”, „Dawne medalierstwo śląskie”.
Wyst. czasowe: „Matejko znany i nieznan” cz. II – „Artysta kolekcjoner,
mecenasa” do 7.05

Archeologiczne, ul. Kazimierza Wlk. 34, tel. 44 28 29
bilety: 3/2 zł, śr., pt. 10⁰⁰-16⁰⁰, czw. 9⁰⁰-17⁰⁰, sob., niedz. 10⁰⁰-17⁰⁰
Wyst. stałe: „Śląsk starożytny”
Wyst. czasowe: „Prahistoryczne górnictwo krzemienia na ziemiach polskich”
„Archeologia na wesole”, „Sztuka Oceanii” – hol muzeum

Mineralogiczne, ul. Kuźnica 22, tel. 40 26 68
bilety: 3/1,5 zł, wt.-pt. 10⁰⁰-15⁰⁰, sob. 10⁰⁰-16⁰⁰
„Mineraly Polski”, „Kamienie szlachetne i ozdobne”, „Meteoryty”, „Mineraly
Szwejcaria”, „Geologiczne impresje” – wystawa ze zbiorów Muzeum Przyrod-
niczego w Lipsku, „Mineraly z grupy krzemionki”.

Mineralogiczne ING UWR, ul. Cybulskiego 30, tel. 201 206,
czynne wt.-pt. 10⁰⁰-15⁰⁰, bilety: 1,5/3 zł
„Mineraly świata”, „Mineraly Polski”

Poczty i Telekomunikacji, ul. Krasieńskiego 1, tel. 34 367 65,
czynne: pn.-sob. 10⁰⁰-15⁰⁰, niedz. 11⁰⁰-14⁰⁰ bezpłatnie, wt. nieczynne,
bilety: 1,5/1,0/0,7 zł
Wystawy stałe: „Historia Poczty Polskiej”, „Telegraf”, „Telefon”, „Radio
i telewizja”, „Konne pojazdy pocztowe”, „Skrzynki i szyldy pocztowe”, „Polskie
znaczniki pocztowe 1860-1994”. Czasowe: „Krajobrazy na znaczkach świata” –
filatelistyka ze zbiorów własnych.

Muzeum Archidiecezjalne, pl. Katedralny 16
tel. 22 17 55, czynne: wt.-niedz. 9⁰⁰-15⁰⁰, bilety: 0,5/1,0 zł
„Rzeźba, malarstwo i rzemiosło artystyczne XIV-XVII w.”
Zdzisław Beksiński – malarstwo ze zbiorów M Historycznego w Sanoku

Ogród Zoologiczny ul. Wróblewskiego czynny od 9⁰⁰-16⁰⁰ bilety 5/3 zł



AKWARELE
Paweł Luniak

Paweł Luniak malarstwem interesuje się od lat młodzień-
czych, kiedy to podejmował pierwsze próby samodzielnej
twórczości. Brał udział w 24 i 25 Wojewódzkim Przeglądzie
Plastyki Amatorskiej. Swoje prace prezentował w Wojewódz-
kiej i Miejskiej Bibliotece Publicznej we Wrocławiu, w galerii
„Pod Plafonem”, olesnickim Klubie Miejskim „Gale-ria” oraz
Muzeum Regionalnym w Sycowie. Większość prezentowa-
nych obecnie akwalel pochodzi z lat 1990–98.
Klub „Pod Kolumnami”, pl. św. Macieja 21
wystawa czynna 6 – 30 kwietnia



SYBERIADA
Marek Liberski

Marek Liberski zajmuje się przede wszystkim swoją największą pasją: podróżowaniem po świecie w poszukiwaniu miejsc najtrudniej dostępnych, nie zmienionych jeszcze ręką człowieka. W trakcie kolejnych wypraw powstawały cykle zdjęć, dokumentujących piękno natury. Obecna wystawa pokazuje zdjęcia, wykonane na Syberii, głównie poza kręgiem polarnym. Przedstawia niezwykle bogactwo naturalnego krajobrazu oraz kultury tych mało znanych, a uważanych często za puste i nieciekawe, terenów.
Galeria „Awangarda”
wystawa czynna do 19 kwietnia

GRAFIKA
Przemek Tyszkiewicz
oraz goście

Wystawa prezentuje prace Przemka Tyszkiewicza, Magdy Hubki, Oli Kmieć, Bogusia Kalwali, Radka Gitkiewicza i Roberta Awizyna. Grupa związana jest z Katedrą Grafiki ASP Wrocław – Pracownią Grafiki Kształtowanej prof. Haliny Pawlikowskiej. Pracownia specjalizuje się w łączeniu tradycyjnego warsztatu graficznego (linoryt, drzeworyt, techniki metalowe) z otwartością i swobodą formalno-
-ideową.
Galeria „Pod Plafonem”
wer. 21 kwietnia, godz. 17.30
wystawa czynna do 8 maja

13. URODZINY
„Na Odwachu”

Liliana Chromińska uprzejmie i gorąco zaprasza na obchody 13. urodzin galerii „Na Odwachu”, które przypadają na **1 dzień kwietnia**. W programie: otwarcie wystawy fotografii Victora Koszowskiego („Na Odwachu”, **godz. 20.00**); „Don Kichot nocą” – spektakl Teatru Dramatycznego z Legnicy, wystawa kostiumów teatralnych i fotografii (**dziedziniec „Arsenału”, godz. 21.00**) oraz koncert zespołu KURA.



MALARSTWO
Steven Rand

Wystawa malarstwa abstrakcyjnego, przygotowana przez Galerię „Apex” z Nowego Jorku. Są to obrazy reagujące na zmienne warunki otoczenia – przekształcają się pod wpływem temperatury i światła.
Galeria „Awangarda”
wystawa czynna w kwietniu



VITALE MODULE

Wystawa współczesnej sztuki saksońskiej obejmująca 17 różnych prezentacji – instalacje, video, fotografie, malarstwo. W wystawie biorą udział m.in. Roland Boden, Matthias Jackisch, Peter Krauskopf, Yana Milev, Arne Reinhardt i Maren Roloff.
Galeria „Awangarda”
24 kwietnia – 24 maja



MALARSTWO
Waldemar Weryński

Autor obrazów, z wykształcenia inżynier budowlany, odwołuje się do naszej wrażliwości. Ukazuje opracowane z ogromną precyzją struktury materialne. I chociaż szkło jest tutaj szkłem, kamień kamieniem, ogień ogniem, to sytuacja tych bytów jest daleka od ich materialnej codzienności. Przez materię wypływa się duch. Janusz Halicki
wystawa czynna do 16 kwietnia
Galeria proponuje również obejrzenie ekspozycji tkani-
ny artystycznej autorstwa Mieczysława Jeleniewskiego.
wystawa czynna od 18 kwietnia do 16 maja
Galeria „U Teresy”, ul. Mielczarskiego 3, Biskupin, czynna
codziennie oprócz niedziel i świąt w godz. 12.00–18.00

BULGARSKIE MARTENICZKI



Marteniczki to malarstwa wykonane z wełny lalki, którymi obdarowują się Bułgarzy pierwszego dnia wiosny. Są symbolem życzliwości. Wystawę Marteniczek, wykonywanych przez dzieci wrocławskie podczas warsztatów artystycznych, można obejrzeć na Wystawie Wielkanocnej w Muzeum Etnograficznym. Jednym ze sponsorów Marcewych Dni Bułgarii było też „Co jest grane?”.
Muzeum Etnograficzne
wystawa czynna w kwietniu



PODRÓŻE
Zbigniew Bzdak

Zbigniew Bzdak zajmuje się fotografią reportażową. Jego fotografie publikują m.in.: „National Geographic”, „Outside”, „The New Yorker”, „American” i „American Way”. Wystawa pokazuje wybór zdjęć z wypraw do Amazonii oraz ze Stanów Zjednoczonych. Autora interesuje w nich przede wszystkim człowiek w różnych sytuacjach życiowych, szczególnie takich, które wymagają podjęcia decyzji. Jego obiektywy wydają się wpatrywać w oczy, przeszukiwać dło-
-nie i dotykać ciał. Ta intymność zmienia indywidualne dramaty ludzi przedstawionych przez Bzdaka w dramaty uniwersalne. (Yva Momatliuk, fotoreporter, USA)
Galeria „Design”
wer. 9 kwietnia, godz. 16.00, wystawa czynna do 5 maja

OKOLICE
AUTENTYZMU
Stanisław Kulawiak

Fotografie Stanisława Kulawiaka są czymś więcej niż reportażem. Chwytają wyjątkowość miejsca i chwili, pokazując tym samym jej ponadczasową wartość. Dla tego twórcy obraz fotograficzny jest przede wszystkim przekazem indywidualnego przeżycia autora.
Galeria „Design”
wer. 9 kwietnia, godz. 16.00
wystawa czynna do 5 maja





PISANKA SERCU BLISKA

Na tę oryginalną ekspozycję składa się zbiór około 700 jaj, który jest efektem ponad 30-letniej pasji kolekcjonerskiej Ireny Stasiewicz-Jasiukowej – historyka nauki i kultury, prof. PAN-u i Uniwersytetu Warszawskiego. W zbiorze tym znajdują się zarówno tradycyjne pisanki, pochodzące z różnych regionów Polski (np. wielobarwne wydmuszki z regionu opoczyńskiego, „oklejanki” – wydmuszki z ziemi łowickiej, „drapanki”, z Opolszczyzny i Suwalszczyzny, „owijanki” z Kurpii), ale również prawdziwe rarytasy, jak: pisanki z jaja pingwina, strusia czy afrykańskiej żyźby. Do kolekcji należą też pisanki – prawdziwe dzieła sztuki, których autorami są artyści plastycy.

Muzeum Etnograficzne, wystawa czynna do 19 kwietnia



KLUB MUZYKI I LITERATURY

Zaprasza na wystawę:

„Kompozycje kwiatowe”

– Jadwigi Gołębiowskiej i Danuty Jarodzkiej

1-16 kwietnia

„Stół wielkanocny”

– pisanki wielkanocne wykonane wg wzorów huculskich i tech. batikową autorstwa Marii Kieleczawy

8-14 kwietnia

„Kwiaty wiosenne haftem malowane” – w wykonaniu członków Koła Miłośników Haftu.

8-14 kwietnia

Klub Muzyki i Literatury
pl. Kościuszki 9

FOTOGRAFIE

Eva Rubinstein

Eva Rubinstein, córka słynnego muzyka Artura Rubinsteina, fotografią zajęła się w latach 60. Jej prace mają charakter całościowego spojrzenia na świat okiem obiektywu. Piętno osobowości artystki przejawia się w każdej pracy, nie w sensie zauważonej rzeczywistości, lecz sposobu, w jaki została zauważona – malarsko, z dużą dozą uniwersalizmu. Tematem pozostaje codzienność podniesiona do rangi obrazu, codzienność bez publicystyki, codzienność pojedynczych osób, wewnątrz lub przedmiotów, ale zawsze przesiąkniętych czyjąś obecnością, przynależnych. Autorka mówi o swoich pracach, że „jest w nich dużo cienia” i to chyba najlepiej określa ich charakter.

Galeria Ośrodka Kultury i Sztuki
wernisaż 9 kwietnia, g. 17.00
wystawa czynna w kwietniu



OBRZĘDOWOŚĆ WIELKANOCNA

Na wystawie, nawiązującej do obrzędów Wielkiej Nocy, zaprezentowano prace dzieci i młodzieży ze Specjalnego Ośrodka Szkolno-Wychowawczego nr 11, uczniów Szkoły Podstawowej nr 115 oraz Szkoły Zawodowej nr 2. Jest to zbiór pisanek zdobionych ornamentyką z okolic Huculszczyzny i Pokucia, pisanki wykonane techniką batikową, zajączki lukrowane, baranki z ciasta, pisanki Włodka Adamczyka i rzeźba wielkanocna Mariana Opisa. Część prac wykonana została na zajęciach pod kierunkiem artysty ludowego, Marii Kieleczawy.

Galeria Słowa i Obrazu, wernisaż 2 kwietnia, godz. 10.00
wystawa czynna do 14 kwietnia



ALLELUJA PISANKI – KRASZANKI

Wystawa pocztówek i pisanek wielkanocnych ze zbiorów wrocławskiego kolekcjonera Stanisława Chmury. Są to kartki świąteczne z lat 20. i 30. oraz pisanki różnych regionów ilustrowane motywami zmartwychwstania oraz scenkami zwyczajów ludowych.

Galeria Słowa i Obrazu
pl. Kościuszki 10
1-14 kwietnia
O.Opiekuńczo-Adaptacyjny ul. Ciepła 15
2-24 kwietnia



NATCHNIENIA GRUPY BABIE LATO

Ekspozycja tkanin artystycznych prezentująca pejzaże dolnośląskich terenów, zabytkową architekturę sakralną i świecką, a także kwiaty i wyobrażenia abstrakcyjne. Są to prace Marii Białek, Ireny Boroń, Barbary Dyrdy-Białek, Czesławy Łazowskiej, Urszuli Mazurek, Eugenii Smakowskiej, Zofii Werblickiej, Heleny Orzeł i Leokadii Żerdzickiej.

Galeria Słowa i Obrazu
wer. 17 kwietnia, g. 17.00
wystawa czynna w kwietniu

UWAGA!!! Od 1 maja 1998 r. zmiana cen biletów w Muzeum Narodowym i jego oddziałach!!!

KARYKATURA BULGARSKA

Wystawa prac trzech bułgarskich karykaturzystów z okazji Prima Aprilis. Na wernisażu – degustacja win i smakolejków bułgarskich, niespodzianki, humor z Gabrowa, muzyka ludowa w wykonaniu Balkan Folk Acoustic.

Galeria Studio Design
ul. Kuźnica 11/13
(w podziemiach Civitas Christiana)
wer. 1 kwietnia, godz. 18.00
wystawa czynna w kwietniu

Żegluga na Odrze wokół Wrocławia w obrazach Wenera Rüdiger

Werner Rüdiger, niemiecki artysta-plastyk urodzony w 1940 r., zajmował się przez wiele lat historią żeglugi na Odrze i opracował ją graficznie według starych planów i osobistego wyobrażenia.

Muzeum Historyczne
Rynek-Ratusz
wer. 2 kwietnia, godz. 16.00
wystawa czynna w kwietniu

Galeria M

Galeria M działa pod patronatem Związku Polskich Artystów Plastyków. Prezentuje malarstwo, grafikę oraz formy ceramiczne twórców wrocławskich oraz gości. W kwietniu w galerii wrocławianie mogą obejrzeć prace Mirka Antoniewicza wśród których znajdują się również piękne artystyczne kartki wiosenne i świąteczne.

Galeria M
ul. Stare Jatki 10
wystawa czynna w kwietniu



WIOSNA – PODRÓŻE Anna Borcz

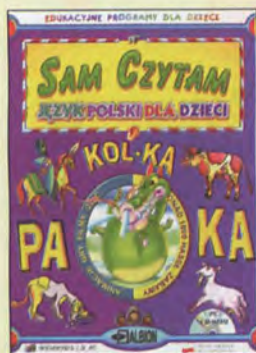
Anna Borcz – absolwentka Uniwersytetu i ASP. Jej twórczość obejmuje malarstwo, rysunek, collage i fotografię, co prezentuje obecna wystawa. Obrazy artystki wnoszą wiele optymizmu nie tylko barwami, kompozycją, ale i tematyką. Spróbujmy zobaczyć „oczami duszy” rozkwitające różowe kasztanowce, biały bez, grzejące się w słońcu kobiety, przybyte w dawnych wiekach damy w krynolinach. siedziba „Cukrobanku” SA
ul. Kościuszki 14, wystawa czynna do 20 kwietnia



KOLEKCJA CERAMICZNYCH WARSZTATÓW TWÓRCZYCH

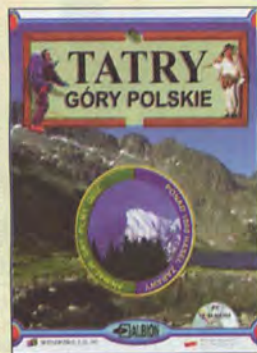
Kolekcja rzeźby ceramicznej powstała w latach 1980-90 na Warsztatach Twórczych z inicjatywy wrocławskiej artystki Krystyny Strużyny-Kuneckiej. Uczestniczyło w nich wielu wybitnych twórców z kraju i z zagranicy. Jest to jedna ze stałych ekspozycji galerii, na przykładzie której prowadzone są wykłady tematyczne związane z tworzeniem ceramicznym w rzeźbie.
Galeria „Na Strychu”
ul. Jedn. Narodowej 213





SAM CZYTAM

Edukacyjny, multimedialny program z serii *Język polski dla dzieci*. Jest połączeniem interaktywnej bajki z ćwiczeniami kształtującymi umiejętności językowe. Najmłodszy poprzez zabawę uczy się rozpoznawania liter, układając głoski w wyrazy i zdania, charakteryzując bajkowych bohaterów. Ponadto krzyżówka, test z czytania, quiz, zmuszają młody umysł do wysiłku, ćwiczą, oprócz czytania, koncentrację i umiejętność kojarzenia pojęć. Można tu także ułożyć puzzle, kolorować obrazki, posłuchać legendy o Wawelskim Smoku lub ją samodzielnie przeczytać. Trudniejsze słowa, znajdujące się w tekście, objaśniono w słowniczku.
cena detaliczna 79 zł



TATRY - GÓRY POLSKIE

Multimedialny przewodnik po Tatrach, Zakopanem i okolicach. Zmieściło się w nim ponad 400 zdjęć, 50 filmów, 20 trójwymiarowych tatrzańskich panoram, 56 animowanych szlaków turystycznych, a także mapa Tatr oraz dokładny plan Zakopanego. Ponadto, jest tu wiele aktualnych informacji dotyczących noclegów, komunikacji, rozrywek, gastronomii, a także autentyczne góralskie gawędy oraz regionalna muzyka. Konsultację merytoryczną przewodnika przeprowadził znany autor wielu publikacji o Tatrach - dr Maciej Pinkwart. Dodatkową atrakcją programu jest starannie przygotowana oprawa graficzna.
cena detaliczna 119 zł



JĘZYK ANGIELSKI 2

Najnowszy zestaw multimedialny służący do nauki wymowy, pisowni, słownictwa i gramatyki angielskiej. Zwiera tłumaczenia tekstów, synonimy, słowniki, wzory listów, testy, ćwiczenia, dyktanda, zagadki i zabawy słowne, sprawdzające znajomość języka angielskiego. Część z programów przeznaczono również dla dzieci. Płyta adresowana jest do osób początkujących i zaawansowanych, stanowić może znakomite narzędzie do nauki języka. Programy przygotowane są w wersjach shareware, freeware i playable demo. Całością płyty zarządza prosty w obsłudze system menu z opisami programów w języku polskim.



SYMULATORY 2

Płyta zawiera kilkadziesiąt doskonałych gier symulujących samoloty, statki kosmiczne i samochody. Dzięki nim poczujesz się jak pilot starych dwupłatowców bądź supernowoczesnych statków kosmicznych. Możesz stoczyć bitwy II wojny światowej i przemierzyć odległe galaktyki. Jeżeli znudzi cię szybowanie w przestworzach, możesz przenieść się na pokład okrętu podwodnego lub zakosztować jazdy samochodem. Doskonała rozrywka zapewniona. Gry przygotowano w wersjach shareware i playable demo. System menu i opisy gier opracowano w języku polskim. Wśród gier m.in.: Fatal Racing, Indycar Racing II, Road Warriors.



GRY W KARTY

Płyta zawiera najpopularniejsze komputerowe gry w karty. Można tu znaleźć pokera, kanastę, wiele pasjansów i inne. Dodatkowo został umieszczony polski program objaśniający zasady najbardziej znanych gier w karty, więc jeśli nie grałeś jeszcze w jakąś grę, to masz właśnie okazję, żeby poznać jej zasady. A jeżeli umiesz już grać, to możesz zmierzyć się z komputerem lub za jego pośrednictwem ze swoimi znajomymi. Programy opracowano w wersjach shareware, freeware i public domain. Wśród gier znajdują się m.in.: Air Fighters, Ada Towers, Super Video Poker, Cyber Tarot, Bridge for Windows v 3.4, Blackjack, World of Fun, Casino Tournament, Ultima 21.

ALBION pl. Wolności 7, 50-071 Wrocław
tel. 44 21 01, 44 20 13, fax 44 82 16
<http://www.albion.pl>, e-mail: albion@albion.pl

 ALBION®

MULTIMEDIA

HELPING
THE
WORLD
COMMUNICATE

Berlitz

=

Centrum
Językowe
UL. KRUPNICZA 2/4
tel. 72 35 45



Kursy Językowe



POLACY W EUROPIE 500 zagadek Jadwiga i Jan Jagusiak

Zbiór ciekawostek przeznaczony dla różnych odbiorców: dla tych, którzy już coś czytali o europejskich podróżach Polaków, a także dla tych, którzy jedynie w szkole słyszeli o naszych najslawniejszych rodakach za granicą. Czytelnicy odbędą pouczającą wędrówkę w czasie i przestrzeni. Będzie to podróż śladem Polaków od norweskiego Spitsbergenu po Grecję, od Portugalii po krańce Rosji. Poznają lepiej tych rodaków i ich potomków, których losy łączyły się z dziejami innych krajów i narodów.

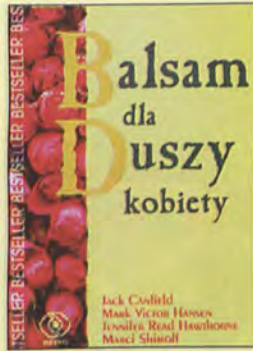
224 strony
Wydawnictwo Europa



POLACY - NIEMCY Kronika dobrych kontaktów Jan Jagusiak

Podpisany w 1991r. *Traktat o Dobrym Sąsiedztwie* przyjęty został przez Polaków i Niemców jako historyczna szansa trwałego zbliżenia dwu narodów, które dzieliło tyle zła i tragedii. W związku z tym trzeba – jak to uzasadnia Karl Dedecius – *zestawić kronikę, która stałaby ponad tym, co dzieli, co rani, co zadaje gwałt (...) rejestrującą nie cmentarze, lecz szczęśliwe chwile ludzkości*. Książka wydana jest w wersji dwujęzycznej

206 stron
Wydawnictwo Europa



BALSAM DLA DUSZY KOBIECY J. Canfield, M.V. Hansen, J. R. Hawthorne, M. Shimoff

Opowieści zawarte w tej książce przypominają nam, co tak naprawdę znaczy być kobietą czy dziewczyną w dzisiejszym, złożonym świecie. Znaczą to – mieć odwagę, poczucie własnej godności i przyjaciół, którzy pobudzają nas do sięgania po marzenia. Każda, nawet najbardziej zapracowana, kobieta powinna znaleźć chwilę czasu na przeczytanie tych opowiadań, a wniosą one świeżość, inspirację i równowagę do jej życia. *Balsam...* pozwala odpocząć i daje ukojenie.

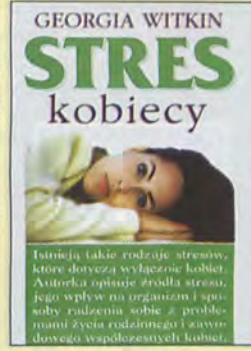
300 stron, cena 18,50 zł
Wydawnictwo Rebis



JAK SKUTECZNIE PRZEKONYWAĆ Gerry Spence

Autor jest jednym z najsłynniejszych prawników amerykańskich. Twierdzi, że możemy się nauczyć dyskutować w taki sposób, aby wychodzić zwycięsko z codziennych konfliktowych sytuacji – w domu, szkole, sytuacji – w pracy. Proponuje nową strategię dyskusji, pokazując, że zwycięstwo nie zawsze jest tym, za co się je powszechnie uważa, a porażka twojego przeciwnika może okazać się twoją własną porażką. Sztuka perswazji i przekonywania to sztuka życia.

366 stron, cena 19,50 zł
Wydawnictwo Rebis
Seria Poradnik



STRES KOBIECY Georgia Witkin

Georgia Witkin jest znany w USA autorytetem w dziedzinie komunikacji interpersonalnej, autorką wielu książek dotyczących stresu. Wieloletnie doświadczenia doprowadziły ją do wniosku, że niektóre rodzaje stresu i wywołane nim objawy, dotyczą wyłącznie kobiet. W poradniku autorka omawia źródła stresu kobiet żyjących w latach 90. oraz problemy, z którymi się stykają na co dzień. Podaje również sposoby radzenia sobie ze stresem, wypróbowane w trakcie swojej praktyki.

380 stron, cena 19,50 zł
Wydawnictwo Rebis
Seria Poradnik



OSTATNIA KOLEJKA Graham Swift

W podlondyńskim pubie spotykają się przyjaciele zmarłego Jacka Doddsa. Wyruszają w drogę, by wypełnić jego ostatnią wolę. Autor z prawdziwym mistrzostwem kreśli portrety psychologiczne postaci. Bohaterowie uświadamiają sobie kruchość i nieuchronny kres ludzkiego życia, ale również i to, że należy ono do tych, którzy po nas zostają. Swift zdobył rozgłos za sprawą powieści *Kraina wód*, bliskiej prozie realizmu magicznego, w której przedstawił własną koncepcję integralności historii i losów jednostki.

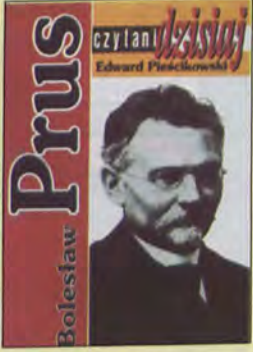
272 strony, cena 16,00 zł
Wydawnictwo Rebis
Seria Salamandra



MAŁY ŚWIATEK David Lodge

Bohaterowie książki – szacowni profesorowie anglistyki – spotykają się na niezbyt owocnej konferencji naukowej na Uniwersytecie Rummidge. *Mały świat* akademicki krąży bowiem od zjazdu do zjazdu po całym świecie, zaplątany w przeróżne układy i konfiguracje. Intrygi i podchody służą jednemu: zdobyciu intratnej posady w UNESCO, na którą ostrzą sobie zęby wszystkie – wielkie i małe – autorytety. Lodge nie byłby jednak sobą, gdyby nie spletał wszystkim bohaterom figla...

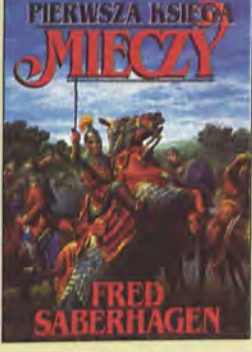
stron 373, cena 19,50 zł
Wydawnictwo Rebis
Seria Salamandra



BOLESŁAW PRUS Edward Pieścikowski

Seria prezentuje sylwetki oraz dorobek polskich pisarzy, współczesnych i dawnych, obecnie jednak chętnie czytanych. Książki wiele uwagi poświęcają dzisiejszej interpretacji ich dzieł, łącząc popularność z elementami krytycznoliterackiego eseju. Autorami tomików są profesorowie i młodzi nauczyciele akademicy. W serii ukazały się opracowania na temat m.in. Marka Hłaski, Tadeusza Konwickiego, Wisławy Szymborskiej, Jana Kochanowskiego. Dwie najnowsze propozycje to książki o Bolesławie Prusie i Kazimierzu Brandysie.

116 stron, cena 9,50 zł
Seria Czytani dzisiaj
Wydawnictwo Rebis



PIERWSZA KSIĘGA MIECZY Fred Saberhagen

Tysiąc lat po straszliwej wojnie, która odmieniła prawa natury, bogowie i olbrzymi zstępują na ziemię, aby się zabawić kosztem ludzi. Tocząc własną grę, przekazują w ręce śmiertelników dwanaście Mieczów Potęgi. Wkrótce się okazuje, że Miecze potrafią zabić bogów... F. Saberhagen jest jednym z najlepszych twórców amerykańskiej sf i fantasy. W Polsce znany jest z napisanego wspólnie z Rogerem Zelaznym „Czarnego tronu”. Ceniony przede wszystkim za cykl *Księgi Mieczów*.

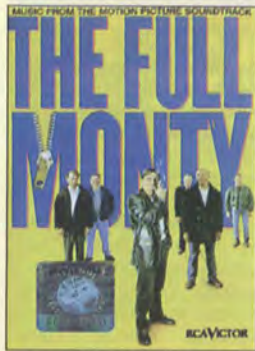
243 strony, cena 16,00 zł
Wydawnictwo Rebis



CHLEB OLBRYZMA Mary Westmacott czyli Agatha Christie

Główny bohater książki Vernon Deyre zapowiada się na wybitnego muzyka. Niestety, rodzina będzie musiała zapłacić cierpieniem za jego talent. Dotychczas to będzie przede wszystkim dwóch kobiet jego życia: jednej, którą on kocha, i drugiej, która kocha jego. Aby móc stworzyć swoje największe dzieło, Vernon zmuszony jest podjąć dramatyczną decyzję, której konsekwencji nie jest w stanie przewidzieć. Czy cena, jaką musi zapłacić, nie okaże się zbyt wysoka?

408 stron, cena 19,50 zł
Wydawnictwo Rebis



MUZYKA Z FILMU The Full Monty

(RCA Victor/BMG) 45:25
Album zaczyna się niezbyt ciekawie, ale potem następuje miła niespodzianka, bowiem kolejnym zespołem, który śpiewa, jest Hot Chocolate. Grupa wykonuje swój wielki przebój „You Sexy Thing”. Następni wykonawcy dzielnie dotrzymują mu kroku, i tak np. Tom Jones śpiewa „You Can Leave Your Hat On”, zespół M People – „Moving On Up”, Steve Harley And Cockner Rebel – „Make Me Smile (Come Up And See Me)”, Wilson Pickett – „Land Of 1,000 Dances”, Gary Glitter – „Rock And Roll, Part 2” i Irene Cara – słynny utwór „Flashdance... What A Feeling”. Na 13 utworów, 9 to bardzo znane przeboje sprzed lat.



RÓŻNI WYKONAWCY Grammy 1998 – Nominees

(MCA/BMG) 52:57
Grammy to najbardziej prestiżowa nagroda w świecie muzycznym. Jej zdobycie jest przepustką do sławy, o czym mogli już się przekonać: Sheryl Crow z piosenką „Everyday Is A Winding Road”, bracia Hanson i „MMMBop” oraz legendarni The Rolling Stones i „Anybody Seen My Baby?”. Czy dokona tego Paula Cole, którą obwołano najbardziej obiecującą nową wokalistką? Na tej składance śpiewa „Where Have All The Cowboys Gone?” – obecnie najczęściej grany utwór w rozgłośniach radiowych.



PIASEK Piasek

(Zic Zac/BMG) 41:17
Piasek jest jednym z idoli polskiej młodzieży. Po wielkich sukcesach płyty „Sax and Sex”, nagranej z Robertem Chojnackim, oraz powodzeniu, jakie odniosła jego grupa M.A.F.I.A., postanowił sprawdzić się jako solista i nagrał debiutancki album (premiera w II połowie stycznia br.). Na płycie dominują utwory refleksyjne, nastrojowe („Ponad... wszystko”, „Dalej! obok nas”), choć nie brakuje również żywszych, tanecznych – zdecydowanych przebojów takich, jak: „Mocniej?”, „Więcej! chcę”, „Idę z nieba” czy „Ona może on”. Całość oscyluje na pograniczu nowoczesnego soulu, popu i funky.



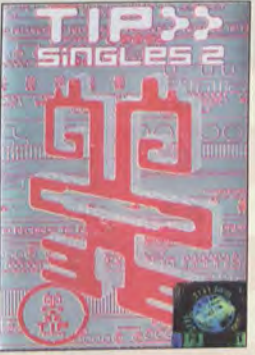
ACID DRINKERS High Proof Cosmic Milk

(Metal Mind Rec) 45:06
Popularność zespołu Acid Drinkers wyszła daleko poza scenę czysto metalową. Nową, dziewiątą płytą „High Proof...” poznański kwartet potwierdził, że jest w doskonałej formie. Jego drapieżny, ultradynamiczny metal już od pierwszych dźwięków podgrzewa emocje wielbicieli do białości. To bardzo ciężka płyta, która bez żadnych kompleksów może konkurować z zachodnimi produkcjami takimi, jak: Machine Head, Fear Factory i Grip Inc. Album zawiera 10 utworów.



BIELIZNA Utwory wybrane 1987-1997

(Sonic) 51:09
Kompilacja utworów pochodzących ze wszystkich dotychczas nagranych przez grupę czterech albumów, plus dwie nowe kompozycje „Sens życia” i „Mariola idzie na dysk”. Najwięcej (aż 6) pochodzi z debiutanckiego krążka „Taniec lekkich goryli” (1987), a wśród nich wielkie przeboje zespołu: „Terrorystyczne bojówki”, „Prywatne życie kasjerki P.K.P.” i „Stefan”. Na płycie jest 16 piosenek, z których każdy fan grupy powinien być zadowolony – Bielizna to przecież nieszablona formacja, która bez względu na zmieniające się mody promuje swój styl.



RÓŻNI WYKONAWCY TIP Singles 2

(TIP/PolStar/CDN) 74:02
Wytwórnia TIP Records skupia czołową wykonawców spod znaku tzw. psychodelic techno. Zamierzeniem serii „TIP Singles” jest zgromadzenie na jednym krążku utworów wycofanych z rynku oraz nowości. Prezentowana kompilacja zawiera 10 kompozycji, które wprowadzają nas w mistyczny świat „Goa trance”, tzn. w tradycyjną muzykę techno z motywami dalekowschodnimi. Płytę otwiera duńska kapela Psychopod, a zamykają fantastyczne zespoły: The Deviant z Francji i Snake Thing z Australii.

STUDIUM POLICEALNE „SMALL BUSINESS“

O UPRAWNIENIACH SZKOŁY PUBLICZNEJ

53-333 Wrocław
ul. Powstańców Śl. 112
tel. 071/73 22 34

Polsko-Niemiecki
Instytut Nauki
w Językach Obcych
Sp z o. o.

die
Sprach-
werkstatt

OGŁASZA NABÓR ABSOLWENTÓW SZKÓŁ ŚREDNICH ZAINTERESOWANYCH KSZTAŁCENIEM W ZAWODACH:

● **SEKRETARKA** profesjonalna
nowoczesnej pracy biurowej

● **PRZEDSIĘBIORCA**
„small business”u“

Studium jest zorientowane na najważniejsze elementy wiedzy i praktyczne umiejętności niezbędne przy wykonywaniu zawodów, które są obecnie najbardziej poszukiwane na rynku pracy. Nauka w Studium jest odpłatna i trwa 2 lata (4 semestry) w systemie stacjonarnym, wieczorowym i zaocznym.

PL. KOŚCIUSZKI 24, PRZY D.T. RENOMA



Zapraszamy
codziennie od 7.30 do 24.00
piątek i sobota od 7.30 do 1.00



THE PARADISE MOTEL
Left Over Life To Kill
(Infectious/BMG) 51:34

Ta młoda kapela musiała się wychować na MTV i muzyce angloamerykańskiej. Przedstawmy bliżej naszych nieznanym: Merida Sussex – śpiew, Charles Bickford – gitara akustyczna, Matthew Aulich – gitara elektryczna, Matthew Bailey – bas, Mark „BJ” Austin – organy Hammonda oraz Tim O’Shannessey – perkusja. To nowy australijski zespół promowany przez brytyjską wytwórnię Infectious. „Left Over...” jest ich debiutancką płytą, na którą składa się 10 psychodelicznych, ale także nastrojowych dość oryginalnych utworów. Płyta jest godna polecenia szczególnie słuchaczom o bogatej wyobraźni.



JOINT VENTURE
Kto to wie?
(K Music) 46:02

Joint Venture to przede wszystkim Włodek Krakus (śpiew, bas, instr. klawiszowe), znany wcześniej ze współpracy m.in. z wrocławskimi grupami Pakt i Nurt. Obecnie artysta ten wraz z grupą świetnych instrumentalistów (m.in. L. Cichoński, J. Krzaklewski, J. Piotrowski i P. Baron) stworzył bardzo ładnie brzmiącą płytę bluesową. Album zawiera 10 utworów, z których na szczególną uwagę zasługują kompozycje: „Blues dla mamy” i „Blues o ludzkiej twarzy” wykonane z wyczuciem bluesowej poetyki i frazy, co bez wątpienia umożliwiło obcowanie z muzyką o czystym brzmieniu i wyjątkowym poziomie artystycznym.



Aretha FRANKLIN
A Rose Is Still A Rose
(Arista/BMG Poland) 51:36

Większość krytyków uważa lata 60. za okres najbardziej klasyczny w twórczości Arethy Franklin. Rekordowa ilość jej sprzedanych płyt przypada jednak na lata 80. Przeboje: „United Together” (1980), „Jump To It” (1982), „Get It Right” (1983) czy „Freeway Of Love” i „Who’s Zoomin’ Who” (oba z 1985) potwierdziły klasę artystki. Rok 1998 Franklin rozpoczęła wydaniem albumu. Jest na nim 11 pop-soulowych piosenek, zaśpiewanych jak zwykle głosem o potężnej sile. Niektórym ta muzyka może wydawać się nie-modna, ale nie zaprzeczają, że Aretha Franklin jest największą piosenkarką soulową wszechczasów.

WAŻNE PŁYTY
BUDGIE

„In For The Kill” 1974
(MCA MCF 2546) LP (GB)
(MCA MAPS 7413) LP (D)
(Repertoire RR 4027-C)
CD 41:39

1. In For The Kill (6:32)
2. Crash Course In Brain Surgery (2:38)
3. Wondering What Everyone Knows (2:56)
4. Zoom Club (9:56)
5. Hammer And Tongs (6:57)
6. Running From My Soul (3:39)
7. Living On Your Own (8:54)

Burke Shelley – bass guitar, vocals
Pete Boot – drums
Tony Bourge – lead guitar
Produced by **Budgie**
Budgie and Roger Bain (2)

Różne relacje łączą ludzi z muzyką. Są takie spotkania, które mogą stać się

niezwykłym doświadczeniem, zmieniającym czasem sposób spojrzenia na nią. Spotkanie na początku lat 70. z muzyką hardrockowego tria Budgie było (i jest nadal) dla mnie czymś wyjątkowym. Utwory: „Parents”, „Bredfan” czy „Nude Disintegrating Parachutist Woman” również i dziś wywołują ten sam dreszcz emocji. Lubię wszystkie płyty Budgie, a w szczególności pierwsze trzy, ale LP „In For The Kill” (maj 1974 r.) jest naprawdę czymś wyjątkowym. Dzięki tej płycie grono fanów grupy znacznie się powiększyło, szczególnie tych, którzy lubią mocne brzmienie. Tak ciężko i tak mocno nikt w 1974 r. właściwie jeszcze nie próbował grać. Wystarczy posłuchać utworu tytułowego czy „Running From My Soul” i „Crash Course In Brain Surgery”, by przekonać się, dlaczego właśnie w Polsce zespół swoich wielbicieli liczył już nie na tysiące, ale na setki tysięcy.

LEGENDA:

- 6 Dla mnie bomba!
- 5 Musisz mieć
- 4 Należy posłuchać
- 3 Dobrze na prezent
- 2 Dla wytrwałych
- 1 Do bani



1	AYA RL Wy to ja' 98	-	4	-	2	-	-	2	3,5	4	4	-
2	BEXA LALA Sukow	3,5	-	-	5	5	-	3	-	-	-	-
3	DE SU Uczucia	2,5	3	3	3,5	-	4	4,5	3,5	3	4,5	3
4	DEEP FOREST Comparsa	1,5	6	3	2	1,5	3	2	4	3,5	5	-
5	DEZERTER Ziemia jest płaska	2,5	-	-	4	4	-	1	3,5	4,5	4	-
6	GOLDIE Saturnz Return	3,5	-	-	4,5	4	-	3	4	5	5	6
7	Martyna JAKUBOWICZ Skórka pomarańczy	2	5	3	4,5	3	3	2	-	3,5	4,5	3
8	Anna Maria JOPEK Ale jestem	2,5	5	3,5	3	2	5	3,5	3	3,5	3,5	2
9	KALIBER 44 W 63 minuty dookoła świata	3,5	-	4	3,5	5,5	-	3	3,5	3,5	4,5	5
10	MADONNA Ray Of Light	5	4	5	5	-	5,5	2	4	4	5,5	5
11	MILLENIAM Self	3	-	-	3	4	-	3,5	4	3,5	3,5	3
12	MR. Z 'OOB Czego się gapisz?	2,5	3	3	1,5	2	2	2	3	-	-	1
13	SOYKA Nr. 17	2,5	-	-	3,5	-	4,5	2,5	3	3,5	4,5	-
14	ZANDERHAUS 36 i 6	1	2	-	2	1	3,5	1	-	2,5	3	-
15	ZDROWA WODA Nie bój się mitości	2,5	-	-	3	1	-	1	2,5	3	3,5	2



RÓŻNI WYKONAWCY
Essential Club Guide, Vol. 2

(PolStar/CDN) 65:54

Druga część mini przewodnika po berlińskich klubach, słynących z kapitalnej „podziemnej” sceny techno. Tym razem jest to muzyka z 9 klubów: m.in. 90 0 Grad, Matrix, KitKat Club i Icon. Te miejsca powinien znać każdy miłośnik techno, który choć kilka razy odwiedził Berlin. W świat podziemnego nocnego życia wprowadzają nas tacy mistrzowie „zakręconych rytmów”, jak: Paul van Dyk, Frank Müller alias Beroshima, Andre Michelle, In State Of Flux znany jako Johannes Koenigers, U.M.O., Clé, Tok Tok, Jay Ray, Dillinger and Capone oraz Mario Panagiotis, jeden z najmłodszych DJ-ów berlińskich.



RÓŻNI WYKONAWCY
John Digweed
The Winning Ticket

(Jackpot/CDN) 75:52

Jackpot Records jest obecnie jedną z najmodniejszych firm płytowych w Wielkiej Brytanii. Zawdzięcza to m.in. takim wykonawcom, jak: The Buble, Fifty Fifty, Hercules i Amethyst. Dzięki polskiej firmie CDN możemy teraz i my zapoznać się z repertuarem Jackpot Rec. Małym przekrojem działalności jest ta kompilacja, na której program składa się 10 udergroundowych utworów techno z ulic Londynu. Blue Amazon, Paul de Aragon, Chakra, Squelch, Tenth Chapter, Shango, Atlas i inni zabierają nas w ekscytującą podróż po najpopularniejszych klubach stolicy Wielkiej Brytanii.

WE LOVE THE BEE GEES



RÓŻNI WYKONAWCY
We Love The Bee Gees

(BMG Ariola) 64:46

Zespół założyli bracia Maurice, Robin i Barry Gibb. Nikt nie przypuszczał, że staną się jedną z najpopularniejszych grup w historii muzyki pop. W 1977 r. osiągnęli nieprawdopodobny sukces: sześć ich przebojów znalazło się na pierwszym miejscu. Między innymi właśnie te utwory doczekały się nowych wersji, czego dowodem jest prezentowany album. Zawiera on 16 piosenek Bee Gees wykonanych przez czołową gwiazd muzyki dance. Take That – „How Deep Is Your Love”, Captain Jack – „You Win Again”, U 96 – „World”, Nana – „Too Much Heaven” oraz ulubienicy dziewcząt – zespół 'N Sync i „Bee Gees tribute”.



RÓŻNI WYKONAWCY
Fill Your Head With
Phantasm, Vol.4

(Phantasm/PolStar/CDN) 79:06

Wytwórnia Phantasm Records powstała w 1993 r., wydała wtedy debiutancki singel „Live Is An Illusion” grupy Mindfield. Od tego czasu wypuściła na rynek serię winylowych singli z przetworzoną elektronicznie muzyką techno-dance m.in. zespołów: Akasha, Quatermass, Amanite FX czy Green Nuns. Udaną inwestycją było wydanie serii „Fill Your Head...”. To już czwarta jej część, zawierająca 10 najlepszych nagrań. Wiele z nich jest prezentowanych poraz pierwszy. To najczystszy psychodeliczny Techno-Trance, w wykonaniu m.in. Darshan, Orion, Conspiracy Theory, Lunar Asylum – obecnych gwiazd wytwórni.

READY'S
RESTAURACJE GRECKIE

rewelacja
teraz **super zestaw**
ateński



pita+coca cola

- ✓ JESZCZE WIĘCEJ WARZYW
- ✓ ORYGINALNY GYROS
- ✓ GRECKI SOS DZADZYKI
- DO TEGO KILKA FRYTEK
- I COCA COLA 0,3L.

super cena

4,50

READY'S
ZAPRASZA
SMACZNIE I NIEDROGO

RYNEK 15
PL. BEMA 3
DWORZEC GŁ. PKP
M.C. SKŁODOWSKIEJ 33

La Scala



makarony, lasagnie
sałatki, owoce morza



Posiadamy salę bankietową
do 20 osób

La Scala

Zaprasza codziennie od 10⁰⁰
Rynek 38, tel. 72 53 94

HOROSKOP NA KWIECIEŃ



Samanta
horoskop indywidualny
zaprasza
TEL. 34 371 84
GABINET WRÓŻB
pl. Legionów 12/8

♈ Baran 21.03-20.04

W tym miesiącu musisz skoncentrować się na sprawach sercowych, bowiem do szczęścia potrzebna jest ci wielka miłość. **Miłość** W sprawach sercowych pomoże ci planeta Venus, bo właśnie ona zapowiada Baranom wielką miłość z nadejściem wiosny. Musisz jednak spełnić warunek – przeprowadzić dwie ważne rozmowy oraz napisać do kogoś. Wybierz się też na imprezę. **Finanse** W sprawach finansowych niewielka zmiana. Możliwy jest niebawem większy wydatek, więc rozejrzyj się za dodatkowym źródłem dochodu. **Zdrowie** Będziesz w bardzo dobrej kondycji, nie zapomnij jednak o sporcie. Potrzebna ci jest również większa porcja witamin. Pod koniec miesiąca czeka cię udany wypad w góry. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowy czwartek, **szczęśliwe** cyfry 2 i 5, **szczęśliwy** kolor biały.

♉ Byk 21.04-20.05

Ten miesiąc będzie dla ciebie wyjątkowo korzystny, szczęśliwy także do zawierania małżeństw i podejmowania ważnych decyzji. **Miłość**, która rozpocznie się w tym miesiącu ma szansę przetrwać całe życie. Jest to także szczęśliwy moment do wyznania miłości swojemu partnerowi. **Finanse** Na twojej drodze są duże pieniądze, ale nie bądź rozrzućny i zacznij oszczędzać. Masz szansę na wielkie bogactwo. **Zdrowie** Twoje zdrowie wymaga większej uwagi. Unikaj stresów i zacznij się codziennie gimnastykować. Potrzeba ci więcej ruchu na świeżym powietrzu. **Szczęśliwy** dzień sobota, pechowy piątek, **szczęśliwe** cyfry 2 i 7, **szczęśliwy** kolor zielony.

♊ Bliźnięta 21.05-21.06

Twój cel jest już bardzo blisko ciebie – możliwy do osiągnięcia nawet niewielkim wysiłkiem, zacznij jednak działać! **Miłość** Korzystny układ w sprawach sercowych pojawi się na początku miesiąca. Czeka cię wspaniała impreza i ważne wydarzenie. Poczujesz wielki przyływ miłości. **Finanse** Na początku miesiąca czekają cię wydatki, ale w jego ostatniej dekadzie zdołasz załatwić ważne sprawy i możliwy jest przyływ gotówki. **Zdrowie** Uważaj na swoje zdrowie! Nie wolno ci się denerwować, potrzebujesz więcej odpoczynku. Przydałaby ci się także wizyta u dentysty. **Szczęśliwy** dzień czwartek, pechowa środa, **szczęśliwe** cyfry 3 i 7, **szczęśliwy** kolor żółty.

♋ Rak 22.06-22.07

Trwaj w gotowości, bo czeka cię wielkie szczęście, a tylko od ciebie zależy jak długo przy tobie zostanie. **Miłość** Uwierz w swoje możliwości. Ktoś cię bardzo pokocha, a twoje życie nabierze blasku. **Finanse** Twoja sytuacja materialna poprawi się, ale potrzeba ci odrobiny cierpliwości. Odpowiedni czas do działania nadejdzie pod koniec miesiąca. Możliwe, że załatwisz wtedy dość trudną sprawę. **Zdrowie** Najgorsze już minęło, a zaczyna się w twoim życiu wielki przyływ zdrowia i dobrego samopoczucia. Nie myśl o chorobie, będziesz zdrowy i bezpieczny. **Szczęśliwy** dzień niedziela, pechowy poniedziałek, **szczęśliwe** cyfry 5 i 9, **szczęśliwy** kolor czerwony.

♌ Lew 23.07-23.08

Twoje plany muszą się zrealizować, a więc zacznij już w tym miesiącu poświęcać więcej uwagi pracy. Nie bój się ryzyka. **Miłość** W miłości masz szczęście, ktoś okaże ci dużo serca. Zaufaj osobie, która jest blisko ciebie, bo ona kocha cię już od dawna. **Finanse** W sprawach finansowych pomyślny okres, może nawet większy przyływ gotówki. Ktoś doceni cię i przyzna rację! **Zdrowie** Jesteś w świetnej formie, a więc nie musisz się obawiać, nie spotka cię nic złego. **Szczęśliwy** dzień sobota, pechowa niedziela, **szczęśliwe** cyfry 6 i 7, **szczęśliwy** kolor niebieski.

♍ Panna 24.08-23.09

To wyjątkowo korzystny dla ciebie miesiąc. Możesz nawet zaryzykować i zagrać w jakąś grę. Na twojej drodze jest szczęście, które zbliży się do ciebie w niedalekim czasie. **Miłość** Nie wolno ci przegapić okazji, która pojawi się na początku miesiąca. Odczujesz potrzebę czyjejś bliskości. Odszukaj lub przybliż się do kogoś, kto o tobie myśli i na ciebie czeka. Ktoś liczy na to, że do niego zadzwonisz. **Finanse** W sprawach finansowych niewielkie kłopoty oddalą się, a pod koniec miesiąca czeka cię bardzo korzystna rozmowa i propozycja. Niewykluczony dodatkowy przyływ gotówki. **Zdrowie** Nie czekają cię większe kłopoty ze zdrowiem – urodziłeś się pod szczęśliwą gwiazdą. Poczujesz większy przyływ energii i siły. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowy poniedziałek, **szczęśliwe** cyfry 1 i 3, **szczęśliwy** kolor biały.



*Tu
spełnią się
twoje marzenia*

Salon Sukien Ślubnych

FLOSSMANN

Wypożyczanie i sprzedaż

Wrocław - ul. Piłsudskiego 74
(NOT)
tel. (071) 34 37 031 w. 155

♎ Waga 24.09-23.10

To wyjątkowo korzystny dla ciebie miesiąc. Możesz nawet zaryzykować i zagrać w jakąś grę. Na twojej drodze jest szczęście, które zbliży się do ciebie w niedalekim czasie. **Miłość** Nie wolno ci przegapić okazji, która pojawi się na początku miesiąca. Odczujesz potrzebę okazania uczuć. Odszukaj lub przybliż się do kogoś, kto o tobie myśli i na ciebie czeka. Ktoś liczy na to, że do niego zadzwonisz. **Finanse** W sprawach finansowych niewielkie kłopoty oddały się, a pod koniec miesiąca czeka cię bardzo korzystna rozmowa i propozycja. Możliwy jest nawet dodatkowy przyływ gotówki. **Zdrowie** Nie czekają cię większe kłopoty ze zdrowiem - urodziła się pod szczęśliwą gwiazdą. Poczujesz większy przyływ energii i siły. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowy poniedziałek, **szczęśliwe** cyfry 1 i 3, **szczęśliwy** kolor biały.

♏ Skorpion 24.10-22.11

Zadbaj o swoją rodzinę, bo ktoś cię potrzebuje i czeka na ciebie. Podróż, w którą się wybierasz będzie bezpieczna i przyniesie wiele korzyści. **Miłość** Ktoś kocha cię bardzo i żyje tylko dla ciebie, okaż mu więc więcej serca i troski. Jesteś na dobrej drodze do umocnienia trwałej miłości. Wybierz się na imprezę towarzyską. **Finanse** W tym miesiącu zacznij oszczędzać. Pieniądze cisną się do ciebie z dwóch stron, nie odpychaj ich. **Zdrowie** Musisz zachować większą ostrożność. Twój organizm wymaga wyciszenia. Przestań się denerwować, potrzebujesz więcej wypoczynku. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowy poniedziałek, **szczęśliwe** cyfry 3 i 8, **szczęśliwy** kolor niebieski.

♐ Strzelec 23.11-21.12

Nigdy nie rzucaj słów na wiatr. Musisz wziąć większą odpowiedzialność za to co mówisz. Około 20-tego załatwisz większą sprawę. **Miłość** W tym miesiącu okaże się bardzo owocna. Poczujesz wielki przyływ miłości i szczęścia. Jesteś przez kogoś bardzo kochany, więc daj pierwszy znak. **Finanse** Otwierają się przed tobą wielkie perspektywy, masz szansę na duże pieniądze. Musisz uwierzyć w swoje możliwości. W tym miesiącu będzie ci sprzyjało szczęście do gry. Wybierz się do wróżki, ona podpowie ci szczęśliwe cyfry. **Zdrowie** Na początku miesiąca poczujesz się trochę senny, ale już po 15-tym energia powróci. Będziesz radosny i bezpieczny, ale potrzebujesz więcej witamin. **Szczęśliwy** dzień czwartek, pechowa środa, **szczęśliwe** cyfry 2 i 7, **szczęśliwy** kolor różowy.

♑ Koziorożec 22.12 - 20.01

Nie słuchaj w tym miesiącu niczyich rad i podpowiedzi. Uwierz w swoje możliwości. **Miłość** Nadszedł właściwy czas na wyznanie twojej miłości, ktoś na to czeka od dawna. Kup bilety do teatru i wybierz się tam ze swoim partnerem. **Finanse** Czekają cię niewielki przyływ gotówki, będzie też okazją do załatwienia korzystnej transakcji. Nie wydawaj pieniędzy bezmyślnie. **Zdrowie** Jesteś w bardzo korzystnym astrologicznym układzie planet. Odczujesz wielki przyływ radości i zdrowia. Konieczna jest codzienna gimnastyka. **Szczęśliwy** dzień sobota, pechowa niedziela, **szczęśliwe** cyfry 7 i 9, **szczęśliwy** kolor biały.

♒ Wodnik 21.01-19.02

Pamiętaj, drogi Wodniku, że naprawdę masz szczęście, a ten miesiąc będzie szczególnie korzystny. Uda ci się załatwić dwie ważne sprawy. Ktoś cię doceni, a ktoś przeprosi. **Miłość** W tym miesiącu iskierka przerodzi się w wielki płomień miłości. Przybliży się ktoś, kto się oddalił. Poczujesz się bardzo szczęśliwy. **Finanse** Na twojej drodze są duże pieniądze, musisz wykorzystać jednak swoją intuicję i inteligencję. Pieniądze spłyną na ciebie jak deszcz. **Zdrowie** Nie ma powodu do obaw, jesteś silny i nie będziesz chorował. Przestań jednak palić i nie nadużywaj alkoholu. **Szczęśliwy** dzień niedziela, pechowy poniedziałek, **szczęśliwe** cyfry 1 i 5, **szczęśliwy** kolor zielony.

♓ Ryby 20.02-20.03

Nie bądź egoistą, zacznij myśleć o swoich bliskich. Ktoś czeka na twoje zrozumienie. Okaż mu więcej serca i troski. **Miłość** W miłości ten miesiąc będzie bardzo korzystny. Pojawi się szansa na flirt. Ujawni się cichy wielbiciel, a twoje serce spełnione będzie miłością i ukojeniem. Pozwól sobie na odrobinę nieba. Kłótnie i konflikty nie mają sensu. **Finanse** Nie musisz się martwić o pieniądze, bo same do ciebie przypłyną. Nie wydawaj ich bez zastanowienia i zacznij wreszcie oszczędzać. **Zdrowie** Twoje zdrowie wymaga większej uwagi, a ty sam wypoczynku. Zacznij korzystać z sauny i siłowni i opanuj swoje nerwy. **Szczęśliwy** dzień wtorek, pechowy poniedziałek, **szczęśliwe** cyfry 9 i 10, **szczęśliwy** kolor zielony.



**I PRYWATNE LICEUM
EKONOMICZNE
WE WROCŁAWIU**

Polsko-Niemiecki Instytut Nauki w Językach Obcych die Sprachwerkstatt Sp. z o. o.
53-333 Wrocław ul. Powstańców Śl. 112 tel. 071/73 22 34

Ta szkoła zapewni Ci przyszłość!

Liceum kształci w zawodzie technik ekonomista o specjalności:



**ekonomika
i organizacja przedsiębiorstw**



**finanse
i rachunkowość**

Panorama
HOTEL ORBIS S.A. WE WROCŁAWIU

50-159 Wrocław, pl. Dominikański 8
tel. +(48-71) 44 36 81, fax 44 11 25, telex 071 125 43, komertel 39 12 41 18

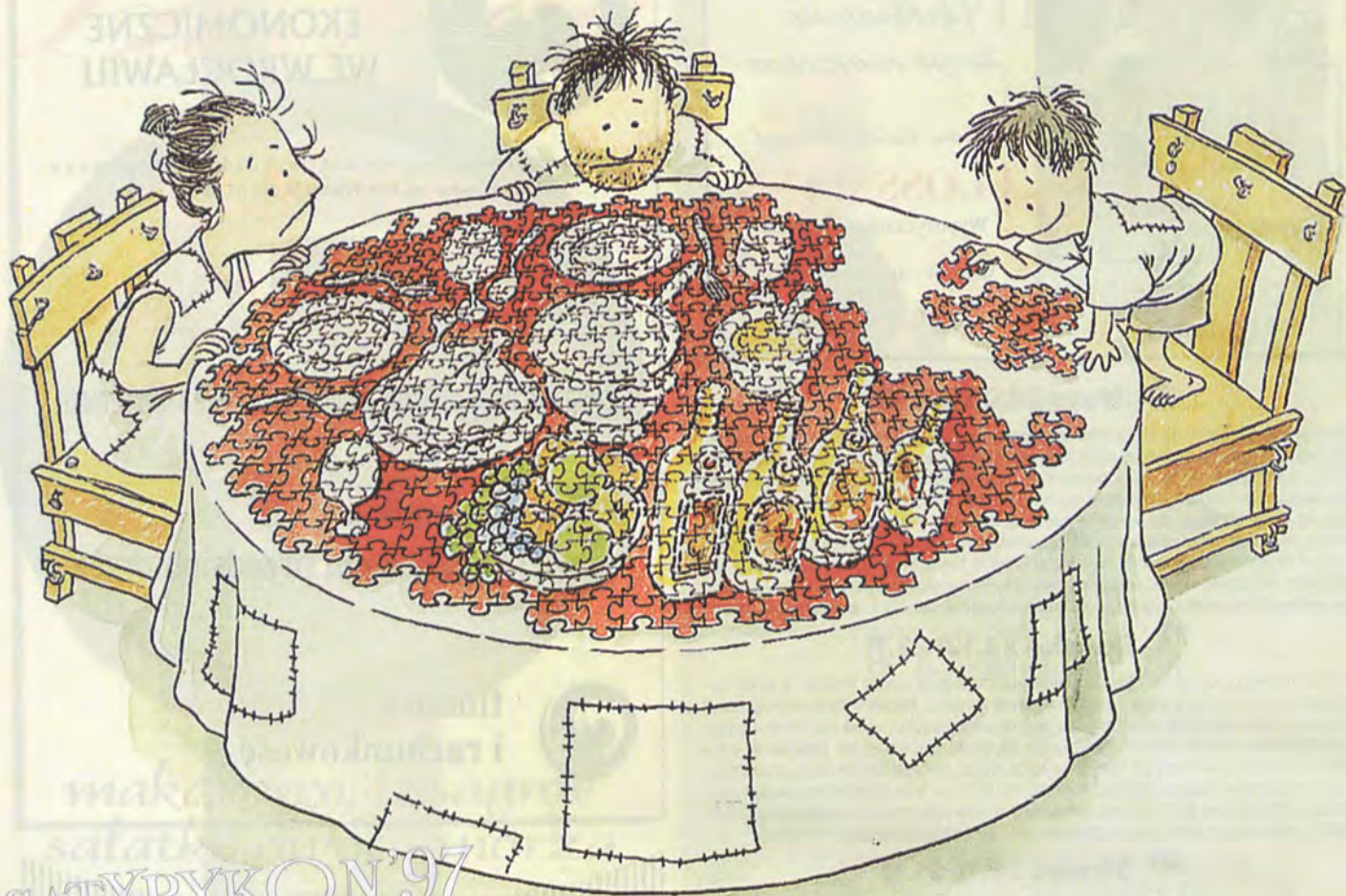
restauracja hotelu ORBIS „Panorama“
serdecznie zaprasza na dania kuchni polskiej
serwujemy:

• kolduny w rosole • pierogi • golonkę po poznańsku •

szeff kuchni poleca
pstrąga w sosie chrzanowym



smacznie • fachowo



SATYRYKON '97

Legnica tel. (71) 52 23 44

Dzięki prenumeracie naszego miesięcznika zawsze będziesz wiedział **CO JEST GRANE** każdego miesiąca weźmiesz udział w losowaniu płyt, kaset, książek i innych upominków.

Teraz zamów prenumeratę

Spośród nadesłanych kuponów prenumeraty w lutym wylosowaliśmy trzy.

Nagrody wyślemy do: Jolanta Otręba z Wrocławia, Krystyna Kossowska z Prudnika, Zdzisław Żurakowski z Wrocławia

prenumerata to: pewność, wygoda i nagrody!

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Odcinek dla poczty

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane" - miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik Oplata
podpis przyjm. złgr...

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Odcinek dla banku

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane" - miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik Oplata
podpis przyjm. złgr...

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Odcinek dla posiadacza rachunku

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane" - miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik Oplata
podpis przyjm. złgr...

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Potwierdzenie dla wpłacającego

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane" - miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik Oplata
podpis przyjm. złgr...

NOWY CITROËN

Xsara



Żyć nie umierać!



Przedsiębiorstwo

J & C Przedsiębiorstwo s.c.
Autoryzowany Dystrybutor
Wrocław, ul. Przyjaźni 6
tel./fax 66 21 41
Wrocław, ul. Żubrza 14
tel./fax 55 19 90

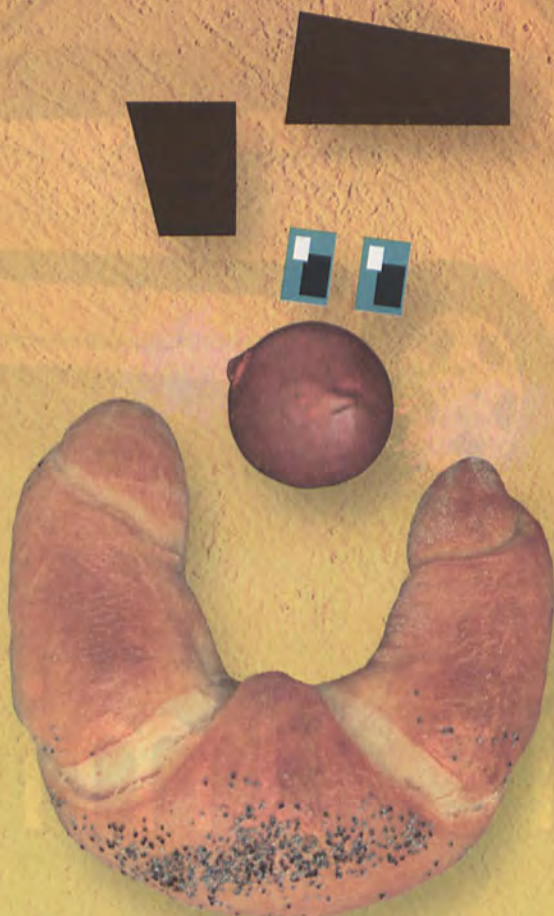




ZA PRA SZA MY

do naszych sklepów

- Kościuszki 190
- Sienkiewicza 114
- Sienkiewicza 18/22
- Łokietka 12
- Pereca 3/3
- Spizowa 15
- Górnicza 49
- Nowowiejska 25
- Lwowska 32



SPÓLDZIELCZE ZAKŁADY
PIEKARSKO - CIASTKARSKIE
„MAMUT”
PSS „SPOŁEM”
50-335 WROCLAW
UL. SIENKIEWICZA 18-22
tel. 21-06-24

mamut

